Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Johann Albrecht I., Mecklenburg, Herzog

Kercken Orde||ninge/ wo men || sick/ beyde mit der Lere || vnnd Ceremonien || holden schal.|| Mith dem Ca=||thechismo vnd kyn=||der Lere.||

Rostock: Dietz, Ludwig, 1540

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755384599

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



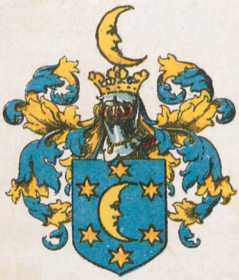
Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1755384599/phys_0001

34. Plattdeutsch.

Rücken, Rp. 1758.

Masch Beiträge zur Geschichte merkwürdiger Bücher 3. St. 112—118. (aus dem es in Baurs biblioth. libr. rarior. 2. T. 229. S. gekommen ist) wo blos der Titel von dem gegenwärtigen abgeht. obs also ein blos geändertes Titelblatt, oder eine wirklich verschiedene Ausgabe ist, muß durch gegeneinanderhaltung ausgemittelt werden.

in Bokelmans B. agendorum kommt blos a. d. 205. S. n. 9. die magdeburgische Ausgabe von 1534 vor, bei der aber die Katechismuspredigten nicht vorhanden sind.



Dunckelmann (Mecklenburg).

Ink.

Mk
-6928 b +
-6928 b 2

Kercken Ordeninge/ wo men sick/ beyde mit der Lere vnnd Ceremonien holden schal.

Mith dem Catechismo vnd kynder Lere.

Tho Rostock/ by Ludowich Dyetz Gedruckt.

M. D. X. L.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755384599/phys_0005



Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

1928 Mdd 13/14

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK ROSTOCK

Wowol an den Kercken Ordeningen/ nichtes so guth gesetter vñ vppgericht mach werden/ dat de vnuorstendigen vnd vngelöuigen/ nicht thom böseſten mißbruken könden/ Also dath ock de Kercken ordeninge/ so vnse Here Godt sülueſt dem Jödischen volcke/ dorch Mosen gegeuen/ hefft herholden/ gestaffet vnd vorachtet werden/ vnd den vngelöuyschen Jöden/ thom groten nadeel erer salicheit/ jn dem dat se de rechte framicheit darynn gesettet/ vñ syck darupp vortröſtet/ gedyen möten. Jodoch kan vnd schal me van eynes mißbruckes wegen gude/ fyne/ erbare vñ ordentlyke ruhr/ jn der vorsamelinge der Kercken/ nicht vnderlatē. Denn nha dem de hillyge Paulus schryfft. Wenn de gantze Gemeyne thosammende queme/ vnd ein ytzlick vor sick sülueſt/ synen egen gesanck/ gebede edder sprake/ apenbar vörde/ so were ydt nicht vnbillick vor eyne vnsynnige wyse angesehen. Vele mehr mö-

chte ydt eine vnsinnicheit geachtet werden/ wen nicht allene jn gesengen vnd gebeden/ sonder ock jn allen andern gebrükē der Kercken/ wedder tucht noch ordeninge geholden worde. So betüget ock Paulus/ dat vele der Corinther kranck geworden synt/ vnd ein gudt dēl gestoruen/ darumme dat se vnschicklick vnd vnordentlick/ mit dem Auentmal des Heren/ vmegingen. Daruth menniglick vornemen mach/ dath Godt ein vnordentlick wesent jn der Kerckē/ gantz ernstlick vnd hefftich straffe. Vnnd so den Frouwen/ dorch de hillyge schufft beualen wert/ dath se jn den Kercken/ dath höuet bedecket schölen hebben/ vmme der Engel willen/ Vēl mehr gebörth ydt der gantzen Kercken vorsamlinge/ beyde Frouwen vnd Man/ junck vnd olth/ Kercken volck vnd Kercken denern/ dath se eyne erbar ordentlick tucht/ jn allen gebruken der Kercken/ by eynander hören. Dewile doch nicht allene/ de hilligen Engele/ sonder ock de hoge Gödtlicke Maiestat/ Gödt Vader/ vnd Söne/ vnd hillige Geyst/ süluest jn der Kercken vorsamlinge

jegen

jegenwerdich synt/ dat syngent vnd gebedt der Kercken annemen/ dorch dat Göddlyke wordt vnd Sacramente/ mith der Kercken handeln/ Wo Christus secht: Wor twe edder dre vorsamelt synt jnn mynem namen/ dar byn ick mydden manck en. Wol auerst wolde syck / vor so hoger vnd herliker Maiestat / nicht entsetten/ vnd syck nicht allene ym herten mit dem gelouen/ sonder ock vthwendich mit allem lyfflyken donde vnd geberden/ tüchtichlick vnd ordentlick holden: S. Paulus schrifft ock. Dat de vngelöuigen vnd vngelerden/ so de by den Christen/ eyne fyne ordentlyke wysseggynge/ edder Kercken handelinge sehen/ sülvest bekennen möten/ Godt sy warhafftich jn den Christen. Darumme ys hyr eyne Kercken ordeninge/ thosamende gedragen vnd begrepen/ nicht der meninge/ dat se daruor geachtet werde/ als scholde me mit dem wercke sölcker ordentliken handelinge/ de sünde bören/ vñ Gades gnade vordenen. Denn Christus ys jdt allene de vor der mynschen sünde genoch gedan/ vnd vns Gades gnade erlanget vnd vorde-

net hefft. Sonder dath de erbar ordentlyke tucht/gemener Kercken vorsamlinge/rertze vnd orsake geue/de Predige des Gödtlyken wordes / deste vlitiger tho besöken / vnd de Sacramente mith groterm ernste tho entfangen. Den desse twe/nömlick/ de predige vnd de Sacramente / synth der Christlyken Kercke notwendige stücke / dar dorch de geloue jn Jhesum Christum vnsen salichmaker / van Godt / dorch den hillygen Geyst/ geplantet/gestercket/ya de rechte framichtit vnd salicheit/ vthgedelt vnd gegeuen wert. Vnd vp dat mennichlick/ syck jn desse Ordeninge tho richten wete / so wert ym Ersten dele gehandelt/ van der Lere / wo men predigen schal. Jm andern dele/ van den Ceremonien/wo men de Sacramente handeln/ ock andere Kercken gebrüke holden schal/



Ewyle de hilli-
Paulus jn der Epistel
thom Tito / vnder andern
stůcken / eynen Bischop be-
langende eruordert / Dath
he holde auer dat wordt/dat gewiß ys vnd
leren kan/ vp dat he möchtich sy tho vorma
nen dorch de heilsame Lere / vñ tho straffen
de weddersprecker. So ys vorwar hoch van
nöden/dat alle Christlike Parhern/Predeker
vnd Kercken dener/de sölck nůtlike vnd nö-
dige Bischop ampt jn dessen varlikē tyden/
den mēsten dēl/ edder auerst alle sůluest mö-
ten vorwalden vnd vthrichten/sick der hilli-
gen Gödtlyken schryfft mit ernst annemen/
vnd mit högestem vlitel/syck dach vñ nacht
darinne öuen. Dar jegen auerst/ allerley val
sche vnd voruörische mynschen lere/ mit al-
ler vorsychticheyt myden / vpp dath se erem
Ampte/ getruwelick vnd fruchtbarlick mö-
gen nakamen.

Dan thom ersten synt se schůldig (wo
dat jn den vpgemelden wörden Pauli / or-

dentlick vnd syn angeböget ys) dat se de vnwerenden / leren / nicht ein geringe dyngk / sonder de alder gröteste vnnd högeste wyßheit / so ye vp erden kamen ys / Nömlick / wo men Gade geuellich / fram vñ salich werdē schal. Welcker vele tappere vnd redelyke lüde desser werldt / mit grotem ernst vnd vlyte gesocht / auerst dorch syck sülvest noch nüwerle gefunden hebben / wo S. Paulus to den Corinthern betüget / vñ spreckt: Wy reden van der heymlyken vorborgen wyßheit Gades / de Godt vorordent hefft / vor der werldt / tho vnser herlicheit / welcker keyner van den Auersten desser werld / erkant hefft: Vnns auerst (spreckt he) hefft ydt Godt apenbart / dorch synen geyst.

Vnd sölcke Lere schal doch nicht twyuelhaffrich edder vngewisse / sonder gewisse syn. Darüme docht ydt warlick nicht / wen se / de rechtuerdicheit vor Gade tho erlangen / ere egen edder anderer mynschen / gutbedünckent vnd wolgeuallent (welckes in Göddlyken saken vngewyß vnd vorwörisch ys) vordragen vnd leren wolden / wo doch

bethtoher an velen örden lange tydt / mith grotem schaden der conscientten / gescheen ys. Sonder se schölen allene dat hillyge/lutter vnd reine wordt Gades/dar jn der hillygen schrifft vorvatet vñ gewisse ys/vordragen vnnd leren. Denn Dauid spreckt: Alle minschen synt lögeners. Vnd Paulus secht De natürlyke mynsthe vornympth nichtes vam geyste Gades. Vnd Jsaias. Alle flesch ys höyg/vnd alle syne güde ys/alse eine blome vp dem velde. Dat höyge vordöret/ vñ de blome velt aff/Auerst dath wordt vnses Gades / blyfft ewiglick. So denn de mynschen lögeners synth/nichtes vorstan vnnd ere güde (darynne ane twyuel ock ere wyßheit begrepen ys) darhen velt/alse eyne döre blome / wo konde denn ere egen gedichte vnd güdtbedünckent/ eine gewisse lere syn:

De hillyge schrifft auerst ys gewysse/ deñ se ys nicht van mynschen/ sonder dorch den hillygen Geist/heruör gebracht/ wo de hillyge Petrus betüget/ vnd spreckt: Dath schöle gy vor dat erste weten/dat neene wyssegynge jnn der schrifft geschüt / vth egener

vthleginge. Denn dar ys noch nůwerle ne-
ne wyssaginge / vth mynschlykem wyllen/
heruör gebracht / sonder de hillygen myn-
schen Gades hebben geredet/gedreuen van
dem hillygen Geyste.

Derhaluen synt de vngewyssen myn-
schen lere vorgeues vnnd schedelick / wo de
Here Christus/ vñ Isaias de Prophete/ seg-
gen. Auerst de gewisse hillige schrifft ys nůt-
te vnd heylsam/wo dat ock Paulus betůget
vnd spreckt: Alle schryfft van Gade jngege-
uen/ ys nůtte/ thor lere/ thor straffe/ thor be-
teringe/ thor tůchtinge jn der gerechticheit/
dath ein mynsche Gades/ sy vullenkamen/
vnd tho allen guden wercken geschycket.

Schölen se nu nicht allene ydel gewis-
se lere vören / sonder ock na den wörden des
hillygen Pauli / dar auer holden/ so möten
se vorware de hillige schrifft/ vor sick nemen
syck vlytich darynne öuen/ de sůluigen alle-
ne vordragen/ vnnd alle ander lere dar nha
ordeln vnd richten.

Thom Andern synth se schůldich / de
jennen/ so de gewisse lere van der Godtseli-

cheit/ angenamen/ vñ geuatet hebben/ tho vormanen / vnd mith sölcker vormaninge/ ernstlick vnd vlitichlick antholden / dath se de sůlue lere beholden / syck Gade frölick darup ergeuen/vnd mit eynem guden Christlyken lěuende bewysen. Denn vnse wedersaker de Důuel/ vyret nicht/ sonder geyt ane vnderlat vmmeher/ alse ein brummende Louwe/ vnd söket welcken he vorslingen mochte/ wo Petrus secht/ Vnd deyt sölckes nicht allene/mit bösen vorgiffrigen anfechtingen vnnd anreitzingen / wedder Gades gebot/sonder ok mit vthwendiger scharper voruolginge vñ valscher/ voruörischer/ glissender lere wedder den gelouen/ wo wy dat vth daglyker eruaringe / wol befynden.

Darumme ys hoch van nöden / dath de eintuoldigen swaken Christen / van eren Hěrden vnd Seelsorgern vpt vlytigest vnd frůntlykeste vormant / gestercket vnd getröstet werden/ vp dat se em/ dem Důuel wedstandt don/ vñ vaste beharren ym gelouen/ wo vns de hillyge Petrus geleret hefft.

Nu kan men sölcke vormaninge/ stercke

kinge vnd trôstinge/ an nene sunderlike tidt vnd stede bynden/ sonder se môten fryg syn vnd ghan/ nicht allene jnn den ordentlyken Predigen/ sonder ock tho andern tyden/ vnd an andern ôrden/ wo ydt de notrofft eruordert/ vnd syck vôge vnnd orsake thodrecht/ wo dat de Hillige Paulus tho dem Timotheo syn antôget/ vnd spreckt: Jck betûge vor Godt vnd dem Heren Jhesu Christo/ de dar thokamende ys tho richten de lêuendygen vnd de doden/ mit syner erschyninge vnd synem Ryke. Predike dat wordt/ holdt an/ ydt sy thor rechten tydt/ edder thor vntydt/ straffe/ drouwe/ vormane/ mith allergedult vnd lere.

Sôcke vormaninge schôlen ock nicht vuel/ schleperich vnd kolch/ sonder jnbrûnstich vnd krefftich syn/ vp dath se den lûden tho herten ghan/ vnd se bestendich tho blyuen/ vnd vort thouaren/ hertlick bewegen/ wo dath de hillyge Paulus genoch thouorstande gyfft/ dar he spreckt: Eyn Byschop schal mechtich syn tho vormanen. Dat geschût auerst am besten/ wenn se Gades ge-

bot vñ drouwent / ſampt den erſchrecklyken Exempeln ſynes Göddlyken tornes den lüden vorholden / vp dat ſe ſyck vor ſünden höden. Des gelyken Gades gnade vnd thoſage / ſampt den tröſtlyken Exempeln ſyner Göddlyken hülpe vnd reddinge / anthögen / vp dat ſe ym geloven beſtan / vnd dorch allerley lydent vnd dröffniſſe vnder dem Crütze / mith gedulth hendorch kempen.

Darüme willen ſe erem bevalen ampte / truwelick vörſtan / vnd mit ſölcker vormaninge / de ſwaken erholden vnd vprichten / ſo möthen ſe nicht allene möchtig darynne ſyn / ſonder ock tho aller tydt bereit vñ vaſte. Dat bedarff denn auermals nicht weniger ödinge / vnd dagelykes anholdent jn der hillygen ſchryfft / alſe wenn me de gewiſſe reyne lere / planten vnd erholden wil.

Thom Drüdden / ſynth ſe ock ſchüldich / de wedderſpreker tho ſtraffen / vnd mit gewiſſer grundt tho auertügen. Denn de Sathan beflytieget ſyck des am aller meiſtē wenn he men kan / dat he de rechte gewyſſe heylſame lere / vorvelſche / mennigerley er-

dom/secten vnd ketterye anrichte / vnd also den gelouen heimlick vnderdrücke/vñ gelick darhen stelle / vp dat he syn Ryke in freden/ beholde. So süth men dat dagelykes vor ogen/ dat de Ketter ere valsche lere/ ock muth der hilligen schrifft vnderstan thoerholden/ wowol se de sülue vnrecht vorstan vnd vören/wo de hillyge Petrus antöget/vñ spreck Dath inn S.Paulus Breuen/etlyke dynge swar thouorstan synt / welcke de vnlerygen vnd lichuerdygen vorwerren/wo ock de andern schrifftе/tho erer egenen vordömenisse

Idt ys ock nen wunder / denn de Sathan sülueſt/hefft sick sölcker listicheit/jegen Jhesu Christo vnserm Heren gebruket / do he en vp de tynnen des Tempels/in der hillygen Stadt Jerusalem/settede/vnd sprack tho em: Bystu Gades Söne so lath dy hen aff/Denn dar steit geschreuen : He wert synen Engeln auer dy beuel don/ vnd se werden dy vp den henden dragen / dath du dynen voth nicht an eynen stên störeſt.

Wen nu de rechtschapen Prediker/ de lüde mit ernſt tho der hillygen schrifft wy-

sen/vnd deñ sölcke voruörer kamen/ so wert ere erdom/van den entfoldigē slichten minschen/ deste ehr angenamen/ denn se synt gewanet der schrypfft tho gelöuen/vnd können doch nicht alwege ordeln/ welcker de rechte vorstant der schrypfft sy edder nicht. Dar ys denn van nöden/ dat de Byschop vnd Prediker der saken helpen /den erdom vpdecken vnd den weddersprekern / den mundt stoppen/ vnd also ere beualene Schäpeken/ vor der voruöringe/erredden/wo de H. Paulus vordert. Denn dar synt vele dryste vnd vnnnütte swetzer vnd voruörer / de gantze hüse vorkeren/ vnnd lerent / dath nicht döcht/ vmme schentlykes gewinstes willen.

Sölck straffent vnd auerwinnent/ geschüt gemenlick jn twen wegen. De erste ys Wenn me schrypfft jegen schrypfft höldt/vnd also den myßuorstant auertüget vnd vpdecket/Wo Christus vnse Here/dem Sathan dede. Denn do em de Sathan / den spröck/ vth dem Negentichsten Psalme vorhöldt / De Engel würden en vp den hendē dragē. Do helt he dar yegen / den spröck vth Mo-

se: Du schalt Godt dynen Heren nicht vorsöken/ vñ auertügede den Sathan darmit/ dat he den spröck vth dem Psalm/ valschlick myßbrüket.

De Ander wech ys/ wenn me de schryfft recht ansüth/ vnd bewyset euen dorch desülue eyne ander menynge/ alse de errygē vörgeuen/ vnd sleyt se mit erem egen swert. Alse wen de Schwermer spreken/ Christus sytte thor rechtern handt Gades/ darumme kan he nicht ym Auentmal yegenwerdich syn/ So ys denne vnse antwordt: Ja euen darumme/ dat he tho der rechtern handt Gades sytet/ Gelöue wy men deste vaster dath he ym Auentmal sy/ denn de rechter handt Gades ys auerall/ an allen örden/ vnd wy lēuen vnd bewegen vns darynne/ vnd werden/ dorch de sülue erholden/ wo Dauid ym lxiij. Psalm spreckt: My hefft dyne rechter handt geuatet. So nu Christus tho der rechtern handt Gades sytet/ so kan he syn wor he will/ denn wo nicht/ so sete he ock noch nicht tho der rechtern hand Gades.

Nu be-

Nu bedaruen desse beyde wege / eyne grote vñ stede ǒuinge jn der hilligẽ schrifft / deñ schrifft yegen schrifft holden / eruordert / dat me de schryfft allenthaluen wete. Vnd de schrifft dorch syck sůluest / ym rechten vorstande thoerholden / eruordert / dath men se gantz vlytich ansehe / vnd er dǒpe nagedencke / wo se denne des alle wol werth ys / vnd nůmmer van vns jn dessem lěuende / gantz vthgegrůndet mach werden.

Vnd darby sůth men / wo eyn sware bǒrde de H. Paulus eynem Bischoppe / vplecht / mith dessen weinigen worden / dar he spreckt: He schǒle vp der gewissen Lere holden / vnd mǒchtich syn tho vormanen / vnd de weddersaker tho straffen. Welcker bǒrde / wy hyrmit allen Parnhern / Predekern vnd Kercken denern / willen erinnret hebben / vp dat se syck dach vnd nacht / jnn der hillygen schryfft ǒuen / vnnd ere Ampt / getrůwelick vnd fruchtbarlick vthrichten.

Jdt schal se ock sǒlcke mǒye vnd arbeit billich nicht besweren / angeseen / dat ydt ere ordentlicke berop ys / vnd ane dath / ock ein

yder Christen/syn gantze lêuent mit Gades worde henbryngen schal. Denn wyllen wy jn dath Hemmelryke kamen / so môthe wy vth dem water vñ geyste/ nye gebaren werden. Sölcke gebort auerst/geschůt nicht vth vorgencklikem/sonder vnuorgencklikem sade/ Nömlyken / vth dem lêuendigen worde Gades/ dat dar ewichlick blifft/ wo Petrus spreckt. Wenn wy auerst also gebaren werden / vnd ein nye wesent auerkamen/ so bedarue wy ock eyner geystlyken spyse vnd nerínge/ dat sůlue thoerholden. Dat ys denn euen dat sůlue wordt/ dartho vns de hillige Petrus reytzet/ vnnd spreckt: Weset gyrich nha der vornufftigen luttern melck / als de ytzgebaren kynder/ vp dat gy dorch de sůlue thonemen. Vñ so wy den jn sölcker gestalt/ ym nyen Gödlyken lêuende / dorch Gades wordt/vpwassen vnnd thonemen / so vyret de Sathan gewyßlick nicht/ sonder vechtet vns stedichliken an. Jegen dem synt wy deñ ock / der geystlyken wapen vnd yegenwere/ nodtorfftich / dat ys denn auermals dath wordt Gades/ wo S. Panlus spreckt / dat

swerdt des geystes/ yo dath wordt Gades.

Dewyle deñ vnses nyen lēuendes anfanck/ myddel vnd ende/ dat ys/ de geboreth dat wassent vnd auerwynnent/ jnn Gades worde steit/ hebben sick de Seelsorger licht tho erinnern/ wo swaare rekenschop se Gade darumme geuen mōten/ wen jemandt/ vth erer vorsūmenisse/ tho der geistlyken geborth nicht kamen/ edder so he schon vth dem geiste nye gebaren were/ vnnd vth gebreke guder lere vnd trostes/ wedder vorsmachten/ edder dōrch valsche lere vorwōrt vnd vorkert werden scholde. Darumme scholden se flytich anholden/ mit lēsende vnd lerende/ vpp dat se mit dem truwen knechte mōgen spreken: Here du hefftt my tein pundt gedan/ sūck hebbe ander teine darmede gewunnen. So werden se ock wedderumme hōren: Ey du frame getruwe knecht/ du byst auer weynich getruwe geweest/ so wyl ick dy auer vele setten/ gha jn tho dynes Heren frowde.

Vnd vp dat se syck desse beth jn de hillyge schrifft schicken/ vñ ere lere desse ordentlyker vōren mōgen/ So wille wy en hirmit

eyne korte anwysinge gegeuen/ vnd de vornemesten stücke Christlyker lere/ de se am alder meysten vnd flitygesten dryuen/ vnnd dem gemenen eyntfoldigem manne/ jnn hylden schölen/ nha eyn ander vortellen/ nicht der menynge/ dat se daranne schölen hangen/ sonder dar dorch jn de hillyge schrifft/ gewyset vnd geuört werden/ dat se darsüluest ricklike vñ genochsam vnderricht erlangen.

Vam Olden vnd Nyen Testamente.

DE hillige schrifft/ darynne allent wath vns tho vnser seelen salicheyt vann nöden ys/ ricklick vnnd vullenkamen angethöget wert/ begrypet jn syck twyerley namhafftige Lere/ Nömlick/ dat Gesette/ vnd dath Euangelion/ gelick wo ock twe Testamēte synt/ dat Olde vnd dat Nye.

Dat Olde Testamente/ ys ein vorbunt Gades/ dath he mit synem volcke gemaket hefft/ do he en dath Gesette vpp dem berge

Synai gaff/ Vnd steit vngeuerlick jn dessen wörden/ Exodi am xix. Capitel Werde gy myner stimmen hören/ vnd myn vorbundt holden/ so schöle gy myn egendom syn vor allen völckern. Vnd gy schölen my ein Presterlick Köninckryke/ vnd ein hillich volcke synn. De stymme auerst de se hören/ vnnd dat vorbundt dat se holden scholden/ys dat gantze gesette Mosi/ dat en vp dat mal gegeuen wart. Vnd dyt vorbundt ys nicht geholden worden/ konde ock/ van wegen der swackheit vnses fleisches nicht geholdē werden. Darumme wart Godt vth barmhertichcyt bewagen/ ein ander vnnd Nye vorbundt/ welcker dat Nye Testamente ys/ tho maken. Vnd sölck Nie vorbundt/ edder Nye Testamente/ steyt vngeuerlick jn dessen wörden. Wol gelöuet vñ gedöpet wert/ de wert salich. Dath wordt auerst dat wy gelöuen schölen/ys dat hillyge Euangelion/ darynne vns/ de wy gedöfft synt/ de vorgeuinge der sünde/ dat wy Gades gebodt auertreden/ vnd also dat erste Testamente nicht geholden hebben/ dorch den gelouen an Chri-

ſtum / de ſyn dürbar klöth/tho vorgeuinge der ſünde / vor vns vorghaten hefft / angebaden wert.

Sölckes alle wert jn der hlligē ſchryfft/ ericklick/hen vnd wedder angetöget/ſonderlick auerſt Jeremie am.xxxj. Capitel/ alſo. Sü/ de tydt kumpt/ſpreckt de Here/dar wil ick mit dem huſe Jſrael/ vnd mit dem huſe Juda/ ein Nye vorbundt maken / nicht wo dat vorbundt geweſen ys/dat ick mith eren vedern makede/do ick ſe by der handt nam/ dat ick ſe vth Egypten lande vorde / welcke vorbundt ſe nicht geholden hebben/vnd ick ſe dwyngen moſte/ ſpreckt de Here.Sonder dat ſchal dat vorbundt ſyn / dat ick mit den kyndern Jſrael maken wil/ nha deſſer tydt/ ſpreck de Here. Jck will myn geſette jnn ere herte geuen/ vnd jn eren ſynn ſchryuen/vnd ſe ſchölen myn volck ſyn / vnnd ick will ere Godt ſyn/ vnnd keiner wert den andern leren/ vnd ſeggen : Erkenne den Heren/ ſonder ſe ſchölen my alle kennen / beyde groth vnd klein/ ſpreckt de Here/ Denn ick wil en ere myſſedath vorgeuen / vnnd erer ſünde

nümmermer mehr gedencken.

Desgelyken Petrus jn den geschefften der Apostel am .xv. Cap. spreckt also: Wat vorsöke gy Godt/mith vpleggynge des Gesettes vp der Jünger helse/welcker wedder vnse Veder noch wy hebben mögen dragen: sonder wy gelöuen dorch de gnade vnses Heren Jhesu Christi/salich tho werden/gelick wo ock se.

Also ock Paulus thon Römern am vj. Dat dem Gesette vnmögelick was/nademmale jdt dorch dat fleisch geswecket edder vorhyndert wart/dat dede Godt/vnd sande synen söne ꝛc. Vp dat de gerechticheyt vam Gesetre eruördert/jnn vns erfült wörde.

Wowol nu desser beyder lere/eyne jeder ere sünderge böker hefft/darynne se vornemlick gehandelt wert. So yfset doch nicht anders/jdt wert ock ym Olden Testamente/vele vam Euangelio/vnd ym Nyen Testamente/vele vam Gesette gehandelt/Dat schölen de Prediker vlytich anmercken dat se nicht ein jnn dat ander mengen/vnd

also nicht ein recht handeln. Deñ desse twe leren/ schölen stedes ym swange ghan/ ein yder na erer art/ wo herna angetöget werden schal.

Van der Bote.

WEnn nu de Parheren Prediker vnd Kercken dener/ ere bevalen volck recht leren/ vnd vpp den warhafftygen weg der salicheyt willen vören/ So schölen vnd möten se vor allen dyngen de Bote Prediken/ vnd dath volck mit allem ernst/ tho eynem botuerdygen lēuende/ reitzen vnd driuen. Denn also hefft Christus de Here gelert/ vnd bevalen/ Luce am. xxiiij. dar he sprack. Also moste Christus lyden/ vnd vpstan van den doden am drüdden dage/ vnd prediken laten in synem namen/ de bote vnd vorgeuinge der sünde manck allen völckeren. Idt hebben ock alle rechtschapene Prediker/ vann anbegynne her/ also geholden. Denn wat scholde Noa (welckeren Petrus eynen Prediker der ge-

rechticheyt nömet) gnders geprediket hebben/ denn dat se bote deden/ vp dat se nicht dorch de Sindfloth vorderuen wörden/ wo darna geschach. So ys dat gantze Gesette Mosi nicht anders/ denn eyne predikye der Bote. Desgeliken aller Propheten predicatie/ hefft thom vornemlykesten vp de Bote gedrungen. Darumme spreckt Christus: Dath Gesette vnd de Propheten/ hebben beth vpp Johannem dem döper gewarth/ dath ys/ se hebben vornemlick rechte warhafftyge Bote anthorichten vörgehat/ vnd so desüluige angeghan ys/ hebben se ehre ampt vthgerichtet/ vnd hören vp/ welckes alle vnder Johanne dem döper geschen vñ vorvült ys/ denn desüluyge predikede de döpe der Bote/ vnd sprack: Doth Bote/ wente dath hemmelryke ys na herby gekamen/ Vnnd Christus süluest sprack: Doth Bote vnnd gelöuet dem Euangelio/ Beuoll ock synen Jüngern/ se scholden predicken/ vnd spreken: Doth Bote/ denn dat hemmelryke ys na herby gekamen/ Se heldent ock vlytich/ nicht allene vor synem lydende/ sonder

ock darna/wo me sůth Acto. am .ij.Ca. dar Petrus sprack: Doth Bote / vnd ein yeder late syck dõpen/ vp den namen Jhesu Christi/ tho vor geuinge der sůnde/ so werde gy entfangen de gaue des hillygen geistes.

Nu ys de Bote nicht anders/deñ eyne hertlike ruwe vnd ledt/auer de erkande sůnde/mit ernstlykem sůfftende na vorgeuinge der sůnde / vnd warhafftiger gerechticheyt/ Darumme willen se de lůde thor Bote bewegen / so möten se en thom ersten ere sůnde antögen/ vnd tho erkennende geuen/dat geschůt auerst am alder vöglykesten / dorch dat Gesette / den Paulus spryckt: Vth dem Gesette kumpt de erkentenysse der sůnde / Vnd auermals: Jck wuste nicht/dat de begerlicheyt sůnde were / wenn nicht dat Gesette spreke: Lath dy nicht gelůsten:

Thom andern schölen se en ock antögen Gades torne / drouwent vnd straffe / de auer de vnbothuerdygen sůnder ghan werden. Dat geschůth den auermals dorch dat Gesette / den ym Gesette steyt geschreuen, Vorfloket sy eyn yeder / de dar nicht

blyfft jn allen wörden desses Gesettes / dat he ydt do. Vnd andere drouwinge vnnd straffe mehr / so ein yeder süluest daryn lesen mach. Vnd darmit schal me de lüde schrecken / dath se Gades torne früchten / vnd de sünde nicht jnn den wyndt slaen. Dat ys / dat Paulus spryckt: Dat Gesette richtet torne an. Vnd darby schal me sünderlyke acht hebben / vp de entfoldygen lüde / de dar als balde se Gades gebodt vnd drouwent hören / so balde darup vallen vnd meinen / se willen vth egenen krefften Gades gebodth holden / vnd dem torne entflegen. Denn de süluygen schal me fyn / süuerlick / vor solcker vormetenheyt warnen / deñ jdt ys doch vnmögelick / dat ein minsche Gades gebodt / vth egenen krefften möge eruüllen / Sonder he moth vorhen / dorch den gelouen an Jhesum Christum / vorgeuinge der sünde erlangen / vnnd also Gades kyndt werden / vnd den hillygen geyst entfangen / Daruan wille wy hirna / klarers an tóginge don.

Thom drüdden / schölen se en ock dorch de trostliken thosagen van Christo / eyne

gude höpeninge maken / gnade tho erlangende/ Wo dessüluigen ock syne Exempel/ ym Gesette vnd den Propheten / hen vnnd wedder geseen werden / Sünderlick auerst wo Johannes de döper gedan hefft / de apenbarlick am dage / mit den vingern vpp Christum düdede/ vnd sprickt: Sü dar/dat ys dat Lam Gades / dath der werlt sünde dricht.

Vp dat auerst ock ein yeder/wo geringes vorstandes he ys/ vornemen möge/ wo dat Gesette tho prediken sy/so wille wy deñ de ydt nicht beter weten / ein kort Exempel vörschriuen/ darinne se den rechten gebruck affnemen/ vñ dem süluen nauolgen mögen

Wen ein Prediker syn volck / edder eyne besünderge persone / de mith dem lasterder horerye beladen/thor Bote vnd beteringe/ bewegen wil / So schal he am alder ersten vth dem Gesette leren / wo Godt de Here solcke sünde / so hefftich vnd ernstlick vorbaden hebbe / denn dat Gesette sprickt Exodi am .xx. Du schalt nicht Eebreken/ vnd Deutero. am xxüij. Nene hore edder

horer / schal manck den kindern Israel syn / Vnd Paulus thon / Ephesern am v. Horerye vnd alle vnreynicheyt / latet nicht vann juw gehört werden / alse den hillygen thohört / Vnd j. Tessaloni. iiij. Dat ys de wille Gades / juwe hilgynge / dath gy vormyden de horerye.

Darna schal he ehn ock de straffe Gades antögen / de he den yenen drouwet / de mith sölckem laster beladen synt / alse dat Paulus spryckt / j. Corin. vj. De horer werden dat ryke Gades nicht eruen / vñ Ephe. vj. Nen horer edder vnreyner / hefft erue in dem ryke Gades / denn vmme desser willen kumpt de torne Gades (dat ys / dure tydt / Krich / Pestilentie vnd de ewyge vordömenisse) auerst de kynder des vngelouens / Vñ Salomon in den spröken am .xxix. capit. Eyne horer vorderuet syne haue vnd gudt / vñ Leuiti. am xx. Deutero. am xxij. wert gebaden me schal de Ebreker vnd Ebrekerinnen tho dode stenen / Desgelyken ock eyne junge dochter / de horerye in eres vaders huse dryfft / eer denn se Elick begeuen

wert/schal ock dodt gesent werden/Darby mach me ock de vorbot/der wertlyken Auericheyt anthen/vnd darneuen antögen/dat ydt ock Gades ordeninge sy/ wath se jn sölckem valle setten vnd ordenen / wo Paulus thon Römern. am xiij. leret.

Als denn schal he ock sölcker hefftigen straffe/ etlyke Exempel vorholden/ Alse dat Exempel vann Sichem Hemors söne / de mith alle synem volcke ersteken wart / darumme dath he de Dina / Jacobs vnd Lea dochter gesweckt hadde. Gene. xxxiij. Item dath Exempel Zimbri/ den Pinehas / by der horen Casbi erstack / vnd wart vann Gade darumme gelauet / Numeri . xxv. Ock wart dat volck thor süluigen tidt/ hefftig gestraffet van Gade süluest/wo Paulus ock melder/ vñ sprickt j. Corin. x. Latet vns nicht horerye dryuen/wo etlyke vth en horerye dreuen / vnd vellen vp eynen dach / dre vnd twintich dusent / Item dat Exempel Dauids/ de vmme des eebrokes vnd dodtslages willen / vann Gade also gestraffet wart / dat ehn syn lifflyke söne Absolon vth

dem Köninckrike ſtorte/ vñ vmmethobrin-
gende begerde / Vnd wat ſolcker Exempel
mehr jnn der ſchrifft vorhanden ſynt.

Wenn nu de ſünders alſo vorſchrecket
ſynt / dorch dat Geſette / ſo ſchal me ſe thor
Bote vormanen/mit etliken trőſtliken ſprő-
ken/ edder Exempel / dar dorch ſe thor hő-
peninge gereitzet werden/vnd nicht vortza-
gen. Alſe Ezechielis am xviij. Jck hebbe
nen wolgeuallent am dode des ſteruenden
ſprickt de Here / darumme bekert juw / ſo
werde gy lęuen. Edder dat Exempel vam
vorlaren Sőne / Luce. xv. Edder ſűs wat
yck na gelegenheit der ſaken/ wol vőget.

Alſo ſchal me ock / mith allen andern
ſünden vnd laſtern don/ ſo lange beth dath
de lűde ere ſünde erkennen/vnd jn der cons-
cientie vőlen/ Gades torne früchten / vnnd
dem ſűluigen hertlick begeren tho entflegen
Denn wo dat geſchűt / dar werden de lűde
geſchicket/ dat Euangelion antonemende/
vñ ſick na dem ſűluen tho betern/Sűs wen
me ydt den dryſten / vnbotuerdygen / vnnd
rohen lűden ſecht/werden ſe men erger.

Vam dem

Van dem Gesette.

MAt solckem entfoldygen vnd nütlyken gebruke des gesettes/ wo ydt de Bote antorichten denet/ wille wy nu ein weinich wyder/ vann des Gesettes art vnd natur/reden/ mehr vmme der wyllen/ de jnn der schrifft möten vmghan/deñ vmme des gemenen volckes willen/Den efft jdt wol vor den gemenen man genoch ys/ wenn he also dorch dat Gesette thor Bote geleydet wert/ so möthen doch de diener des wordes/eynen merern vnd högern vorstandt hebben/ vp dat se ordentlick vnd vorstendichlick mögen leren/ vnd den bedröueden/vorwonnen conscientien/ deste truwliker raden.

Wenn wy auerst vam Gesette reden/ so vorstan wy ein yeder wordt Gades/ darynne he vns synen willen antöget/ den wy don schölen/mit anhangender drouwinge synes Göddliken tornes/ vnd der straffe/ de auer vns ghan schal/wen wy ydt nicht don

vnd dat

vnd dath ys van nöden tho weten / vmme der willen / de dar menen / dar sy jn den bökern des Nyen Testamentes / nen Gesette begrepen / vnd jn dem Olden Testamente nichtes vam Euangelio gehandelt / Denn sölck erdom / maket gantz vngeschickede vnlerige schöler jn der hillygen schryfft / Darumme wor me sölcke gebade Gades mit anhengenden drouwingen / vorwatet vyndet ydt sy jnn den schrifften des Olden edder Nyen Testamentes / de schal me vor Gesette holden / vnnd euen daruan reden vnd ordelen / wo van andern Gesetten.

Dat Gesette auerst / wert gemeynlick jn twyerley wyse vorstan.

Thom ersten / vp eyne fleschlike graue vthwendyge wyse / alse wenn me ment / dat Gesette vorbede allene de vthwendige wercke / vnnd wol syck men der vthwendygen bösen wercke enthelde / de hebben schon dat Gesette geholden vnd vorwült / efft he gelick mit den dancken / begerden vnnd gantzem herten / jnwendich wedder dat Gesette streuede / vnd hedde wol lust wedder dath Ge-

sette tho dönde/weñ hze men allene der straffe getruwede tho entflegen. Alß wenn dat Gesette spreckt: Du schalt nicht stelen/ vnd den ein mynsche syck des stelendes/ ym wercke vp dat alder vlytigeste enthelde/ ys vnd blyfft auerst dennoch jnwendich gyrich/ sorchuoldich vmme de neringe/ vnnd leth syck heymlick gelüsten/ allent wath he süth dath syn negeste an gude hefft/ vnd meint dennoch/ weñ he men mit der handt nicht togrype/ he hebbe dat gebodt reine vnnd schon geholden.

Sölckes ys ein groff vnrecht/ vnd heidensch vorstandt/ de dar ydel hücheler maket/wo jenne was/ de ym Tempel stundt/ vnd sprack: Jck dancke dy Godt/ dat ick nicht byn alse ander lüde/ Röuer/vnrechtuerdyge/ Ebreker/ edder alse desse Tolner. Luce. xviij. Darumme können sölcke lüde/ de dat Gesette nicht beth denn vp desse graue wyse vorstan/ swarlick tho der erkantenisse Christi gebracht werden/ denn se seen allene darhen/dat ydt mögelick schyne einem minschen/ Gades Gesette vp solcke graue

wyse/tho eruüllen/darumme gelöuen se ock me möthe mit egenen guden wercken / vor de sünde genoch don / vnd de salicheyt vorweruen/vnd de predekye van der vorgeuinge der sünde jn Christo / vnd van der rechtuerdicheyt des gelouens / ys en ein lutter dorheyt/ vnd ergernisse.

Vnd desse vnrechte vorstandt / ys bedüdet worden/ dorch den vorhanck des angesychtes Mosi/Denn gelick wo de Jöden Mosis angesychte nicht segen / sonder allene den vorhanck / denn se sülueſt darauer tho decken/ vororsaket hedden/Also seen ock desse hücheler hütiges dages nicht/ de rechte meninge edder den rechten vorstand/ des Gesettes/sonder men allene den grauen fleschliken vorstandt/den se sülueſt/jn dat Gesette dragen/wo dat ock Paulus. ij. Cor. iij. van den vorstockeden Jöden antöget / vnd spreckt : Beth vpp den hütigen dach/ blyfft de sülue decke vnvpgedecket/ auer dem oldē Testamente / wen se ydt lesen / welcker jnn Christo vphöret/ auerst beth vp den hütigē dach/ weñ Moses gelesen wert / henget de

decke vor erem herten / wenn ydt syck auerst bekerde tho dem Heren / so wörde de decke affgedan.

Thom andern / wert ydt vorstan / vpp
2 de rechte geystlike vnd göddtlike wyse / wenn me süth vnd mercket / dath jdt nicht allene vorbüth de vthwendygen bösen wercke / sonder ock de wordt / wyse geberde / tecken / willen / gedancken / begerde vnd thonegin-ge / Ja slichtes alle dat / dat syck jn des mynschen lyue vnd seele / jn jenigerley wyse vnd wege / wedder dat gebodt Gades rögen vñ bewegen mach / vnd vorsteit ock darby / dat ydt nicht slechte gude wercke vnnd dögede / van vns vördert / de wy buten der gnade / dorch vnse egene kreffte / don mögen / sonder ydel sölcke reyne Göddlyke wercke / de nicht wy / sonder de hillige geist jn vns werken mochte.

Vnd dat ys ein recht gudt vnd heilsame vorstandt / de alle mynschen tho gelick tho sündern maket / thor bote dryfft vñ dem Heren den wech bereidet / Denn also hefft vnse leue Here Jhesus Christus / etlyke Ge-

sette vthgelecht / Math. am v. Vnnd vns ane twiuel darmith geleret / dat wy de andern alle / ock also vorstan vnnd vthleggen schölen / Des geliken hefft ock Paulus thovorstande geuen. Roma. vij. dar he spreckt Dat Gesette ys geistlick / ick auerst byn fleschlick vorkofft vnder de sünde. Denn ys dat Gesette geistlick / so vordert ydt ock geistlike wercke / vnd ys de mynsche fleschlick / so deyt he ock fleschlike wercke. Ein böse boem kan nicht gude fruchte dragen / Darumme schal ein minsche dat Gesette vorvüllen / so moth he geistlick werden / vnd geistlyke wercke don. Dat synt auerst allene geistlike wercke / de de hillyge geyst in vns wercket / vnd wert also apenbar / dat wy wedder dat gröteste noch geringeste gebodt Gades vth vnsen egenen krefften / ane den hillygen geist / mögen recht holden.

Vnd desse vorstandt ys bedüdet / dorch den glätz vñ klarheyt des angesichtes Mosi / denn gelick wo de Jöden / solcke klarheit nicht konden lyden / sonder früchteden sick vnnd flögen / also kan ock de fleschlyke vor-

nufft/dessen vorstandt des gesettes nicht ly-
den/ sonder flücht daruō:/vñ spreckt: Weñ
dem also were / so moste wy alle vordōmet
syn/ vnd Godt dede vns vnrecht/dewile he
vns gebūth/ dat wy vth egenen krefften ni-
cht vormögen/ dat ys auerst nicht tho gelō-
uen / Darumme vorwerpet se dessen klaren
Gödtliken vorstandt/ henget eine decke dar
vōr/ vnnd spreckt: Wy hebben eynen fryen
willen/vñ weñ wy don so vele alse jn vns js
so leth syck Godt benögen/wy auerst/de wy
an Christum gelōuen/ vnd vormercken dat
wy sinen geist hebben / weten wol / dat ydt
de rechte vorstandt ys/denn wy seen Mosis
angesichte vpgedecket / dat ys denn dath
Paulus spreckt: Wenn se thom Heren be-
kert werden/ so wert de decke affgedan / deñ
so wy Christum dorch den gelouen erkennē
vnd anschouwen / so spegelt syck de klarheit
des Heren jn vns / vnd wy werden vorkert
jn dat sūluige bylde / van eyner klarheit tho
der andern / als van dem geiste des Heren.
So vns den Christus solcke geistlike klarheit
dorch syne erkanteniſſe/ mit dēlt/ so yſſet ge-

wisse/ dat dat Gesette dessüluige klarheit an vns ock vordert/vnnd wy se bederuen/ darumme ys vns nu Moses angesichte vpgedecket/ dewyle wy tho Christo bekert synt/ vnd en dorch den gelouen anschouwen/ vñ sölck vorstant des Gesettes/ ys recht vnnd gewysse.

So wy denn den rechten vorstandt des Gesettes hebben/ so schöle wy ock vlytich darup seen/ wor tho ydt gegeuen sy/ edder wat ydt by vns schal vthrichten/ Denn wowol wy vorhen angetöget hebben ynt gemene/ dat ydt schal de bote anrichten/ so bederuet ydt doch mehr vorklarendes.

De hillyge Paulus auerst/ hefft vns des Gesettes art vñ natur/ mit sündergemlyte angetöget/ denn he hefft wol gewust/ wenn me ydt nicht weth/ edder nicht recht vorsteit/ dat me gemenlick dorch dat Gesette vnd nicht dorch Christum/ wil rechtuerdich vnd salich werden. Darumme/ vp dat solckes manck vns ock vormeden vnd vorhödet werde/ wille wy dre vornemlike spröke Pauli vam Gesette handeln/ Nömliek

desse. Vth dem Gesetze kumpt men erkanteniſſe der sünde. Roma. iij. Dat Gesette richtet men tome an. Roma. iiij. Vnd dat Gesette ys vnse Tuchtmester geweſen beth vpp Christum. Gala. am iij.

Thom ersten spryckt he/Vth dem Gesette kumpt erkanteniſſe der sünde/ Darumme scholde dem volcke vlitich jngebyldet werdē/ dat vnse vornufft dorch Adams vall/ der maten vordüstert vnd vorblendet ys/dat wy dorch vns süluest nicht erkennen vnd ordeln könen/ wat egentlick sünde edder nicht sünde sy/ sonder wy möten dath vth dem Gesette leren/ dat vns Godt vam Hemmel heraff hefft gegeuen/ denn wath Godt vorbüt/dat ys sünde/ vnd wat he gebüth/ dath ys recht. Wenn wy vns auerst vann Gades gebodt affwenden/ wo leider lange tydt gescheen/ so köne wy ghar weynich weten/ wat sünde ys/ vnd martern vñ plagen vns/ vnd ander lüde/ mit valschen erdichten sünden/ als dat ys/ am frydage fleisch ethen/ am vrydage ein hölcken snydē gewygede kelck anrören/ vnnd wat sölcker

groter dorheit mehr ys/ Dar jegen auerseen vnd vorgeten wy / de rechten groten höuet sünde/ daruth de andern alle her fleten/alse dar ys/ böse lust/ de vns alle van natur angebaren ys/ vñ ock vordömet/ wo wy nicht daruan vorlöset werden/Wen anerst sölcke sünde nicht erkant / nicht berüwet vnd bekent werden/so werden se ock nicht vorgeuē

Wille wy nu de sünde recht erkennen/ so möthe wy ydt warlick / nicht vth vnser vornufft / noch vth minschen lere/ sonder vth den gebaden Gades / leren / denn ane Gades gebodt / werde wy uümmer mehr recht vorstan / wat sünde ys/ wo dat de hillyge Paulus klarlick/ ock van sick sülues bekent/ vnd spreckt: De sünde erkande ick nicht/ sonder dorch dat Gesette/ denn ick wuste nicht van der lust / wo dat Gesette nicht hedde gesecht. Lath dy nicht gelüsten/Vnd efft he wol sülues secht thon Römer. am ij. De Heydē de nen Gesette hebben/ synt syck sülues ein Gesette/ vnd des Gesettes werck sy in ere herten geschreuen / daruth se etlyke graue sünde erkennen vnd ordelen möchten

so ys doch vorware sölcke erkentenisse/nicht genoch noch vullenkamen/ sonder ydt feylt en noch an den grötsten vnnd nödygesten stücken/ Alse /Welcker Gades denst recht sy edder nicht/ wo Paulus dar süluest betüget vnd spreckt: Se hebben Godt erkant/vnnd doch nicht alse eynen Godt gepriset/sonder syne herlicheyt vorwandelt jnn bylde des minschen/der vögel/der veer vötigen vnnd krupenden deerte. So nu nen minsche / ock de hillyge Paulus süluest/de sünde recht erkent ane dorch dat Gesette/so schal dat Gesette mit dem högesten vlyte/ tho erkantnisse der sünde/geprediket/vnd de lüde darhen gewyset werden / dat se yo nichtes vor sünde holden/denn wat Godt vorbaden hefft/ Wente he hefft vns genochsam gelert/ wat wedder en vnnd vnsen negesten ys / daruth schal me de sünde erkennen.

Sülcke erkentenisse der sünde auerst/ schal vullenkamen syn / nömlick / dat wy nicht allene erkennen/ wat sünde sy/ sonder ock / dath wy der süluigen sünde schüldich syn/Denn dat bringet des Gesettes art mit

syck / nadem ydt nicht spreckt / Ebrock ys sünde / Deuerye ys sünde / sonder / Du schalt nicht Ebreken / Du schalt nicht stelen / Wente wo dat de mínsche hőret / so leret he nicht allene / dat Ebrock vnd deuerye sünde sy / sonder he leret ock / dat he sülueſt ein Ebreker vnd deff / vor den ogen Gades ys Den hefft he de Ee gebraken / vnd dem negesten gestalen / so moth he yo bekennen dat he ein sünder sy / weñ he dat Gesette hőret. Hefft he ydt auerst nicht gedan / so schal he doch vmme des gebades Gades willen / eynen ernstlyken vorsat vaten / dat he syn lěuedage darwedder nicht don will / Vnd so he dat deyt / so yſſet gewysse / dat de sünde / dat ys / de bősen angebaren natur / syck jnn emwert rőgen / vnd sőlckem synem guden vorsate wedderstant don / dat he bekennen vnd klagen moth / wo suer em dat wert / dath he synen vorsath erholde. Wenn he nu jn solckem kampe synen vorsath schon beholt / so yſſet doch vor Gade tho der rechtuerdicheit nicht genoch / sonder de wedderstandt der bősen natur / wedder welcker he vechten

moth/ ys vor Gade sünde / vnd wert ehm vor ein donth thogelecht / alse hedde he ydt schon gedan / wath de bösse natur begerdt. Wente don / heth vor Gade nicht allene/ wat me mit der handt deit / sonder ock wat de gedancken / gemöte vnd synne dryuen / dat heth vor Gade schon gedan / wo dath Paulus ock betüget thon Römern am vij. vnd spreckt: Jck do nicht dat ick wil/ sonder dat ick hate dat do ick. So ick auerst dat do/ dat ick nicht wil/so bekenne ick dat dat Gesette gudt sy/So do ick nu dat süluige nicht sonder de sünde de jn my wanet/ denn ick weth/ dat jn my/ dat ys jn mynem flesche/ wanet nicht gudes. Jn dessen wörden süch me fyn / dat he den guden vorsath / eynen willen nömet/ vnd de anuechting/edder begerlickheit der bösen natur/wedder den guden vorsath / ein dont nömet / Wol nu dat süluige dondt jnn syck völet (wy völent auerst alle jn der warheyt) de moth bekennē efft he wol mit dem vthwendygen wercke / de Eee nicht gebraken/ noch gestalen hefft / so sy doch de bösse natur jnn em / de ydt jn-

wendich jn em / vor den ogen Gades / ane vnderlath do / ock wedder synen willen also dat he syck des nicht erweren könne / vnnd dath he bet tho her / de wercke nicht gedan hefft / ys nicht syner starcke / sonder Gades gnade / Darumme leret eme dath Gesette / dat he nicht allene ein sünder sy / sonder ock vnder de sünde geuangen vñ vorkofft / Deñ he kan syck des jnwendygen dondes / vth egenen kreffren / nicht erweren / Dat ys deñ de rechte erkantenisse der sünde / de de hillyge Paulus thon Römern vij. so hefftich drifft. Darumme schölen de dener des wordes sölcke erkantenisse der sünde / dorch dat Gesette vlitich dryuen / nicht mit subtilem desputerende vor dem volcke / sonder mit ernstlikem drengende vp Gades gebodt / dath se de süluen vlytich holden / Wente wol syck des mith ernste vnder steyt / de wert ydt alle ym wercke syn eruaren / beth alse me em seggen kan.

Thom andern spreckt Paulus / Dath Gesette richte torne an / vnnd leret vns darmith / dat wy nicht allene de sünde van vns

sülvest nicht erkennen/ sonder ock wenn wy schon weten dat ein dinck vnrecht vnd sünde ys/ ghan wy dennoch so vnachtsam dar her/ vnd gelöuen nicht/ dat Godt darumme töme/ sonder synt seker vnd früchtelos/ gelick alse lere syck Godt vnse sünde wolgevallen/ vnd sege/ alse ein gudt geselle dorch de vynger/ so doch Dauid spreckt am vöfften Psalm: Du byst nicht ein Godt/ dem godtlos wesent wolgevalle/ Darumme moth vns Godt auermals vam hemmel heraff/ mit synem Gesette schrecken/ vnd also anrichten/ dat wy synen torne jn vnsen conscientien völen/ Dat deyt he den dorch dath drouwent/ deñ he drouwet jm Gesette hen vnd wedder/ mannigerley straffe vnd plage/ de dar tidtlick vnd ewiglick auer alle sünder ghan werden/ wenn se nene bote don.

Sölcke straffe vnd plagen/ schölen nu de diener des wordes dem volcke vlitich antögen/ vp dat en de torne Gades apenbaret vnd jn eren conscientien angerichtet werde vpp dat se deste vlityger söken/ wo se dessem torne Gades entkamen/ vnnd jnn Jhesu

Christo gnade vinden mögen.

Wyder richtet dath Gesette tome an / ock jn vns / nömlick / dat wy dorch dat Gesette yegen Godt törnich werden / alse sy he ein vnrechtuerdich Godt / vñ handel gantz Tyrannisch vnd gruwelick mit vns / Vnd wowol sölckes vor der vornufft öuel ludet / so wille wy jdt doch dorch de schrifft ricklick bewisen / deñ jdt denet ock gantz seer tho der herlickheyt Christi / vnd tho erkennende syne woldaden.

Deñ anfencklick spreckt Paulus nicht / dat Gesette richtet Gades tome an / ock nicht / dat Gesette richtet minschen tome an / sonder allene dath Gesette richtet tome an / Wente he wil der nicht ein allene / sonder se beyde miteinander antögen / vnd ys dat de orsake. Dat Euangelion van deme gecrützigeden Christo / ys den Jöden eyne ergernisse / vnd den Heiden eyne dorheyt / denn se können nicht begripen / dat de sünder dorch den gelouen an ene / schölen rechtuerdich werden / sonder gedencken also / Wenn wy schon sünders syn / wath schal doch de ge-

crützigede Christus dartho dan: De schriue vns vele leuer ein Gesette vor / wat wy don scholden / so wolde wy ydt holden / vnd also dorch dat Gesette rechtuerdich werden / dat schynet der vornufft vele geliker / alse dat wy dorch den Gelouen scholden rechtuerdich werden / also ys gewißlick alle wertlike vornufft gesynnet.

De hillyge Paulus auerst wil bewysen / dath ydt vele böser vmme vns stä / der sünde halven / alse wy menen / nömlick also Dat de sünde vns starck geuangen hebbe / vñ so geweldich auer vns herschc / dat vns mit nenem Gesette möge gehulpen werden wo de vornufft menet / Sonder dat Gesette make vns men erger / Gelick alse wenn de kranckheyt an eynen krancken mynschen / so gantz de auerhandt nympt / dat nene arstedye mehr helpen kan / so wert he van der arstedye men noch krencker / den de kranckheyt settet syck wedder de arstedye / de wedder se ys / vnd kempet mit er / auerwynnet se ock / vnd maket se tho vorgifft / dar geschüt deñ dem krancken noch öueler / vñ syne krãckheit

wert

wert gröter / alse were em nen arstedye nüwerle jngegeuen / vnnd de schuldt ys doch nicht der Arsten noch der Arstedye / sonder der kranckheit.

Also ock / wenn ein sünder vnder dath Gesette kumpt / vnnd meinet / he wil rechtuerdich dar dorch werden / so vyndet syck also balde de sünde / vnd streuet wedder dat Gesette / vnd synen guden vorsath / wo vorhen gesecht. Denn dar gheit ydt gewißlick na dem spreckworde. Wat me dem mynschen vorbüth / darna wert em ersten wehe. Darüme auerwynnet de böse begerlicheyt dat Gesette / vnd deyt dar wedder / geschüt ydt nicht vthwendich / so geschüt ydt auerst jnwendich. Weñ denn de böse begerlicheit wedder dat gebot begert / so vordömet dat Gesette de begerlicheit / vñvns darmit / vander begerlicheit wegen. Weñ wy denne vormercken / dath wy vordömet schölen syn / so wille wy de begerlicheit gerne vormydē / vñ vinden deñ / dat jdt vns vth egen krefften vnmögelick ys / so vortzage wy deñ an vns sülluen / vnd heuen an tho törnen mith Gade /

alse handele he vnbillick / dat he vns vmme der begerlickheit willen wil vordömen / der wy doch nicht mechtich synt / sonder se ys here auer vns / vnd röget syck wedder vnsen willen / sölckes ys den eyn geystlick dodt / vñ wen denn dat Euangelion / nicht dar na gepredikert wörde / so möste wy darynne vorderuen. Also wert apenbar dorch dath Gesette / dat wy nicht allene sünder syn / sonder ock dat de sünde / dorch dath Gesette / men stercker wert / vnd wy mit Gade anheuen tho törnen vnd krygen. Vnd werden euen also vam Gesette fram vnd gerecht / alse dat vür vam dören holte vthlöschet. Jo mehr me anlecht / yo mehr ydt brent. Jo mehr Gesette / yo mehr begerlicheyt / vnd vorwitte / yo mehr begerlicheyt / yo mehr vordömenisse / yo mehr vordömenisse / yo mehr vyentschop wedder Godt / yo mehr viendschop wedder Godt / wy jn vns vormercken / yo gröter vñ stercker vnse sünde / de vorhen jn vns vorborgen lach / an den dach kumpt. Darumme billick de hillyge Paulus j. Corinte. am xv. also spreckt. De krafft der sünde / ys dat Ge-

sette/ Vnnd nömet ydt ein ampt des dodes am iij. Capittel. Vnd de schuldt ys d och nicht des Gesettes / sonder der sünde / Vnnd dat ys de bösse angebaren natur / de wy alle eruen van Adam.

Sölckes alle leret de hillyge Paulus mit klarē wörden/tho den Römern am viij capit. also. Jck wuste nicht van der begerlicheyt/ wo nicht dat Gesette hedde gesecht: Lath dy nicht gelüsten. Do nam de sünde auerst ein orsake am gebade/vnd vorwecke de jn my allerley lust/ den ane dat Gesette / was de sünde dodt (dath ys / se rögede syck nicht/ vnd ick vormerckede se ock nicht) Jck auerst lēuede wandages ane Gesette (dath ys/ ick wuste ydt nicht/edder achtede ydt nicht) do auerst dat gebodt quam / do warth de sünde lēuendich/auerst ick starff/vnd ydt beuandt syck/dat dat gebod my thom dode (dat ys/ tho eynem vorschreckende / früchtre vnd vortzagende der conscientie) rekede dat my doch thom lēuende gegeuen was. Wente de sünde nam orsake am gebade / vnd bedroch my / vnd dödede my dorch dat sülue

gebodt. Dat Gesette ys yo hyllich/ vnd dat gebodt hyllich/ recht vnd gudt. Is denne/ dath dar gudt ys/ my ein dodt geworden? dat sy verne/ Auerst de sünde/ vpp dat se erschine/ wo se sünde ys/ hefft se my dorch dat gude/ den dodt erwecket/ vpp dat de sünde wörde bauē mate sündich/ dorch dat gebot

Also ys genoch angetöget/ dat dat Gesette nicht darumme gegeuen ys/ dath ydt den sündern helpen/ vnd se rechuerdich maken könne/ sonder darumme/ dat se daranne schölen leren/ dat de sünde jn en so gewaldich herschе/ dath se dorch dat Gesette mensterker werde/ vnd vns döde/ vp dath wy darna deste lichter gelöuen/ dath wy dorch eynen högern/ wunderbarlikern/ vnd Göddlikern wech/ möthē van der sünde geredded werden/ alse dorch dat Gesette/ Dat betüget Paulus noch klarliker/ tho den Galateam iij. vnd spreckt: Dat Gesette ys darthogekamen/ vmme der auertredinge willen/ Dat ys/ dat ydt so vele auertredinge vororsaken scholde/ dat yderman mercken mach/ dat wy dorch Christum/ vnnd nicht dorch

dat Gesette / möten salich werden. Vnd auermals spreckt he: Wenn ein Gesette gegeuen were/ dat lëuendich maken konde/ so queme warhafftigen vth dem Gesette de rechtuerdicheyt. Dat Gesette maket auerst nicht lëuendich / sonder vordert men wath ein minsche/ de dorch den hillygen geyst/ jn Godt lëuet/ don schal. Dat könne wy denn nicht vthrichten / denn wy synt dodt jn der sünde. Ephesi. am ij. entberen des prises Gades / hebben den hillygen geyst nicht/ synt kynder des tornes van natur / vnder de sünde vorkofft/ vnd knechte der sünde. Vnd steyt so gantz öuel mit vns/ dat de enyge vñ beste arstedye/ de de vornufft weth/ nömlick dat Gesette/ vns tho vorgiffte wert/ de sünde stercket / vnd den dodt wercket/ vnnd nemant kan vns helpen / den Christus allene/ de vns mith synem lydende vnd steruende gnade erlanget/ tho der Nyen geborde bringet/ vnd den hillygen geist gyfft/ Dorch welckern wy gehillyget/ gestercket / vnnd thom guden gedreuen werden.

Thom drüdden spreckt Paulus. Dat

Gesette ys vnse Tuchtmester gewesen vpp Christum. Eyn Tuchtmester auerst / schal de kynder vnder der rode holden / vnd mith gewalt dryngen / fram tho synde / beth dat de vornufft vnd vorstandt kame / dat se sülvest willichlick vnnd vngedwungen / recht don. Also ock / dat Gesette schal dat volck / dat noch nicht gelöuich ys / vnd den hillygen geyst noch nicht hefft entfangen / tho der vthwendygen bögerlyken framicheyt dwyngen / vp dat se den andern nicht schaden don / dewile se sünders synt / vñ der sünde nicht mechtich. Denn wowol sölcke vthwendyge bögerlike framicheyt / vor Gade nicht genoch ys / tho der salicheit / so behaget se em doch wol / vme des tidtliken lëuendes frede / vñ rouwe willen / he belont se ock mit tidtliker eer vnd güdern / wo me des vele tüchenisse vnd Exempel / in der schryfft vyndet. Vnd sölck dwanck schal nicht darhen gerichtet syn / dat he stedes ware / sonder allene so lange beth dat wy gelöuich werdē vnd den hillygen geyst entfangen. Wente darna do wy frywillich / wat recht ys / wo

wol de olde Adam/ de wedder den geyst begeret/ desses thomes ane vnderlath bedarff.

Wyder/ ein tuchtmeister schal nicht allene dwyngen/ sonder ock allene antögen vnd leren/ dat yenne/ dar dorch wy tho der vullenkamenheit mögen kamen/ jn welckerer wy synes dwyngendes nicht mehr bedaruen. Dat ys/ he schal syck vördern/ dat he balde vyrauent make/ vnd vns nicht lange vpholde. Also deyt ock dat Gesette/ ydt weret vns nicht allene mit der roden/ dath wy nicht vngehorsam/ dodtsleger/ eebreker/ deue vnd lögener werden vthwendich/ sonder wyset vnns ock vpp den thokamenden Christum/ dorch welckeren wy den hillygen geyst entfangen schölen/ dat wy des Gesettes dwanck nicht mehr bedaruen. Denn Moses wyset vns twyerley wyse vpp Christū. Erstlick mit klaren spröken/ alse Deute. ym xviij. Eynen Propheten alse my werth de Here dyn Godt dy vorwecken. Darnha ock mit heimlyken bedůdingen/ alse mith dem Osterlamme vnd andern mehr. Also don ock de Propheten mennichuoldichlick/

beth thom lesten dat Johannes de Döper mit vingern vp en düdede. Dar nimpt deñ de Tuchtmester vorlöff / vnd dath Gesette höret vp / wo Paulus spreckt: Dat Gesette ys vnse Tuchtmester bet vp Christum. Deñ gelick wo by eynem olden mynschen / de vor nufft herschet vnd nicht de Tuchtmester / also herschet by einem löuigen minschen de geyst Christi / vnd nicht dat Gesette Mosi. Er wy auerst den geyst entfangen / möte wy vnder dem Gesette syn / dath ydt vns were / wo me eynem törnygen manne weret / beth dat em de torne vorgha.

Darumme dewile de geloue nicht yedermans dynck ys / so schölen de diener des wordes / dath Gesette vp desse wyse vlytich driuen / vñ de rohen lüde darmit vnder der roden holden / vnd vpthen / denn daruth kamen twyerley gude früchte. Thom ersten / frede / rouwe / vnnd ein stille leuent. Thom andern / eyne gude gewanheyt / de vns vördert / wenn de geyst kumpt / dat he vnse flesche / deste lichter temmen / vnd vnderdrücken kan. Denn ydt ys ane twyuel / ydt wert

denn yennen vele swarer/der sünde wedder stándt tho donde/wenn se den hillygen geyst rede hebben/de dorch ein vnordenlick sündtlick lēuent/jnn eyne bōse gewanheit synt gekamen/alse den/de vann yō̄get vpp jnn vthwendiger tucht des Gesettes/vpgetagen synt. Idt ys dem minschen gud/spricht Hieremias/dat he dat yōck des Heren/van yō̄get vp dricht.

Vnd dath synt de orsaken/darumme Godt syn Gesette hefft gegeuen/wowol he wol wuste/dat wy dar dorch wedder techtuerdich/noch salich konden werden/Nōmlick/dat wy vns vor sünder erkennen/synen Gōdtlyken torne früchteden/vnd vnse vnvormögent (dath wy vns sülues nicht helpen konden) anmerckeden/jn der vthwendygen tucht lēueden/vnd alle vnse thouorsycht vnd trost/vp den thokamenden Christum setteden.

Vnd efft wol solck vorstandt des Gesettes dem eyntfoldygen gemenen manne/tho hoch were/so mōten doch de diener des wordes/dat alle weten/schōlen se anders de

schrifft vorstan/vnd ordentlick können leren Darumme schölen se syck beflytigen / dat se ere lere na gelegenheyt der thohörer / metygen/vnd dat Gesette also leren/dat se de bote/ wo vor hen angetöget ys / dryuen vnnd anrichten. Denn weñ se dat süluyge don/so kumpt dat Gesette tho alle synen wercken. Dorch dat gebodt ys ydt ein Tuchtmester/ vnd töget de sünde an/dorch dat drouwent der straffe/vnd dorch de Exempel/töget jdt Gades torne an. Vnd mit den trostspröken werden de lüde tho Christo gewyset.

Dewyle auerst dat Gesette Mosi wyt lüfftich ys/ vnd vele gebot/ de vns Christen gar nicht angan/ darynne voruatet synt/ so ysset genoch/ dath se de teyn gebodt Gades vor syck nemen / wo se Exodi am xx. cap. geschreuen synt. Nha dem mall doch allent wat tho eynem guden lëuende gehört / ricklick darynne angetöget ys. Vnd de andern Gesette/ vnd gude lere Mosi/vnd der Propheten/de dorch dat Nye Testamente nicht affgelecht synt / mögen wol darin getagen werden / Denn se don doch nicht anders/

deñ dat se de sůluen Teyn gebodt vorklarē.

Wowol wy ock de Teyn gebodt nicht darumme annemen/ dath se van Mose gekamen / wy mosten sůs dat gantze Gesette Mosi/annemen/Sonder allene darumme dat Moses dat Gesette der natur/tho welckerem alle mynschen tho gelick vorplichtet synt / vpt alder schöneste hefft angetöget/ vnd dat vns Christus vnd de Appstele darup wysen.

Denn wat nicht vth dem Gesette der natur ys / vnnd Christus edder de Apostele vns datsůluige antögen vnd vor vnnödich erklaren / dath late wy ock varen / als denn Christus deyt mit dem Sabbath. Matthei am xij. vnd Luce am xiij. Derhaluen synt wy mith dem gebade vam Sabbath nicht vorbunden / wo de Jöden..

Darumme schölen de dener des wordes/ syck vlytich höden / dat se nicht vnder dem schine der gebade Gades/wedderume vth dem Mose heruör then / sölcke stücke / dar vns Christus van gefryet hefft/ alse etlike vnuorstendyge Prediker / de vorgangen

tydt her syck vnderstan hebben. Dat werden se auerst tho donde syn weren / wenn se de schrifft des Nyen Testamentes / vlitich lesen.

So schölen se nu dat Gesette tho dryuende/vnd de bote tho predikende/de Tein gebodt vor syck nemen. Wo se auerst ein jeder gebodt/ jn sunderheyt vthstryken/vnnd wat se dar by leren schölen / werth hyr tho lanck vnd vele tho vortellen / sonder se schölen syck dessüluygen vth andern schrifften/ daruan vthgeghan / beleren. Idt wert ock ein Catechismus edder kynder predige/ desser Kercken ordeninge jm drucke anhangen jn welckerem de Teyn gebodt/ de Geloue/ dat Vader vnse/ Vam ampt der Schlötel/ van der Döpe / vnnd vam Auentmal des Heren/wo me daruan leren schal/ vorsaret syn. Vnd wowol he entfoldich/ vor de entfoldygē jungen kinder/ gemaket ys/ so wert doch so vele darynne angetöget/ dat ein jeder/ock de van kleynem vorstande synt/ dardorch genochsam erinnert werden/wat me beide jungen vnd olden / van sölcken stücke

en leren schal. Dat mach denne ein jeder/na der gnade de em van Gade gegeuen ys/vor de Olden wyder vthbreden. Darūme wille wy alhyr van sölcken stücken / nene witlüfftiger wyse tho leren / vörschriuen / sonder de yenen / de vnderricht bederuen / vp den sülluigen Catechismum / gewiset hebben.

Vor allen dyngen auerst / schölen se syck beflytigen / dat se dem gemenen eintfoldigen manne / eine yeder lere vpt körteste / in ein summa vaten / de se wol mercken vnnd beholden könnē / wo denne Christus sülueſt ock deyt / dar he spreckt: Dat gantze Gesette vnd de Propheten / hangen jn den twen gebaden. Du schalt Godt dynen Heren leuen van gantzem herten / van gantzer sele / vnd van gantzem gemöte / Dyth ys dat vörnemeste vnd gröteste gebodt. Dat ander auerst ys dem gelick / Du schalt dynen negesten leuen / alse dy sülueſt / aMatthei. xxij. Vnd Paulus Roma. xiij. Wol den negesten leuet / de hefft dat Gesette vorvüllet.

So vördert nu dat Gesette de leue / nicht eyne egennüttige edder fleschlike leue /

sonder/ de/van welckerer Johannes sprecke Godt ys de leue / vnd wol jn der leue blyfft de blyfft jn Gade/vnd Godt jn em. Solcke leue hebbe wy van der natur nicht / so gifft se dat gesette ock nicht. Darumme bederue wy ock des hillygen geystes / de de leue jnn vnse herte güth/ Roma. v. De geyst auerst wert vns dorch dat Euangelion gegeuen / weñ wy van herten daran gelöuen / wo S. Paulus thon Galat. am iij. betüget/vnnd jnn den gescheffren der apostelen am v. Camith eynem tröstlyken Exempel / bewyset wert. Darumme schal dath Euangelion/ vann stunden an densüluygen geprediget werden / de dorch dat gesette vorschrecket / vnd tho der bote gedreuen synt.

Van dem Euangelion.

WEnn nu de lüde dorch dath gesette / tho erkentenisse der sünde vnd tho ruwe vnd lede / gebracht synt / also dat se ere sünde haten / vnd gern rechtuerdich/vnd mit Godt wol daran syn

wolden/ so schal me en ock dath hillyge Euangelion prediken. Wente ydt ys noch nicht genoch/ thor beteringe/ vnnd rechtuerdicheyt/ de vor Gade geldt/ dath me ruwe vnd lede vor de sünde hebbe/ wenn schon sölck ruwe vnd ledt so groth were/ dath ein minsche darauer vorghan/ vnd vann lede steruen möchte/ wo dath des Judas ruwe genochsam bewyset. Sonder eyne vullent kamene betalinge/ edder genoch dont/ moth dar yegenwerdich syn/ vor de vorgangen sünde/ vnnd eyne rechtschapene beteringe vnd ewyge gerechttícheyt/ moth volgen/ jn dem tokamenden wandel vnd lëuende.

Nu vormach auerst de mynsche desser beyder nicht ein/ vth egenen kreffren/ edder dorch syck süluest/ sonder Christus vnse leue Here vnnd heylandt/ hefft dorch syn alder hilligeste lydent/ vnnd steruent/ vnser aller sünde betalt/ wo Johannes spreckt: He ys de vorsöninge vor vnse sünde/ vnd nicht alene vor de vnse/ sonder ock vor der gantzen werlt. Vnd dorch de predekye des Enangelij/ darynne wy en vnd syne woldade leren

erkennen / rechtuerdiget he alle de / de dar an gelöuen / mith eyner ewigen rechtuerdicheyt / wo Jesaias vnd Daniel gewyssaget hebbē. Deñ Jesaias spreckt am liij. Dorch syne erkentenisse (vorsta / darmit wy en erkennen dorch denn gelouen) wert he myn knecht / de rechtuerdyge / vele rechtuerdich maken. Vnd Daniel betüget am ix. Dat dorch Christum dem auertredende gewert / de sünde bedecket / de myssedath vorsönet / vnd eyne ewyge gerechticheyt / gebracht werden schal.

Dat Euangelion auerst ys nicht anders / denn eyne gude frölyke bötschop / van vnsem leuen Heren Jhesu Christo / dat wy in synem namen vorgeuinge der sünde hebben / na lude aller Propheten wyssage / wo he sülvest betüget Luce am lesten / dat inn synem namen / mosste geprediget werden / de bote vñ de vorgeuinge der sünde manck allen völckern.

De hillygen Apostelen hebben ock also geprediket / wo men süth in den Geschefften der Apostelen / sonderlick am andern

cap.

Cap. spreckt Petrus. Doth bote/vnd ein ye der late syck dôpen / vpp den namen Jhesu Christi/ tho vorgeuinge der sünde / so werde gy entfangen / de gaue des hillygen geistes. Vnd auermals am v. Capit. De Godt vnser veder hefft Jhesum vpgewecket/ welckeren gy erwôrget hebben/vnd an dat holt gehangen/ den hefft Godt dorch syne rechter handt erhôget / tho eynem Fôrsten vnd Heylande/ tho geuende Jsrael de bote/vnd vorgeuinge der sünde. Vnnd wy synt syne tûge auer desse wordt / vnd de hillyge geyst welckeren Godt gegeuen hefft / den / de em horcken. Vñ auermals am x. Cap. He hefft vns gebaden tho prediken dem volcke/ vnd tho betûgen/ dat he ys vorordent van God ein Richter der lêuendygen vnd der doden/ Van dessem tûgen alle Propheten / dath dorch synen namen / alle de an en gelôuen / vorgeuinge der sünde entfangen schôlen.

Desgeliken predikede ock Paulus am xiij. Cap. also. So sy ydt juw nu kundt/ lêuen brôder dat juw vorkündyget wert vorgeuinge der sünde/ dorch dessen / vnnd ent-

leddyginge vann alle dem / dardorch gy ym Gesette Mosi / nicht konden rechtuerdich werden / wol auerst an dessen gelöuet / de ys rechtuerdich.

Eine solcke korte predekie ys dat Euāgelion / auerst ydt ys vorware nicht destemynder Gades krafft / thom heyl allen / de daran gelöuen. Tho den Röm. am j. Darumme vorgeliket ydt Christus billick / einem klenen sennepkorne / einem schatte vorborgē ym acker / eyner eddelen Perlen / vnnd wat mehr dergelyken ys.

Vp dat me auerst de krafft des Euangelions deste bet vorsta / wille wy thom ersten Christum süluest heruör setten / vñ antögen wat he vor vns gedan / geleden vnd vthgerichtet hefft / vnnd darna ersten / wo he vns datsüluige leth prediken / vnd wat desüluige predekye by vns vnd jn vns wercket.

Jdt ys auerst apenbar vth der lere des Gesettes / dat wy alle gesündiget hebben / vnd entberen des pryses Gades. Roma. iij. vnd weren dodt dorch de auertredinge vnd sünde / ock kynder des tornes van natur / ge-

lick wo de andern / Ephesios am ij. geuangen vnd vorkofft vnder de sünde / dath wy vns sülvest nicht helpen könden. Rom. vij. Darumme scholde wy salich werden / so behöuede wy eynes middelers vnd vorlösers / de Gades torne stillede / vns mit em wedder vorsönede / vann der sünde vnd dem dode reddede / vnd dat ewige lëuent schenckede. Desse myddeler vnd vorlöser / ys nu Christus vnse Here / wo Paulus secht. j. Thimo. ij. Dar ys ein Godt / vñ ein mydddeler twysschen Gade vnd dem minschen / Nömlick / de mynsche Jhesus Christus / de syck sülvest gegeuen hefft / vor alle tho eyner erlösynge / dat sölckes geprediket wörde tho syner tydt.

Desse myddeler handelt erstlick mith Godt / dorch syn lëuent / lydent / vnd vorbede / dath he synen torne yegen vns afflaten / vns wedder tho gnaden nemen / vnd alse synen kyndern den hillygen geyst / vnd dath ewyge lëuent / geuen wille. Darna handelt he ock mit vns / dorch de predekye / den geist vnd dat crütze / dat wy solckes gelöuen recht uerdich / vnd thom ewygen lëuende geschi-

cket vnnd düchtich werden.

Jegen Godt handelt he alſo / Thom erſten / richtet he all ſyn lêuent / jnn den willen des Vaders / deyt vor vns / wath wy tho donde ſchüldich weren / vnd vormöchtent nicht / vorvült dat Geſette / vnd alle gerechticheit vns tho gude / wo he ſülueſt ſpreckt: Jck byn nicht gekamen / dat Geſette vptolöſen / ſonder tho vorfüllen. Matt. v. Vnd Paulus thon Gala. am iiij. Do de tydt vorfüllet wart / ſande Godt ſynen Söne / geboren vann eyner Frouwen / vnd vnder dath Geſette gedan / vp dat he de / de vnder dem Geſette weren vorlöſede. Darumme ſpreckt he ock tho den Corinthern / Chriſtus ys vns gemaket van Gade thor gerechticheyt / dat ys / ſyne gerechticheit ys vor vns geſchen vñ vns tho egen gegeuen vñ geſchencket Vnd tho den Philippern am iij. Jck achte alle dinck vor ſchade / vp dat ick Chriſtum gewinnne / vnd jnn em gefunden werde / dat ick nicht hebbe myne gerechticheyt / de vth dem Geſette / ſonder de dorch den Gelouen an Chriſtum kumpt / Nömlick / de gerech-

tícheyt de van Gade dem gelouen tho gere-
kent wert ꝛc. Denn wol an Chriſtum gelő-
uet/ dem rekent Godt den gantzẽ Chriſtum
tho mit alle ſynen gůdern tho egen.

Thom andern / ſo nympt he vpp ſyck
alle vnſe ſůnde/ drícht ſe / vnd lydt daruő / /
allent wat wy darmit vorſchůldet hedden/
Wo Johannes de Dőper betůget/vnd ſpre-
ckt. Sů / dat ys dat Lam Gades / welcker
der werlt ſůnde drícht. Vnd Jeſaias ſpreckt
Vorware he drocht vnſe kranckheit / vñ lődt
vp ſyck vnſe ſmerten / wy auerſt helden en
vor den / de van Gade geplaget vnd geſwe-
cket were / Auerſt he ys vmme vnſer myſſe-
dadt willen vorwundet / vnd vmme vnſer
ſůnde willen toſlagen/de ſtraffe licht vp em
vp dat wy frede hedden/ vnnd dorch ſyne
wunden ſynt wy geholet. Wy gingen alle
erre wo de ſchape / auerſt de Here warp alle
vnſe ſůnde vp ſyck. Vnd Paulus thon Rő-
mern am viij. Godt hefft ſynes einygen ſő-
ns nicht vorſchont/ſonder hefft ene vor vns
alle darhen gegeuen. Vnnd am iiij. He ys
vmme vnſer ſůnde wyllen darhen gegeuen

vnd vmme vnser gerechticheit willen vpgewecket. Vnd tho den Galat. am iij. Christus hefft vnns vorlöset vann dem floke des Gesettes/do he wart ein flock vor vns/wente dar steyt geschreuen. Vor floket sy ein yeder/ de am holte hanget.

Thom drüdden/ so byddet he ock vor vns armen sünders/ dat vns Godt wedder tho gnaden nemen wille/wo Jesaias betüget am .liij. vnd spreckt: He hefft veler sünde gedragen/vnd vor de auertreder gebedē. Vnd Johannes am xvij. Töget sölckes sin gebedt an / vnd spreckt manck andern wörden / also: Jck bydde vor se/ vñ bydde nicht vor de werlt / sonder vor de/ de du my gegeuen hefft / erholt se jnn dynem namen. Jck bydde auerst nicht vor se allene / sonder ock vor de / de dorch ere wordt an my gelöuen werden. Vnnd Paulus thon Römern am viij. Christus ys tho der rechtern handt Gades/ vnd bidddet vor vns. Vnd tho den Hebreern am v. He hefft am dage synes lydendes/bede vnd flēnt mit starckem geschrey geopffert/ vnd ys ock erhört worden/ darüme

dat he Godt jnn eeren hedde. Vnd desülue gantze Epistel/ vorklaret/ vpt alder mechtigeste/ wo Christus vnse hoge Prester/ syck sülvest vor vnse sünde geopffert/ vnd dorch syn egen blodt/ jn dat alder hillygeste sy jngeghan/ vnd hebbe eyne ewyge erlösynge gefunden.

Also heffr Christus vnse Here/ mit gehorsam/lydende vnd byddende yegen God vor vns gehandelt/ vnd vns vorsönet/ vnd ys darthо ein Here auer alle dynck gewordē wo Paulus thо den Philippern am ij. secht Do he jn Gödtliker gestalt was/ helt he jdt nicht vor eynen roff/ Gade gelick thо syn/ sonder vornedderde syck sülvest/ vnd nam de gestalt eynes knechtes an/ wart gelick wo ein ander mínsche/ vnnd an den geberden alse ein mínsche gefunden/ He vornedderde syck sülvest/ vñ wart gehorsam bet thom dode/ Ja thom dode des crützes. Darüme heffr en ock Godt erhöget/ vnnd em eynen namen gegeuen/ de auer alle namen ys/ dat jnn dem namen Jhesu/ syck bögen schölen alle kny/ de jm hemmel/ vp erden/ vnd vn-

der der erden synt / vnd alle tungen schölen bekennen / dat Jhesus Christus de Here sy / thor ere Gades des Vaders.

So nu Christus vnse Here / mit Godt dem Vader also gehandelt / vñ synen torne gestyllet hefft / deit he alse ein getruwe mydeler / wendet syck tho vns herumme / vnd handelt nu ock mit vns / vp dat he vnse sünde vnd gebrecklicheyt wechneme / vnd der süluen ein ende make. Vnd spreckt tho sinen Aposteln. My ys alle gewalt gegeuen ym hemmel vnd vp erden / darümme ghat hen vnd leret alle völcker / prediket dat Euangelion aller Creature / vnnd döper se jnn dem namen des Vaders / vnd des Söns vnnd des hillygen geystes. Wol gelöuet vnnd wert gedöfft / de werth salich / wol auerst nicht gelöuet / de werth vordömet werden. Vnd leret se holden / allent wat ick juw beualen hebbe.

Vnd dorch solcke slychte vnd eynfoldyge predekye des Euangelions / richtet he wunderbarlick vth / dat werck vnser rechtferdigyng. Darumme / gelick wo wy vor-

hen vann der krafft vnd werckinge des Ge-
settes gereder hebben / alse wylle wy ytzun-
des ock / de vornemste krafft vnd werckynge
des Euangelions antögen / wente ydt ys
yo eyne krafft Gades / thom heil allen de
daran gelöuen.

Thom ersten / bringet ydt vns vorge-
uinge der sünde / vnd richtet dar dorch jnn
vnsen conscientien / de vmme der sünde wil-
len / blöde vnd vorschrocken synt / eynen be-
stendygen frede an / wo dat de Engel thor
tydt der geborde Christi / jn erem Lauesange
antögen vnd spreken: Eere sy Gade jn der
högede / vnd den minschen frede vp erden /
Luce. am ij. Vnd Jesaias am liij. De stra-
ffe licht vp em / vp dat wy frede hedden. Vñ
Paulus thon Römern am v. Nu wy recht-
uerdich geworden synt / dorch den gelouen /
so hebbe wy frede mit Gade / dorch Jhesum
Christum. Vnd tho den Ephesern am ij.
He ys vnse frede / de vth beiden ein gemaket
hefft / Vnd Jesaie am lij. ock thon Röme.
am x. Wo lefflick synt de vöte der yennen /
de den frede vorkündygen / de dat gude vor-

kündygen. Wente wor dath Euangelion nicht gehört/ edder nicht gelöuet wert/ dar kan nen frede jnn der conscientien syn. Wo ock Dauid klaget am. xxxviij. Psalm. Vnd spreckt: Dar ys nichtes gesundes an mynem lyue/ vor dynem drouwende/ vnd nen frede ys jn mynen knaken/ van myner sünde wegen/ denn myne myssedade synt auer myn höuet geghan/ vnd alse eyne swa re last/ synt se my tho swar geworden.

Thom andern/ bringet ydt vns de gerechticheyt Christi/ vnnd gyfft vns de sülue tho egen/ dat wy vns dersüluen annemen vnd trösten mögen/ alse de vor vns geschên vnnd vns geschencket ys/ ya alse hedde wy ydt sülueſt gedan/ wo Paulus betüget. j. Corin. j. Christus Jhesus ys vns gemaket van Gade thor wyßheit/ vnd thor gerechticheyt/ thor hilginge vnd thor erlösynge ꝛc. Vnd tho den Philippern am üij. wo vorgemeldet ys/ spreckt he: Ne wil nicht syne egene gerechticheyt/ sonder de gerechticheyt Christi hebben/ Nömlick/ de Godt dem Gelouen thorekent. Vnd dat ys de rechte war-

hafftige vnd ewyge gerechticheit / dar Da-
niel vann secht / wente vnse egene gerechti-
cheyt / wenn se schon vullenkamen were / so
were se doch vngewisse. Wo Paulus spreckt
De dar steyt / de se tho / dat he nicht valle.
Nu ys se auerst wedder gantz noch besten-
dich. Wo Jesaias am lxiiij secht. Wy synt
althomal alse de vnreinen / vnnd alle vnse
rechtuerdicheyt / ys alse ein vnfledich kledt /
Vnd Dauid am cxliij. Psalm spreckt. Gha
nicht jnn dat gerichte mit dynem knechte /
denn vor dy werth nen lēuendich mynsche
rechtuerdich syn. Darumme schal vnse sa-
licheyt gewisse syn / so moth se vp eyner an-
dern rechtuerdicheyt stan / alse vp vnser ege-
nen / dat ys den de gerechticheyt Christi / de
vns geschencket ys. Wo Paulus betūget.
Roma. viij. Godt hefft synes eynigen sōns
nicht vorschont / sonder vor vns alle darhen
gegeuen / wo scholde he vns mit em / nicht
alle dynck schencken? Denn scholde ydt vp
vnser egener gerechticheyt stan / so moste wy
fürchtē / se bleue nicht bestendich / wy mōch-
ten vallen / vnd also wedder jn den dodt vñ

ewige vordömenisse kamen. Sölcke fürchte
auerst maket vns vngelöuich vñ tho knech-
ten/ vnnd alle vnse donth / dath vth sölcker
fürchte geschege/ were ein knechtschop vnd
ydel sünde. De knecht auerst blyfft nicht e-
wichlick ym huse / sonder de söne blifft e-
wichlick, Johannis am viij. Dat ys / wy
konden nicht eruen Gades vnd medeeruen
Christi syn / by sölcker knechtliken valschen
gerechticheyt/denn se gynge vth fürchte vñ
twyuelmode. Wat auerst nicht vth dem ge
louen ys/dat ys sünde. Vnd geyt also wun-
derbarlick tho/ dat vnse egene gerechticheyt
weñ se schon eine warhafftige gerechticheit
ys yegen den mínschen/so kan se doch nicht
gerechticheit blyuen / wenn me darmit vor
Gades gerichte wil. Deñ dar hört also bal-
de de geloue vp / wor auerst nen geloue ys /
dar ys ock nene gerechticheyt mehr / sonder
ydel sünde/wo ock den Hebreern gesecht ys.
Idt ys vnmögelick Gade tho behagen/ane
den geloue. Weñ wy auerst dorch den gelo-
uen/ de gerechticheyt Christi ergrypen/ vnd
de süluen yegen Gades gerichte setten/ so

kønnen wy ane fürchte syn / vnd als denne ock yegen den mynschen rechtuerdich lëuen Darumme was van nöden / dat vns Christus / dorch syne egene gerechticheit / vann desser sorge vnd fürchte erleddigede / wo tho den Hebreern am ij. Capittel geschreuen ys Na dem wy flesch vnd blodt hebben / ys he des gelyker mate deelhafftich geworden / vp dat he dorch den dodt de macht neme / dem de des dodes gewalt hedde / dath ys / dem Düuel / vnd vorlösede de / de dorch fürchte des dodes / ym gantzen lëuende knechte syn möstten.

Vnd an dessen twen höuetpunckten / Nömlick / an der vorgeuinge der sünde / vnd schenckynge der gerechticheit Christi / dorch den gelouen entfangen / ys de enyge warhafftige rechtuerdyginge vnd gerechticheit de vor Gade gelt / gelegen / daruan Paulus vnd alle Apostelen predeken. De ys ock allene gewisse / bestendich vnnd ewich / alse de Christus mit syck tho hemmel geuört / vnd thor rechtern handt Gades / wol vorsekert hefft. Denn darsülues kan se wedder ange-

ne gerechticheyt hyr vp erden. Darumme
ys ock vnse lêuent mit Christo jn Gade vor-
borgen. Collossen. iij. Vnd dewile wy vns
syner vnd syner gerechticheyt trôsten / so ys
ock vnse wandel ym hemmel. Philip. iij.
Deñ wor vnse schat ys dar ys ock dat herte.

Vnd sôlcke gerechticheit Gades edder
de vor Gade gelt / schôlen de diener des wor-
des vlitich drîuen / vnd gantz wol vôrseen /
dat se nicht vorvelschet / vñ de lûde wedder
vp ere egene wercke tho vortruwen beredet
werden. Denn de Sophisten vangen ytzun-
dt hen vnnd wedder ock an van der recht-
uerdinge des geloues tho reden / dewile se
mit der hillygen schrifft so hart gedrungen
werden / vorstan auerst noch nen wordt dar
van / sonder menen vnse guden wercke / de
vth dem gelouen volgen / schôlen de recht-
uerdicheyt sin / darmede vns de geloue recht
uerdige. Vnd willen denn vth groter klock
heit besluten / de geloue do ydt allene nicht /
sonder de leue môthe darby syn. Gelôuen
auerst vnd vorstan noch nen wordt daruan
dat Christus vnse rechtuerdicheyt sy / sonder

fochten noch geſtöret werden/ wo vnſe ege
gökeln noch mith erer egenen gerechticheit
vmher/ welcker Paulus ock vor dreck achtet
vp dat he de gerechticheit Chriſti gewünne
Philippenſes. iij. Vnd vor ſolckem erdome
ſchal me de lüde warnen / denn wowol wy
weren / dar de rechte geloue an Chriſtum /
nümmer an de leue vnd gude wercke ys / ſo
ſynth doch ſölcke gude wercke / nicht vnſe
rechtuerdicheyt de vor Gade gelt/ ſonder de
gerechticheit Chriſti vns geſchencket/ ys vn
ſe warhafftige rechtuerdicheyt vor Gade.

Thom drüdden/ bringet dath Euan-
gelion Chriſtum ſüleſt warhafftichlick jn
des gelöuigen herte/ Vnd nicht allene Chri
ſtum/ ſonder ock den Vader/vnd den hilly-
gen geyſt. Wo Chriſtus ſpreckt: Johan am
xiiij. Wol my leuet/de wert myne wordt be
holden/ vnd myn Vader wert en leuen/ vñ
wy werden tho em kamen/ vnnd eine wo-
ninge by em maken. Vnd Paulus ij. Corin.
xiij. Söket gy / dat gy ein mal enwar wer-
den/des/de jn my redet/ Nömlick Chriſtus.
Vnd auermals darſüleſt: Pröuet juw ſül-

ueſt / edder erkenne gy nicht / dath Jheſus Chriſtus jn juw ys: Vnnd Johannis am vij. Jck hebbe en gegeuen / ſpreckt Chriſtus thom Vader / de herlicheyt de du my gegeuen heffſt / dath ſe eyns ſynt / gelick wo wy eyns ſynt. Jck byn jn en / vnd du jn my / vp dat ſe vullenkamen syn jn vns / vñ de werlt erkenne / dat du my geſant heffſt / vnd leueſt ſe / gelick wo du my leueſt. Vnd tho den Galatern am. iij. Jck byn mit Chriſto gecrützeget / ick lëue auerſt / doch nu nicht ick / ſonder Chriſtus lëuet jn my. Vnnd Johannes am vij. ſpreckt Chriſtus: Wol an my gelöuet wo de ſchrifft ſecht / vann des lyue werden ſtröme des lëuendygen waters ſteten. Dat ſecht he auerſt van dem geiſte / welcken entfangen ſcholden / de an en gelöueden. Vnd de Galater hebben den hillygen geiſt entfangen / dorch de predyge vam gelouen. Gala. iij. Desgeliken Cornelius vnnd alle de by em weren. Actorum. x. Vnd Paulus j. Cor. iij. Spreckt: Wete gy nicht / dat gy Tempel Gades ſynt / vnnd de geiſt Gades wanet jn juw. Vnd auermals. De Tempel

Gades

Gades ys hillich/ dat synt gy. Vnnd auermals am. vj. Wete gy nicht dat juwe lichnam ein Tempel des hillygen geystes ys/ de jn juw ys/ welckeren gy hebben van Gade/ vnd synt nicht juwes sülüest: ij. Corin. vj. Gy synth de Tempel des lëuendygen Gades/ wo denne Godt spreckt: Jck will jn en wanen/ vnd jn en wandeln/ vnd wil ere Godt syn/ vnd se schölen myn volck syn Vñ thon Römern am. viij. Wol den geist Christi nicht hefft/ de ys nicht syne. Vnnd Christus spreckt: Gy synt ydt nicht de dar reden/ sonder de geyst juwes Vaders ym hemmel/ redet jn jnw ꝛc. Wen nu Godt jn vns wanet dorch den gelouen/ so wert he ock gewyslick jn vns herschen vnd regeren/ nha synem Göddlyken wyllen/ wo herna volget.

Thom veerden/ werde wy dorch dat Euangelion/ nye gebaren. Denn weñ wy Godt/ dorch vnsen Heren Jhesum Christum/ ym gelouen also ansehen vnd erkennen vnd he jn vns wanet/ alse jn synem Tempel/ so werde wy dorch sülcke syne yegenwer

dicheyt vornyet vnd vorandert. Vnd gelick wo ein spegel / van der yegenwerdicheit eynes mynschen / eynes mynschen bylde entfanget/also entfange wy ock de klarheit vnd herlicheit Gades/vnd werden em gelick/na dem jnwendygen mynschen/ Wo Paulus betůget.ij.Corint.iij. Nu auerst spegelt sick jn vns des Heren klarheyt mit vpgedecktem angesichte/vnd wy werden vorklaret jn dat sůlue bylde / van eyner klarheyt tho der andern/alse vam geiste des Heren.

Vann desser nyen gebordt / spreckt de Here. Johannis am. iij. Jdt sy denn dath de mynsche nye gebaren werde ꝛc. so kan he dat ryke Gades nicht sehen. Vnd Petrus. j. Petri. j. Hebbet vndereinander eine bernige leue / alse de dar wedder gebaren synth / nicht vth vorgencklikem/sonder vth vnuorgencklikem sade/ Nőmlick / vth dem lěuendygen worde Gades/dat dar ewiglick blifft Vnd desse nye gebordt/ werth ock genőmet ein nye mynsche / vnd ein nye creatur / alse Gala. vj. Jn Christo gelt wedder besnydinge noch vorhuth wat/sonder ein nie creatur

Vnd thon Ephesern am .iiij. Vornyet juw ym geiste juwes gemötes/vnd thet den nyen mynschen an / de na Gade geschapen ys jn rechtschapener gerechticheyt vnnd hillycheyt. Vnd vmme desser nyen gebordt willen/ werde wy Gades kynder genömet/ wo Johannes jnn syner Epistel am drůdden secht. Myne leuen/ wy synt nu Gades kinder/ vñ ydt ys noch nicht erschenen/ dat wy ydt synt/ wy weten auerst/wenn ydt erschinen wert/ dat wy em gelick syn werden/deñ wy werden en seen wo he ys.

Thom vöfften/volget na solcker nyen gebordt/ ock eyn nye lëuent/denn de hillyge geist gůth de leue jn vnse herte. Roma. v. De leue auerst vorfůlt dat Gesette. Roma. am. xiij. Vnd daruth entspringen allerley gude frůchte / welcker Paulus thon Gala. am. v. thom dele vortelt / vnnd spreckt: De frůchte des geystes synt/ leue/ frowde/frede gedult/framicheit/gůdicheit/geloue/sachtmodt / küsckheit.

Vnd tho solckem nyen lëuende/ schölen se de lůde vpt vlitygeste vormanen / deñ

vormanent vnd tho reitzent / hefft hyrinne eyne sonderlyke stede / vnd bringet nütte vñ beteringe. Darumme hebben syck de leuen Aposteln / dessüluigen jn sonderheit ock beflityget / Denn wenn wy schon / wo vorgemeldet / nye gebarē synt / so blyfft doch noch ein grot stücke des olden fleschliken Adams jn vns öuerich / de wil denn vuel thom guden / vnd dem geiste vngehorsam syn / darumme moth me en vnderdrücken / vnd em nicht synen willen lathen.

Vp dat me ydt auerst deste beth vorstaschal me den lüden twierley geborydt vörbilden. Thom ersten / synt wy naturliker wise gebaren van Adam. Thom andern / hemmelscher wise vth Godt. Vnd hebben also twe veders. De nömet Paulus. j. Corin. xv. twe Adam / vnnd spreckt: De erste mynsche Adam / ys gemaket ynt natürlyke lēuent / vñ de leste Adam / ynt geistlyke lēuent. De erste mensche ys van der erde erdisch / de ander ys de Here vam hemmel / Alse de erdische ys / so synt ock de erdischen / vnd alse de hemmelsche ys / so synt ock de hemmelschen / Dat ys

wo Adam sterfflick vnnd ein sůnder ys gewest / also synt ock alle syne kinder / van em gebaren vull sůnde vnd bőser begerlicheyt / vnnd mőten ock steruen. Vnnd gelick wo Christus rechtuerdich vnd sterfflick ys / also werden ock alle de / de der hemmelschen wed dergebordt dělhafftich synth / rechtuerdich vnd vnsterfflick werden.

Dartho hebbe wy nu twyerley lere / Dat Gesette schal mit synem drouwende / den torne Gades / syn gerichte vnd de ewyge vordőmenisse / dem olden Adam also antőgen / dat he dardorch also erschrecke / dat he gantz sterue / dat ys / dat he syck van főrchte wegen des dodes vnd der vordőmenisse / nicht mehr rőge mit synen sůnden vnd bősen begerden / sonder vyre. Wo Paulus Roma. am vj. secht. Jdt geschůt ock thom dele / vnd wert wol angeuangen jn dessem lěuende / vnnd steruet yo lenck yo mehr / ydt werth auerst nicht gantz vulendet / beth dat de lifflyke dodt ock dartho kumpt.

Dat Euangelion auerst / schal vns na dem bilde Christi nye geberen / wo bauen

angetöget. Idt geschůt ock / auerst wy synt darũme noch nicht balde vullenkamen / sonder de nie minsche ys noch junck vnd swack vnd nimpt doch ock van dage tho dage tho beth dat wy ein vullenkamen man werden / de dar sy jnn der mate des vullenkamen olders Christi / Wo Paulus tho den Ephesern am .iiij. Capit. secht.

So nu de Olde Adam jn vns angefangen hefft tho steruen / vnnd doch noch nicht gantz gestoruen ys. Vnd dar yegen de nye hemmelsche minsche gebaren / vñ doch noch nicht starck vnnd vullenkamen ys / so kant nicht feylen / desse twe mõten wedder eynander streuen / Wo Paulus tho den Galatern am .v. schrifft / vnnd spreckt: Dath flesch begert wedder den geyst / vnd de geist wedder dat flesch / Desũluen synth wedder einander / dat gy nicht don / wat gy willen / Vnd darumme begert de hillyge geist / den olden Adam yn vns / dorch Gades wordt / syne egene krafft / vnd dorch allerley crůtze vnd lydent / vullen tho dõden. Dem schölen wy darynne nicht wedderstreuen / sonder

dartho helpen/Wo Paulus Colloſ.am.iiij. leret vnnd ſpreckt: So dödet nu juwe ledematen de vp erden ſynt/hoverye/vnreynicheyt/luſt/böſe begerde/vnküſckheit vnd de gyricheyt/welcker ys affgöderie/vmme welckerer willen kumpt de torne Gades/auer de kinder des vngelouens. Nu auerſt legget allent van juw aff/den torne/grimmicheit böſßheit/laſteringe/ſchendige wörde vth juwem munde/Leget nicht vnder eynander/thöt den olden mynſchen mith ſynen wercken vth.

Dargegen auerſt begert ock de hillyge geiſt den nien minſchen tho vormanen/dat he de auerhandt wedder dat fleſch beholde vnd thoneme/darynne ſchölen wy em ock helpen/vnd alſo na dem geiſte/vnnd nicht na dem fleſche/wandern. Vnd wenn wy ſo verne kamen/ſo ſteit ydt recht vmme vns vnd vnſe eſſchinge vnd erwelinge ys dorch ſolcke gude wercke vaſt gemaket/Wo Petrus vormanet/vnnd nichtes vordömlikes mehr an vns. Jodoch dat wy nicht ſölcke vpp vnſe gerechticheit vnd gude wercke/

vortruwen / vnd mit Gade/dardorch wolden vorsönet werden/sonder dat wy bestan vp der gerechticheit Christi/ de vns geschencket ys. Denn Paulus tho den Römern am viij. spreckt: Dar sy wol nichtes vordömlikes an den/ de na dem geiste / vnd nicht na dem flefche/wandern/ doch also/ dat se jnn Christo Jhesu blyuen/ Dat ys/ vorgeuinge der sünde vnd ewyge gerechticheyt/van em dorch den gelouen entfangen. Sús weñ se vp ére gude wercke wolden vortruwen / so were de geloue schon vth/vnd de geist wech

Vnd dat ys nu dath wunderbarlicke werck/ des Heren Jhesu Christi vnses middelers / dat he dorch syn hillyge Euangelion/ dat he predyken leth / by vns vthrichtet Römlick/ dat he vns vorgeuinge der sünde vnd syne ewige gerechticheit/schencket/vns darmit tho freden stellet / vnd rechtuerdich maket. Darna jn vns wanet / vnd na dem bylde syner vnuthsprecklikenherlicheyt/nye gebert/ jn vns herschet vnd regeret / Vnnd dorch synen hillygen geist/synen Gödtliken willen wercket vnd vullenbringet / van da-

ge tho dage/ yo lenck yo mehr/ beth dat wy thom lesten em gelick werden/vnd ewiglick mit em lēuen vnd herschen.

Wenn wy auerst vam Euangelio reden/ so vorsta wy ock darmit de Dōpe / dat byndent vnd lōsent der Slōtele / vnd dath Auendtmal des Heren. Deñ ydt synt nicht anders / den krefftige/ lēuendige/ dadtlike / sychtlike / vnd entsyntlike predekyen des Euangelions/vns tho sondergem troste vnd sterckinge / van dem Heren Christo jngesettet/ dat wy nicht allene gelōuen / dath ydt warhafftich sy/ wat me van en prediket/ sonder ock/ dat ydt vnse sy/vnd wy ydt hebben Wente wol gedōfft wert / dem wert beyde mit wōrden vnd wercken angetōget/dat he vor syne egene persone sūluest jngeliuet werde jn Christum / jn dem he vorgeuinge der sūnde / vnd eyne ewyge gerechticheit hebbe.

Desgeliken wol dorch apenbare sūnde jn den Ban gedan / edder dorch heimlyke sūnde/jn twyuel vñ vngelouen (alse efft he noch eynen gnedygen Godt hebbe / edder nicht)geuallen were/wo denne gewislick ge

schůt dorch alle de sünde/van welckerē Paulus secht Gala. v. Jck hebbe ydt tho vören gesecht/ vnd segge ydt noch tho vören/ dat de sölckes don/ werdē dat ryke Gades nicht eruen. Demsůluen wert jn der absolution edder ym vplösende/ ock beyde mit wörden vnd wercken geprediket/ dath em vor syne egene prrsone sůluest/ de sünde vorgeuen werde ꝛc.

Also ock ym Auentmale/ den de jnn Christo syn vnd lēuen/ mith wörden vnd wercken geprediket/ wo leeff se Christus hebbe/ vnd wo früntlick he syck tho em holde/ wo he ēre spyse vnd dranck/ thom vpwassen de des hemmelschen nien minschen syn wil vnd se also vpthen/ bet dat se em gelick werden. Vnd dar süth ock ein yeder/ dat Christus mit em vor syne egene persone sůluest handelt/ wenn em de lichnam vnd dat blot Christi jn synen mundt gegeuen vnd gegaten wert.

Sölcke sekerheit ys vth der gemenen predekye/ nicht so geweldich tho erlangen. Darumme schal me desse stücke dem volcke

vlitich vorklaren/ vnd en desůluigen lěfflick maken / wo denne ym Catechismo kőrtlick angetőget wert.

Vnd dat ys dat vorbundt de lere vnd de krafft des Nyen Testamentes/dat Godt mit vns vpgerichtet hefft/dorch den mydde ler Jhesum Christum vnsen Heren. Welcker ym Olden Testamente / dorch de figuren vnd hemelike bedůdinge / schon affgebildet ys/sonderlick Exodi am.xxiiij. Dar Moses dem volcke dat Gesette vőrhelt / vñ se datsůluyge eyndrechtichlick annemen / richtede he dat Olde Testament vpp / leth offer don / nam dat blodt daruan/ sprengede ydt halff an dat altar / mith dem andern besprengede he dat volck/ vnd sprack: Dat ys dat blodt des vorbundes / dath de Here mit juw maket.

Also hefft ock Christus eyn Nye Testament vptorichten/ syck sůluest geoffert / syn blodt erstlick vor Gade vthgegatē thor vorsőninge am crůtze / darna ock vns darmith besprenget/dorch de predekye vnd heimlickheit synes hillygen Auentmals/ wo Petrus

antöget .j. Petri. j. vnd spreckt: Wy synt erwelet thom gehorsame/ vnnd thor besprengynge des blodes Jhesu Christi / Darümme nömet de Here sülvest syn blodt / ein blodt des Nyen Testamentes / dath vor vns tho vorgeuinge der sünde / vorgaten werde / Wente dat nye Testamente ys dat/darinne der sünde nicht mehr gedacht wert / Hieremie. xxxj. Hebre. viij.

Van dem Crütze vnd Lydende.

IDt blyfft auerst nicht vnderwegen/wor me also leret vnd lëuet / dat crütze vnnd lydent volget darna. Denn de Sathan kan wedder de reyne lere noch dat Christlike lëuent/lyden / Sonder he röget vñ vorwecket darwedder alle dat yenne/ des he mechtich ys. He ys auerst gewaldich vnd mechtich auer de gantze werlt (denn de Christen synt nicht vann der werlt / wo Christus sülvest betüget Johannes am xv.) darumme nömet en Chri-

stus eynen Fōrsten desser werlt Johannis am vij. Vnnd Paulus eynen Godt desser werlt. ij. Corin. iiij. Is he nu ein Forste vñ ein Godt desser werldt / so darue wy vns nicht anders vormoden / denn dat he sampt syner werldt syck wedder vns setten werde / vnd beide de reine lere / vnd dat gude lēuent anuechten. Dat he auerst de lere anuechten werde / tō get Christus synen Jūngern klarlick an / dar he spreckt / Johannis am xv. Hebben se my gehōrt / so werden se juw ock hōren / hebben se my vorvolget / so werden se jw ock vorvolgen / de jūnger ys nicht auer sinen mester. Des gelīken / dat he dat gude lēuent ock vorvolgen werde / betūget Paulus ij. Timo. iij. vnd spreckt: Alle de Godtsēlich lēuen willen jn Christo / de werden de vorvolginge liden. Darūmme ys hoch van nōden / dat de diener des wordes / ere volck vlytich vnderrichten / trōsten vnd stercken / vp dat se syck recht jn dat lydent schicken / vñ ydt mit gedult auerwynnen. Denn me hōret hen vñ wedder vele vngeschickeder / Gadeslasterlick vnd vngelōuesche rede / vann

den yennen/ de jn groth lydent vñ drôfenisse kamen/ wenn me se vnderrichtet/ dat lydent kame van Gade/ so seggen se: Ja wol ydt kumpt vam Dûuel/ vnd nicht van Gade. Wenn me se den trôstet/ Godt tüchtigede/ de he leeff hefft/ so seggen se: Ey so wolde ick gerne dat he my nicht so leff hedde. Vnd wenn en ein schade edder vngelücke vnuorseendes thokumpt/ des orsake se mit erer vnuorstendygen vornufft/ nicht begrypen kônnen/ so spreken se also balde/ Idt sy doch Tôuerye gescheen. Vnd solck vngeloue/ regeret sonderlick by dem entfoldygen bur volcke. Dar vth volget denn ock dat se Warseggers/ Tôuerers/ Barillen seers/ Dûuels beswerers/ vnd ander solcke godtloser lûde/ vmme radtfragen/ vnd nicht alene fragen/ sonder erer lôgene ock gelôuen/ Vnd gemenlick de framesten vnschûldygesten lûde jn vordechtenisse hebben/ vnd hinder rügge yegen andern lûden vorunteren/ darto ere Dûuels kunst vñ hülpe annemen volgen vnnd gebruken dersûluigen/ vnnd vallen dar doch jnn Affgôderie. Welckes

alle so grote vnd gruwelike sünde synt/ darumme Gades torne gewißlick kümpt auer de kynder des vngelouens. Wo Paulus spreckt.

Vp dat nu solcke gruwel vthgeradet/ vnd dat Christlike volck/ tho warhafftiger gedult getagen werde/ schölen de diener des wordes vam crütze vnnd lydende vngeuerlick vp desse wyse leren.

Thom ersten/ wowol ydt war ys/ dat de Sathan mit alle synen ledematen/ eyne hefftyge vnd vorgifftige begerlicheyt hefft/ den framen Gades kindern/ allerley schadē tho don/ an lyff vnd seele/ an eere vnd gude/ Wo Petrus spreckt: Ne gheyt vmme her alse ein brullender louwe/ vnd söket weme he vorslinge/ So ysset doch gewysse/ dat he nicht ein harbredt schadē don kan/ ydt werde em den jn sonderheit van Gade vorhenget/ vnnd thogelaten. Wo Christus Matthei am. x. leret vnd spreckt: Men kösst twe sperlinge vmme eynen penninck/ vnd der sülven velt doch neuer vp de erden/ ane den willen juwes Vaders ym hemmel. Nu a-

uerst synt ock alle juwe hare vp dem höue-
de getelt. Darumme förchtet juw nicht/gy
synt beter alse vele sperlinge. Vnd me sůth
solckes ock klarlick / jn der Historien des hil-
lygen Hiobs / dem de Sathan nen leedt /
wedder an gude / noch an der gesundtheit/
noch am lyue / dörffte thouögen / Godt de
Here vorlöuede ydt em denn tho vören. Ja
vele dusent guder Engele synt ock vmme
vns her / de vns beschůtten vnd bescharmē
wo de Prophete Elisa synem dener bewyse-
de/do en de Köninck vth Syria wolde van
gen laten.iiij. Regum. vj. Vnd Dauid be-
tůget ock am. xxxiiij. Psalm. Dat sölckes
nicht allene dem Elisa/ sonder alle denn/de
Godt förchten/ wedderuare / vnnd spreckt:
De Engel des Heren legert syck vmme de
her/ de en förchten/vnd helpet en vth. Wor
me syck legert/ dar moth ein gantz heer syn.
So spreckt Christus ock van den jungen kin
derken: Ere Engel seen ane vnderlath dat
angesychte eres Vaders ym hemmel. De
dagelykesche eruaringe gyfft ydt ock / weñ
wy men acht darup hedden vnd der wun-
derwercke

derwercke Gades warnemen. Denn wo vele vngelückes vnd böser anslege / richtet de Düuel dagelikes / doch böse mynschen / an / der vele anth licht kamen vnd apenbar werden / vnd richtet doch nichtes vth / sonder werden so wunderbarlick vorhindert / dat nemandt löchenen kan / Idt sy Gades werck / vnd nicht mynschen wyßheit. Darumme schölen se de lüde vpt vlitygeste darhen wisen / dat allent / dat vns begegent / ydt sy gudt edder böse (vthgenamen de sünde) dat kame alle vth Gades rade vñ vorhenckenisse. Vnnd efft ydt wol dorch den Düuel / edder bösen mynschen / vthgerichtet wert / so ys doch de Düuel edder de böse mynsche jn dem süluen valle Gades werckdüch / gelick wo de henger des Richters werckdüch vnd dener ys.

Thom andern / dewile ydt nu Godt vorordent edder vorhenget / so yssergewisse dar he ydt vns tho gude deyt / vnnd nicht thom quaden / wo vns de Epistel tho den Hebreern am. vij. leret / vnd spreckt: Myn söne achte nicht geringe der tüchtinge des

Heren/vnd vortzage nicht/ wenn du vann em gestraffet werst. Den welckern de Here leeff hefft / den tüchtiget he / vnd stupet eynen ytzlyken söne/ den he annympt. So gy nu de tüchtinge vordülden / so erbüth syck Godt yegen juw alse den kyndern. Wente wor ys ein söne / den de vader nicht tüchtyget? Synt gy auerst ane tüchtinge/der se alle deelhafftich synt geworden/ so synt gy basterde vnd nene kynder. Ock so wy vnse lifflüken veders tho tuchtmesters gehat/ vnd se gefördchtet hebben / scholde wy denn nicht vele mehr gehorsam syn/ dem geistliken vader/ dat wy lëuen. Vnd yenne vorware hebben vns weinich dage getüchtiget/ na erem gudtdünckende/desse auerst vns tho nütte/ vp dat wy syne hilginge erlangen. Alle tüchtinge auerst wen se jegenwerdich ys/so dünckt se vns nene froude / sonder trurichcyt syn. Auerst darna wert se geuen/eyne fredesame frucht der gerechtichcit / denn/ de dar dorch geöuet synt/Desgelyken spreckt Paulus. j. Corinteorum. xj. Wenn wy gerichtet werden / so werden wy vam Heren ge-

tüchtiget / vp dat wy nicht mit deſſer werlt vordömet werden / Vnnd thon Römern am .viij. Wy weten dat denn / de Godt leuen / alle dynck thom beſten denen / de na dem vorſate geeſchet ſynt.

Thom drüdden / ſchölen ſe dat volck ock vlitich leren / dat / dat crütze lydent / dröffniſſe / vnnd allerley wedderwertigheyt / de rechte Schole ys / darynne me Gades willen / recht gründtlick leret erkennen. Denn Chriſtus ſpreckt Luce am .xiiij. Wol nicht ſyn crütze dricht / vnd my nauolget / de kan nicht myn jünger ſyn. Nu ys yo Chriſtus vnſe enyge meſter / vnd ane en ſchölen wy vns nicht meſter nömen vp erden. So ſchöle wy ock ſyne Jünger ſyn / vnnd van em leren. De ſpreckt auerſt: Niemant köne ſyn jünger ſyn / he neme deñ ſyn crütze vp ſyck / Dar umme kan ock nemant van em leren / he lyde denn / Dat betüget ock Paulus / dar he vns bydded / wy ſchölen vnſe lichnamme auergeuen ynt lydent / tho eynem offer ꝛc. vp dat wy mögen pröuen / welcker dar ſy / de gude wolgeuellyge vnd vullenkamen wille

Gades / Romanorum am. xij. Capittel.

Men leret auerſt mennigerley vnder dem Crůtze vnnd dröffeniſſe / welcker doch alle darhen denet/dat me Gades guden vn gnedygen willen yegen vns/ erkenne. Dar uan wille wy de vornemeſten ſtücke antögē Denn etlike leren ere ſünde vnnd gebreckli cheyt / der ſe an ſyck ſülueſt vorhen nicht ge weten / edder war genamen hebben / vnder dem crůtze erkennē/wo dem Iob geſchach Denn do he lange gedůldich was geweſt / venck he thom leſten an / vnd klokede vth vn geduldt dem dage/daran he gebaren was/ Welcker vndöget he gewiſlick vorhen an ſyck ſülueſt nicht gewuſt/noch gement hed de/ dat ydt em darthо ſcholde kamen / dat he eyne ſölcke gruwelyke rede don ſcholde / A uerſt ym lydende vyndet ydt ſyck allent wat gudes edder böſes jn vns ys / vnd des hertē grundt/ vnd allent wat darynne vorborgen licht/ wert an dat licht geragen / vnnd vns ſülueſt vnder ogen geſtelt.

Alſo ſcholden de yennē/ de ym lidende vngedůldich/wrakegyrich/edder vortzager

werden/ edder de tho den warseggern lopē/ edder so ydt vmme des wordes Gades willen ys de dar wedderropen / edder sůs vnchristlick handeln/ daruth leren vnd erkennen/dath se noch nicht recht an Godt gelöuen (den dath synt ydel früchte des vngelouens) sonder vortwyuelen an em/ an syner gůde/an syner hůlpe/an syner gerechticheit Vortruwen dar yegen vp syck sůluest/vp ander creatur / ya vpp Důuels kunst vnd den Důuel sůluest/ Vnd scholden doch van herten daruan vorschrecken/bothe don/vnd ere lēuent beteren/Wente Godt schicket en sölcke vngelůcke darumme tho / dat se syck ym lydende/ alse jnn eynem spegel/ beseen/pröuen vnd erkennen schölen/ Den dewile ydt en wol geyt/ synt se seker/ fragen nichtes na Gade/ hören nene predige/beden nicht/sonder laten syck bedůncken/ se weten vnd hebben alrede allent wat se bedaruen.

Etlyke auerst leren ere sůnde/de alrede gescheen syn / jn dem lydende bedencken vñ betrachten / vñ werden dar dorch thor bote gedreuen / Denn wenn de lůde sůndigen /

achten se ydt gemenlick nicht / slant jn den wyndt / vnd gedencken ydt sy nicht so varlick / alse me daruan rede. Wen auerst dath crůtze vnd lydent kumpt / so vorschrecket de conscientia / vnd gedencket / ydt sy ein antögent / dat Godt mit vns törne / vnd förchtet syck gruwelick / he werde nu vordan men ein Richter / vnd nicht mehr ein Vader syn Darūme thůt he alle syne olden sůnde heruör / bringet se thor gedechtenisse / vñ ördelt syck sůluest / vnd spreckt: Mit denn / vnd deñ sůndē / hebbe ick desse straffe wol vordent ꝛc̄ Wenn me denn bote deyth vnd gnade söket / so vyndet me ock wedderumme gnade by Gade. Wente darumme schicket he sölck lydent vns tho / dat me de sůnde bedencken syck sůluest richten vnd bekeren schal / Wo dat Paulus .j. Corin. xj. gantz schon antöget / vnd spreckt: Dat vmme der sůnde willen / dath se dat hillyge Sacramente vnordentlick gehandelt / vnd vnwerdichlick entfangen hedden / weren vele swacke vnnd krancke manck en / vnd vele de slepen. Töget en ock dar by an / wenn se sölcke sůnde

van syck sůluest erkant vnd gerichtet/dat ys beruwet hedden / so wörde se Godt nicht also mit kranckheiden heimgesocht hebben Denn so wy vns sůluest richteden / spreckt he/so wörde wy nicht gerichtet/ Wenn wy ydt auerst nicht don / so straffet Godt nicht vth torne/ sonder vth gnade/dat he vns der sünde vormane/ vnd thor bote dryue / dath wy nicht vordömet werden / Dat ysset dat he spreckt: Wenn wy auerst gerichtet werden/ so werde wy vam Heren getüchtyget/ vp dath wy nicht mit der werlt vordömet werden.

Vnnd desse alle/ leren den gnden wol geuelligen willen Gades ym crütze / Nömlick/ dat he nicht wil den dodt des sünders/ sonder dath he syck bekere vnd lěue / wo he dorch den Propheten Jezechiel gesecht hefft

Etlyke auerst leren nicht ere sünde / deen Godt vorhen vorgeuen vnd thogedecket hefft/ sonder de blote güdicheyt Gades/ycgen syck /ym crütze erkennen / alse de blyndt gebaren/ Johannis am .ix. van welckerem de Jünger dem Heren frageden / vnd spre-

ken: Nester wol hefft gesündyget/ desse edder syne Oldern/ dat he ys blyndt gebaren? Jhesus auerst antwerde/ Noch desse noch syne öldern hebben gesündyget/ sonder dat de wercke Gades apenbar worden an em/ Vnd do he sölkes gesecht hadde/ makede he en seende. Vnd desser art ys dat meiste vnd gröteste deel/ des lydendes aller Christen/ denn Godt hefft vele gröter lust tho geuende/ tho helpende vnnd tho vorlösende/ alse wy tho bydden vnd antoropen. Welcker he darmit antöget/ dat he so ernstlick vormanet vnd gebüth/ wy schölen beden/ vnd so dreplick thosecht/ allent wat wy jnn synem namen bydden/ dat wyl he don. Vnd opp dat wy sölcken sinen guden willen leren mögen/ so schicket he vns eyn crütze/ vnd dwinget vns ock en antoropen/ vp dat he erhöre vnd helpe. Vp dat wy sinen guden vnd gnedygen willen vegen vns/ leren/ vnnd dardorch getröstet/ gestercket/ vnd tho danckseggende beweget werden/ Wo he dorch den Pro. Dauid gesecht hefft am .1. Psalm. Rop my an jn der tydt der nodt/ so wil ick

dy redden/ so schaltu my prysen. Vnnd hyr betenget alß deñ dat Crütze licht vnd leefflick tho werden. Denn wol wolde nicht gerne eyn tidtlanck blyndt syn / weñ he dat dar ynne beléuen scholde/ darh en Christus sülueſt wunderbarlick scholde/mit synen hillygen henden / gesundt maken. Wol wolde nicht gerne mit Dauid vorvolget syn/weñ he wuſte/ dat he ock mit em wunderbarlick dorch Godt scholde geredder werden: Wol wolde nicht gerne mit dem Niob geplaget vnd vorachtet syn/ wenn he wüſte / dat em Godt thom leſten sülueſt jn syner Göddlyken Maieſtat / ein ordel worde vellen / darh he rechtuerdiger were alſe syne wedderſpreker/ vnnd en wedder jn alle syne vörige herlicheit ſetten. Nu worden auerſt gewiſlick de Christen gelick ſo wol vth alle erem lydende vnd dröffeniſſe geredder / alſe yenne geredder synt worden / wenn ſe men gelöueden vnd anropen. Darumme ſchölen de diener des wordes hyr tho ſtedes vormanen / beth dat doch de geloue vnd dat anropent/ darh ſo gantz jnn der Christenheit erlöſchet ys/

wedder angerichtet werden.

Etlike auerſt leren nicht allene Gades gůdicheit/ſonder ock ere egene ſtercke/de ym gelouen/vnd de vůrichcyt jn der leue/dorch dat lydent erkennen/alſe de leuen Apoſtole Chriſti vnſes Heren deden/Actorum am .v. Denn do ſe vmme der predige willen geſtůpet weren/gyngen ſe frölick van dem angeſychte des Rades/darumme dat ſe werdich geweſt weren/vmme ſynes namen willen ſmaheyt tho lyden. Nu yſſet yo eyne grote gůdicheyt Gades/wenn he vns werdich achtet/vme Chriſtus willen tho lyden/Den wol mith em lidt/de wert ock mit em thoherlicheit vorhauen werden/Roma. viij. So ys dat yo ock eyne grote tůchenisſe eres gelouens/vnd erer leue/dath ſe ſyck des geſrouwet hebben/dar dorch ſe ane twyuel ſeer jn ſyck ſůlueſt getröſtet ſint worden. Vñ jn den ende ſcholden alle Chriſten arbeiden dat ſe tho ſolcker vullenkamenheit möchten kamen/wo ock vele hillyger marteler/mans vñ frouwen/junck vñ oldt/gelerde vnd vngelerde/gedan hebbē/vp dat wy mit Paulo

möchten spreken: Idt sy verne van my/dat ick my scholde berömen/deñ allene ym crütze vnses Heren Jesu Christi/dorch welckerē my de werlt gecrützyget ys/vñ ick der werlt.

Vnd hyr by schölen de diener des wordes/vlitich vnd truwelick warnen/vor dem erdom der Wedderdöper vñ ander Swermer/de nen lydent willen gelden laten/deñ dat vmme des gelouens willen kumpt/dartho nemandt eynen Christen willen syn laten/he drage den solck lydent/vnnd werde vmme des gelouens willen vorvolget/darynne se den Donatisten/welcker ock wedderdöper weren/seer gelick synt/van welckeren de hillyge Augustinus schrifft/dat se de lüde nödygeden/se tho erwörgen/vnd thom lesten syck sülvest vmmebrachten/wo eres geystes art was.

Dar ys auerst drierley Crütze vnd lydent. Dat erste/wen me vmme Gades wordes vnd der gerechticheit willen vorvolget wert/Vnd dat ys ein gantz salich lydent/Wo Christus betüget ā Matthei am .v. Salich synt de/de vmme der gerechticheit wil-

len vorvolget werden / wente dat hemmelryke ys ere. Salich synt gy / wenn yuw de mynschen vmme mynent willen / smaheyt don vnd vorvolgen.

Dat ander / wenn vns Godt sůluest ein crůtze thor tůchtinge vplecht / alse krancheyt / armoth / důre tydt / pestilentie / vnd wat der gelyken mehr ys. Vnd jn sölckem lydende / weñ me ydt gedůldich dricht / geuelt men Gade ock wol / Wo dat Christus tho vorstande gifft / jnn der gelikenisse vam herlyken Auendtmal / tho welckerem de geesscheden nicht kamen / auerst de armen / lamen / krőpel vnnd blynden kamen darthо / Luce am. xiiij.

Dat drůdde ys / weñ me van der werlt vmme der sůeldadt willen / vorvolget vnd gestraffet wert / alse deue / röuer / mörder ꝛc. Vnnd dat lydent steyt eynem Christen sůel an. Darumme schal he syck vpt hő geste dat vőr hőden / dath he ydt nicht vorschůlde. j. Petri. iiij. Wenn ydt auerst yo vorseen ys / so schal me nicht vortagen / sonder bekennē dat me ydt wol vordent hebbe / vnd gedůl-

dich lyden / dartho gnade bydden so werth ydt ock ein hillich lydent/ wo me by dem eynen Scheker am crůtze neuen Christo machleren.

Idt steyt ock nicht jn vnser macht/dat wy vor ein crůtze hebben wath wy willen / sonder ein jeder moth dat crůtze dragen/dat em Godt thoůget/ vnd vplecht/Darůme spreckt ock Christus. Wol syn jůnger syn wil de schal syn crůtze vp syck nemen/nicht dath crůtze Christi / ock nicht dat crůtze Petri edder Pauli/ sonder syn egen crůtze. Darůme schal syck ein yeder syn crůtze geuallen laten vnd syck dessůluygen ock rőmen/allene dat me dat crůtze der ůeldeder nicht vordene.

Dat nu nicht ein yeder Christen vmme des gelouens willen mőte lyden / bewysset de dadt mit Johanne dem Euangelistē/ welckeren de Here sonderlick leeff hadde/vñ doch nicht dorch dat lydent vmme des gelouens willen / sonder des natůrlyken dodes/ jn gudem older/ steruen leth.

Thom veerden / schőlen se ock leren/ dat vnsem olden Adam dat crůtze nicht al-

lene nütte/ wo vorgemeldet/ sonder ock nödich sy / alse dem lichnam dat dagelikesche brodt/ Denn ym gelücke vnd wolfart/ wert he gemenlick gheil/ vorghedt Godt / vnnd veldt darhen jn allerley sünde vnd schande/ Wo d Moses Deute. am . xxxij . secht. Do he veth vnd sath wart/ do wart he geil/ vnd hefft den Godt laten varen/ de ene gemaket hefft/ vnd hefft den vels synes heils geringe geachtet. Darumme wert ock jn den sprö ken Salomonis am . xxx . also gebeden / Here/ armoth vnd rykedage gyff my nicht/ ick möchte süs / wo ick tho sadt worde/ vorlöchenen vnd spreken : Wol ys de Here ?

Sölckes thouorhöden ys vns nütte vñ nödich/ dat wy vnse crütze dragē/ also gentzlick/ wenn vns Godt nen lydent thoschicket dat wy süluest vnsen lichnam tho kasteyen vnd tho dempen/ schüldich syn/ Wo Paulus gedan hefft/ denn he spreckt. j. Corin. ix. Ick temme mynen lychnam / dath ick nicht den andern predige/ vnnd süluest vorwerplick werde.

Denn de olde Adam moth doch vn-

dergedrücket vnd gedödet werden / schal de nye mynsche anders thonemen vnnd vullenkamen werden / wo vorhen angetöget ys Vnd dat wercket de hillyge geyst am alder meisten / dorch dat Gesette vnd Crütze. Dñ darumme hebbe wy jn der Döpe alle / jnn allerley lydent / vnd jnn den dodt bewilliget Wo Paulus betüget tho den Römern am vj. vnd spreckt: Alle de wy jn Jhesum Christum gedofft synt / de synt jn synen dodt gedöfft / so synt wy yo mit em begrauen / dorch de Döpe jn den dodt. Vnd noch ein mael / Wy weten dat vnse olde mynsche mit em gecrützniget ys / vp dat de sündtlyke lichnam vphöre / dat wy vordan der sünde nicht denen / Dat ys / Godt hefft vns jn Christo ein Exempel gegeuen / vnd eyne proue seen laten / wo de olde Adam moth lyden vnd sterben / scholde he anders vphören tho sündygen. Deñ wol vorstoruen ys / de ys gerechtuerdiget van den sünden / spreckt Paulus.

Also nödich nu tho der salicheyt ys / dath de olde mynsche affsterue / vnd vann den sünden vphöre. Also nödich ys vns ock

dat crütze / an welcker de olde Adam nicht getemmet vnd gedödet kan werden.

Thom vöfften / schölen se ock leren / dat dat lydent ein eerlick vnd herlick dynck sy / vor den ogen Gades. Denn Godt de Here / de an synem eingebaren söne Jhesu Christo / ein sonderlick wolbehagent hadde wo he syck sülvest vam hemmel heraff hefft hören laten / de hefft en dorch dat lydent des dodes / gekrönet mith eeren / Hebre. ij. So nu de Söne Gades hefft geleden / vnnd ys dar dorch tho syner herlicheyt jngegha̅n / so ysset gewisse / dat Gade nichtes beth geuelt alse dat lydent. Wente were wes ym hemmel vnd erden tho vynden geweſt / dat Gade beth behagede / alse dat crütze vnd lydent Christus worde darsülvyge ock gefunden / vnd dem Vader tho gevalle an syck genamē hebben. Nu ys auerst de jünger nicht auer den mester / darumme schal he ydt ock nicht beter hebben / alse de mester. Vnd wenn nu nen ander nüttricheit / vth dem lydende queme / so schöle wy dennoch gedüldichlick vñ gerne lyden / allene darüme / dat wy Christo

gelick

gelick werden. Denn darumme dat Chri-
stus synem hemmelschen Vader/ym liden-
de am högesten angeneme geweſt ys / hefft
he ock beſlaten / dat alle de mit em thor her-
licheit kamen ſchölen / möthen vorhen ock
lyden / wo dat Paulus betüget tho den Rö-
mern am .viij. vnd ſpreckt: De he thouörn
vthorſeen hefft/de hefft he ock vorordent /
dath ſe gelick syn ſchölen / dem Euenbylde
synes Söns/vp dat deſülue de erſt gebaren
ſy manck allen brödern.

Dartho ys ock vnſe lydent / jn dat ly-
dent Chriſti jngeliuet / vnnd wy ſynt dorch
de Döpe jn synen dodt geplantet / Roma.
am .vj. Vp dat wy yo gewiſſe mögen syn /
dat vnſe lydent Gade ock wolgeualle / wo
dat lydent Chriſti/ Denn he ys vnſe höuet /
vnd wy ſynt ſyne ledematen/ſo moth dat li-
dent gemene syn / darüme ſecht he to Paulo
do he ſine Chriſten vorfolgede. Saul Saul
worumme vorfolgeſt du my: Vnd hefft dat
höuet geleden/ ſo möten de ledemate ock ly-
den/Darüme ſpreckt Paulus/Coloſſ. j. Jck
frouwe my jn mynem lydende / dat ick vor

juw lide/vñ vorfülle an minem flesche/wat noch feylt an den dröffenissen jn Christo.

Dartho ys dat lydent / eyne vörderinge vnd jnganck tho der herlicheit/ wo Paulus secht. ij. Thimo. ij. Dat ys yo gewißlick war/ sterue wy mit/so werde wy mit lëuen/ dülde wy mit / so werde wy mith herschen / Vorlöchene wy auerst / so werth he vns ock vorlöchenen. Vnd dat lydent ys doch nergen na so groth / alse de frucht / de wy dar dorch erlangen / wo Paulus tho den Römern am .viij. spreckt. Jck holdet daruör / dat dath lydent desser tydt / der herlicheit nicht werdt sy / de ann vns schal apenbar werden.

Dewyle denn dat crütze vnd lydent/ van Godt quer vns vorordent ys / vnnd de Sathan sampt allen bösen mynschen / ane sonderge vorhenckniße Gades / nicht ein har van vnsem höuede/können vorderuen/ So schölen se de lüde vpt flitigeste darhen wysen / dat se jn der dröffenisse nicht vp des Sathans edder der mynschen böβheit/willen seen/ vp dath se nicht tho vngedult vnd

wrake gereitzet werden / sonder allene vpp den gnedygen vnd guden willen Gades / dat he ydt so truwlick yegen vns mẽt / vnd vns darmit tüchtiget vnd leret / dat wy vnse sünde vnd gebrecklicheit erkennen / bote don / vnd jnn Christo wedderumme gnade erlangen / de sünde vormyden / syne güdycheyt / vnd vnsen gelouen vnd leue / prõuen desses lẽuendes mõyde / vnd des thokamenden / begerich / werden / Vnsen olden Adam themmen vnd dõden / Christo gelick werdẽ vñ also de ewyge herlicheit enfangen. Deñ wenn se dat don / so werden se nicht jn vngeduldt vnd Affgõderie vallen / wo sus vaken geschũt / sonder gedüldich syn / vnd dat yõck des Heren vp syck nemen / vnnd also truwe vynden vor ere seelen / Matthei am xj. Capittel.

Wente wy hebben doch eynen gantz hogen vnd dreplyken trost / an dem worde Pauli dath he spreckt. j. Corin. x. Godt ys truwe / de juw nicht leth vorsõken bauen juwe vormögent / sonder maket / dat de vorsõkinge also ein ende neme / dat gy ydt kõn-

nen vordregen / wy hebben ock hülpe vnd radt / vns van Gade vorordent jn allerley lydende / Nömlick / wedder den Sathan / dat wordt Gades / wedder de bösen mothwillygen wreueln mynschen / de wertlyke Ouericheit / Wedder de kranckheit vnd gebreke des lichnamme / de natürlyke arstedye / Vñ wedder desse alle jnt gemeine / ein Christlick vnd ernstlick gebedt. Darumme yssет nicht nodt / hülpe vnd radt by dem Düuel edder Düuels künstenern / edder sus jn andern vnchristliken wegen / tho söken / sonder mögen vnd schölen vns der vpgemelden hülpe / na Gades worde gebruken / mit guder conscientie / Vnd wes se vns nicht benemen vnd affhelpen / schöle wy mit geduldt lyden.

Van dem Christliken Gebede.

DAr ys ock seer vele gelegenn an dem Christliken gebede / wo vorhen angetöget ys / denn wy möten dardorch allent dath wy van Gade / dorch

den gelouen vorbeiden/ſöken vñ entfangen Vnd ys doch ſo gantz geuallen/vnd vthgelöſchet/ dat ſchyr nemandt mehr recht Chriſtlick bedet. Auerſt ym anfange der Chriſten heit/ was ydt ſo ſtarck vnd jnbrünſtich/ dat vele wunderwercke dar dorch geſchegen/ wo me des vele Exempel hefft/Vnd geſchege gewiſlick noch/wenn me mit rechtem ernſte vnd gelouen eindrechtichlick bedede. Darumme vp dat ydt wedderumme angerichtet werde/ſchölen de Prediker vnd Kercken dener/de lüde vlitich dartho vormanē vnd vp deſſe wyſe daruan vnderrichten.

Thom erſten/dewile ſwerlick jemant recht warhafftich vnd van herten bedet/de grote anliggende nodt dryue en deñ darto/ ſo ſchölen ſe yck ſonderlick beflitigen/dat ſe den lüden de nodt vor de ogen ſtellen/dorch welcker ſe tho bedende gedreuen werden.

Dar ys auerſt tweierley nodt vnd varlicheyt/ Nömlick/de apenbare vnd hemeliſke. De apenbare nodt kent yderman ſüueſt wol/alſe kranckheit/armoth/vorvolgynge/ ſchande/vientſchop krich/peſtilentie/dürē

rydt/secten/ketteryen/ vnd wat tidtlyker vñ geistliker gebreke mehr ys. Auerst ein yderman bewecht jdt nicht so hoch/alse ydt wol van nöden were / dath ys/ me nympt nicht tho herten/ dath me Godt den Heren ernstlick daruor bede. Darumme schölen se de lüde vnderrichten / dat sölck öuel vnd plagen vth Gades torne auer der werlt sünde/ geschicket vnd togesandt werden / Vp dat se nicht allene de varlicheit/ sonder ock Gades torne darynne anseen. Desgeliken wat vor groth schade/dem lyue vnd der seele/vñ den guden seden daruth en sta vnd wedderuare / Vpp dat de lüde beweget werden / Godt hertlick daruör tho bydden.

De hemlicken varlicheit / synt de vorborgen stricke/ de vns de Sathan alle ogenblick nadrecht vnd lecht / dat he vns an lyff vnd seele/ eere vnd gude / vorderue. Vnnd vorware / wo vns Godt vth syner grundtlosen barmhertigheyt vnd leue / dorch syne hillyge Engel nicht bewarede / könde wy nicht eyne stunde vor synen vorgryffligen anslegen bestan/ Denn hyr worde he eynen

mit vorgyffter lufft anblasen/ dat he störue
Dar eynen jn sünde werpen/dat he vortwi
uelde. Hyr mordt vnd blodtuorgetent/ dar
apenpar ergernisse/hyr vnwedder/dar krich
dar ketterye/ an eynem andern orde affgöde
rye anrichten/ Hyr valsche erschyninge ma-
ken/alse were he ein gudt geist/dar erschreck
lyke erschininge/ daruan de lüde vnsynnich
vnd synlos werden/ Denn eynen wörde he
vp dem wege erre vnd dwelende maken/ey-
nen andern van eynem perde/den andern
ynt water/eynen andern eyne treppe heraff
tho dode werpen/ Den eynen wörde ein ge-
buwte doth vallen/dessen ein wylt deerte
thoriten/deñ andern ein vorgifftiger worm
steken Hyr wörde he vür ansteken/dar gan-
tze wulcken bröke herdal schüdden/ Hyr
wörde he eynen dryuen/dat he syck süluest
erwörgede/henge/ersteke/edder tho dode
velle/am andern orde worde he eynen ga-
ntz besytten/Hyr worde he eynem eyne bö-
se Düuelische kunst jngeuen/dardorch de
mynschen am lyue vnd gemöte beschedy-
get wörden/alse dorch mennygerley töuerie

geschůt. An eynem andern orde wörde he allerley sůnde anrichten de nemant vortellē kōnde. Yyr twe dracht/ vorgifft vnd mordt manck Eelůden vñ hußgesynde. Dar vpror twysschen der Overicheit vnd vnderdanen anrichtē. Yyr worde he de schrifft dem eynen leren valsch vthleggen. Am andern orde de Rechte vnd Gesette vorkeren. Deñ eynen wörde he mit wollust vangen/dat he en vmme lyff vnd seele brōchte. Eynen andern mit vorvolgynge mödemaken / dat he vorwegen vnd halsstarck worde. In Summa/jn der gantzen werlt worde nichtes vor em blyuen/dat he nicht jn schande/schaden dodt/ sůnde/ erdom/ vnnd vortwiuelynge stōrtede/ wenn em Godt nicht werde/ Deñ he ys ein mechtiger Here vnnd Fürste der werlt/ de jn der lufft herschet/ Ephe.ij. Hñ kan sölcken erdom vnd vngelücke anrichten went mögelick were/ dath ock de vtherwelden vorvört wörden / wo he denn an dem hillygen Niob sonderlick vool bewyset hefft Vnnd Godt leth vns noch tho tyden solcke Exempel seen / vpp dat wy dardorch eryn-

nert werden / synes Gödtlyken beschůttendes vnd beschermendes / em daruǒr danckē vnd hertlick bydden dat he vns vordan vñ stedes also wille behöden. Sölcke hemlyke varlicheit sůth dat gemene volck gantz weinich / vnd wenn ydt vthwendich frede vnd rouwe hefft / so gheit ydt ane alle forchte darhen / vnd bedet nicht. Darumme schölen de Prediker se vlitich vnd beschedentlick erynnern alle desser heimlyken genarlicheit / vp dat se de grote nodt / de vns ane vnderlath tho bedende billick drůuen schal / leren erkennen / vnnd nicht so seker vnd forchtlos vor syck hen ghan.

Thom andern / schölen se mith vlyte warnemen / der Gödtlyken thosagen / de vns hen vnd wedder jn der hillygen schrifft angetöget werden / jn welckeren vns Godt thosecht / dath he vns vor sölcken varlyken thouellen behöden / vnnd wenn wy alrede darynne stan / wedder daruth erlösen wille. Vnd desůluen thosagen / schölen de Prediker den lůden tho bequemer tydt / vordragē vnd vlitich jnbylden / vpp dat se Godt den

Heren/ dersülven thosagen erinnern/ vnnd ere gebedt darup gründen. Denn schal dat gebedt erhört werden/so moth idt vth dem gelouen / vnd ym namen Christi geschein / wo Christus spreckt: Allent wat gy bydden ym gebede/ so gy gelöuen / so werde gy ydt entfangen/Matthei. xxj. Vnd auermals/ Vorwar vorwar segge ick juw / wenn gy den Vader wat bydden jn mynem namen/ so wert he ydt juw geuen/ Johannis. xvj.

Wenn wy nu gelöuen schölen / dath vnse gebedt erhört werde / so möte wy yo Gades wordt vnd thosagen hebben / darup wy gelöuen/dar worde sus ein bygeloue vnd affgöderie vth/ wenn wy vp vnsen egenen wan vnd vormerenheyt wolden gelöuen vnd bydden. Darumme ys de thosage darup wy bydden / ein nödich dynck ane welcker nen gebedt Christlick syn noch erhört werden mach. Bauen dath schal ydt ock ym namen Christi geschein / Dat gebedt auerst recht ym namen Christi gebedet/ wenne nicht allene spreckt: Wy bydden dy almechtyge Godt / dorch Jhesum Christum

dynen söne vnsen leuen Heren ꝛc. sonder wenn me ydel sölck dynck byddet / de vns Christus tho byddende beualen hefft / also / dat wy sprecken mögen. Wy kamen nicht vth egener vormetenheit / dy tho bydden / leue hemmelsche Vader / sonder dyn egene söne Jhesus Christus hefft vns dat geheten vnd beualen / vnd ys syn wille vnd meninge / du schalt vns darynne vm̄e synent willen / erhören. Wy bydden ock nicht vmme vnser werdicheyt vnd vordenstes willen / deñ wy weten wol / dat wy men ydel torne vnd straffe vordent hebben / wy bydden auerst ym namen Christi. Dat ys / dath du vns vmme synent willen / vnd jn synem namen erhören willest. Dat het den recht jnn Christus namen gebeden / vnd ys vnmögelick / dath sölck gebedt nicht scholde erhört werden / wenn me gelöuet vnd nicht twyuelt / wo de hillyge Johannes jnn syner Epistel am .v. Cap. secht / vnd spreckt: Dath ys de frymödicheyt de wy tho em hebben / dat / so wy wat bydden na synem willen / so höret he vns. Vnd so wy weten / dath he

vns hören/ wat wy bydden so wete wy/ dat wy de bede hebben/ de wy van em gebeden hebben.

So schölen se ock den lüden ernstlick vorbylden/ wo eyne grote sünde ydt sy/ wenn me ym gebede twyuelt. Denn dewyle alle vnse gebedt vp Gades thosagen geschüth/ so volget. Wol dar twyuelt/ efft Godt syn gebedt erhöre/ de twyuelt ock efft Godt war hafftich sy/ vnnd holde wat he tho segge. Wo kan auerst ein creatur Gade eynen gröttere schande tho leggen/ alse wenn se ene vor vnwarhafftich holdt: Darumme erlanget ock sodan twiuelhafftich gebet nichtes/ wo Jacobus am .j. secht. Wol dar twiuelt/ de ys gelick wo des Meers wage/ de vam wynde gedreuen vnd beweget werth. So dane mynsche gedencke men nicht/ dat he van dem Heren wat entfangen werde. Ein twiuelmödich mynsche wat he anheuet/ dar ys he doch nicht jnne tho freden/ Doch schölen se süuerlyken mit den swackgelöuigen varen/ vnd se tröstenn/ dat se Christus ein tydtlanck wol gedülden könne/ wo

he ock mit synen Jüngern düldede / den he na syner vpstandynge den vngelouen noch vörwerpet / wo se men darumme bydden / vnnd spreken wo de Jünger / Here vormere vns den gelouen.

Thom drüdden / schölen se den lüden antögen / dat vns ock gebaden ys / van Gade dem Heren / alle vnse notrofft tho bydde Denn Christus spreckt: Bydde / so werde gy entfangen / Matthei am .vij. Luce am xj. Vnnd auermals / Bidde so werde gy entfangen / vpp dat juwe frömde vullenkamen sy / Johannis am .xvj. Ock bewyset Christus dorch eyne gelikenisse / Luce. am xviij. dat wy alle tidt beden vnd nicht trach werden schölen. Desgelyken drynget vns ock dat gebodt. Du schalt den namen des Heren dynes Gades nicht vorgeues vören / Denn wol synen namen nicht vorgeues vören wil / de schal en bekennen / anropen vñ lauen / wo he spreckt am .l. Psalm. Rop my an jn der tydt der nodt / so wyl ick dy reden. Darumme gelick wo de sündiget / de Vader vnd Moder vneret / stelt edder lücht

wedder Gades gebodt. Also sündygen ock de swarlick/ de Godt nicht anropen/ jn den nöden/ nicht van em bydden wat se bederuen/ ydt sy tydtlick edder ewich/ Wente se don ock wedder Gades gebodt.

Vp dat auerst sölcke sünde/ deste licht lyker vormeden werde/ so ysset Christlick vñ gudt/ dat me de jungen kynder wenne vlytich tho beden/ vnd em ein forme/ mate vñ ordeninge darynne vorgeue/ wenner/ wo/ wo vaken/ vnd worumme se bydden schölen. Nicht dat me Gesette daruth make/ vñ de conscientien darmede vorstricke/ sonder se mit guden wörden vnnd kinderscher belöninge darthо reitze. Denn wat me also van der yöget vp bewanen wert/ dath kleuet gantz vaste an/ ydt sy gudt edder bösse. Wed derumme/ weñ me eynes dynges vngewanen ys/ vnd blyfft na beth jnt older/ so bringet me ydt swerlick ersten jn den gebruck/ wen ydt ock schon gudt ys/ vnd wy süluest gerne wolden/ dat wy ydt nicht vnderleren Wowol den yënen/ de Gades gebodt recht vor ogen hebben/ nichtes tho spade noch

tho swar ys / Darūme schölen se de öldern vormanen / dat se sülvest ock darup seen / dat de kynder tho eynem Christlyken gebede / gewent vnd getagen werden / Sonderlick auerst / wenn se syck tho bedde leggen / vpstan tho dysche vnd vam dysche ghan / vnd weñ se jn der Kercken synt / tho der tydt wenn se nicht predyken hören. Idt were ock sonderlick gudt / dat me den kyndern vlitich jnbylde / dat se / wenn se allene weren / bededen edder sus wes Christlykes bedechten. Denn ydt ys vnuthsprecklick / wo mannigeley sünde vnd quat vorbleue / wenn dath leddich ghant / vnd de vngetemmeden / drysten / flegenden gedancken der lüde / de allene synt / jngetagen worden. Deñ sölck kynder öuninge vnd ordeninge / hefft Moses ock vor gud angeseen / Deutero. am .vj. dar he spreckt: Desse wordt schaltu tho herten nemen / vnd daruan reden / wenn du jn dynem huse sytest / edder vp dem wege geist / wenn du dy nedder lechst edder vp steyst.

Vp dat syck auerst nemandt beswere edder entschüldigen möchte / he hedde nicht

de tydt / edder konde ydt nicht leren / wo he beden scholde / So hefft vns Christus nicht allene angetöget dath wy nicht vele wordt daruen maken / wenn wy willen beden / sonder ock eyne schone / korte / licht wyse vnd forme angetöget tho beden / Nömlick / dat hillyge Vader vnse / Darynne alle dynck rickelick begrepen vnd vorvatet ys / wat wy bedē schölen / wenn me ydt men recht vorstan leren. Wo ydt auerst vorstan vnd betrachtet schal werden / mögen se / wo se nicht beters weten / vth dem Catechismo syck vnderrichten laten.

Thom veerden / schölen se ock de miß brüke vnd äuergelouen / de mit dem gebede ingereten / vlytich antögen / vnd mit aller beschedenheit vthraden. Dar synth auerst veer grote myßbrüke / beth tho nu her ym gebede erfunden.

De erste mißbruck ys / Wenn de wörde des gebedes nicht Christlick / sonder dem worde Gades entyegen synt. Alse wenn me vorgeuinge der sünde byddet / vmme des vordenstes der hillygen willen. Welckes

myßbrukes

myßbrukes / jnn den lesten tyden de werlt vul geworden ys / wowol ydt ym anfange nicht ym gebruke ys gewesen. Desgelyken ys / wenn eyn mynsche wat bydde / dath he nicht bydden schal. Welcker ock so mannichuoldichlick geschên ys / dat ydt nemant vortellen kan. Sölcken myßbruck tho wêren / schal me den lüden de wordt Pauli (wy weten nicht wat wy bydden schölen / alse ydt syck gebörth) vlytich jnbylden / vnd se tho den gebeden allene theen / de vns jn der hillygen schrifft vorgestelt synt / vp dat se gewysse syn / dath se nicht vnrecht / sonder na dem willen Christi bydden.

De Ander myßbruck ys / Wenn me bydde van denn / dar me nicht van bydden schal / alse wenn me de hillygen anröpet / nicht allene dat se vor vns bydden / sonder ock / dat se sülueſt vns helpen vñ geuen schölen / wath wy behöuen. Alse wenn me van sant Sebastian bydde / dat he vns schal behöden / vor schot vnd pestilentie. Sanct Antonius vor dem wylden vüre. Edder wenn me der hillygen bylde anröpper / alse weren

se de hillygen sülvest / wo de don / de bede-
uart lopen tho den byldern / welcker affgō-
derye de werlt ock ys vull geworden.

Dessen myßbruck tho weren / schal
me de lüde fyn süuerlick van den hillygen /
wedder tho Godt vören. Erstlick mit dem /
dat wy nen beuel hebben / de gestorven hil-
lygen anthoropen. Darūme synt wy vnge-
wisse vnd möten twyueln / efft wy recht dar
an don edder nicht. Twyuel wy auerst efft
ydt recht sy / so geyt yd nicht vth dem gelouē
vnd ys sünde / deñ allent wat nicht vth dem
gelouen kumpt / dat ys sünde / wo Paulus
secht. Darna ock mit dem / dat vns de hilly-
ge geyst jnn der hillygen schryfft / nēn gebet
gelert edder vorgestelt hefft / dat syck vp ey-
nen hilligen rymet. Darumme wille wy na
synem willen bydden / wo wy deñ don mō-
ten / schole wy anders erhōrt werden / so
könne wy nenen hillygen anropen / wenn
wy schon gerne wolden. Wente wo wörde
ydt syck rymen / wenn wy Sanct Peter / ed-
der einen andern hilligen anropen wolden /
vnd sprecken / Vader vnse ꝛc. Ne ys yo nicht

Godt/ noch vnse Vader/ Desgelyken wör de ydt syck ock yo nicht schicken / wenn me en mit einẽ Psalme wolde anropen. Darũme wol de hillygen wil anropen / de moth ydt allene mit minschen gedichtẽ don / mit den sůluen gebeden / de vns Godt leret / ys ydt vnmögelick tho donde. Entlick werth desse myßbruck ock geweldichlick gestörtet / dorch Gades gebodt/ welcker Christus vnse leue Here sůluest dem Sathan vor de nese heldt/ vnd spreckt: Dar steyt geschreuen/ Du schalt Godt dynen Heren anbeden/ vñ dem sůluen allene denen/ Matthei am .iiij.

De Predeker auerst schölen syck beflytigen / dat se de lůde van der anropynge der hillygen / mit sölcker beschedenheit vören / dat de rechten hillygen dar dorch nicht vorachtet edder vorunert werden. Denn dar ys ein groth vnderscheit twysschen dem anropende vnd eerende. Dat ys auerst de rechte eere der hillygen/ Wenn me Godt lauet/ de en sölcke gnade gegeuen vnd de hillygen darumme/ dat se der sůluen gnade/ wol gebruket hebben. Vnd dardorch wert me ge-

stercket ym gelouen / dat men hapet / Godt werde yegen vns ock also gnedych syn / vnd angetzündet ym vorsate / dat me ernstlick anfenget erem Eyempel na tho volgen. Also hefft de Christlyke Kercke de hillygen ym anfange geeret / auerst nicht angeropen. Wo me süth yn dessem gebede van Sanct Cecilia: Almechtige Godt / de du vns mit dem yarliken Feste dyner hillygen junckfrouwen vñ marteleriñnen erfröuwest / gyff vns / dat wy der / de wy eeren / Eyempel des guden wandels mögen nauolgen.

De Drüdde myßbruck ys / Wenn de wordt des gebedes / dat sus Christlick / vnd vp Godt allene gerichtet ys / vp einen bösen valschen synn getagen wert. Alse wenn me mit dem Vader vnse blodt stryllen / edder de wulue vorbannē wil / dat se de schape nicht freten. Edder wenn de. xxxv. Psalm ein sē gen schal syn vor houwent vnd stēkent. Dī dergelyken vntellyke myßbrüke mehr / de hemelick slyken / vnd van den auergelöuigen gebrucket werden. By dessem myßbruke schölen de Prediker antögen / wo grote sün-

de sülck auer geloue / ketterye / affgöderye / vnd vorvelschynge des wordes Gades / syn so wert de auergeloue ock tho grunde vallē. Idt ys auerst yo eyne rechte gruwelyke vorvelschynge des wordes Gades vnd des hillygen gebedes / wenn me ydt also vorkeret / nicht rynger schedelick vnd strafflick alse andere ketterssche vnd vorvöreschе lere.

De Veerde myßbruck ys / wenn me dat gebedt vor ein solck werck holdt / darmit me Gade edder den hillygen / eynen denst vnd eere ertöge / vnd nicht darhen gerichtet ys / dat men ernstlick jnn der nodt wat erlangen wil / Alse wenn me vele Vader vnse vñ Aue Maria plapperde / nicht der meninge dat me gewislick vortrouwet tho erlangen / wat me ym Vader vnse begert / sonder dat me ydt ym talle vp den dumen vare / vnd jn den hemmel henup snelle / dat der junckfrouwen Maria ein krentzeken daruth werde / daruan se eyne besonderge tröuwde entfange / gelick alse hedde se an Godt nicht tröwde vnd salicheyt genoch. Edder wenn me dat gebedt vpp ein küscheken thosamende

hyndet / vnd wil darmit de sünde betalen / Gelick alse hedde Christus vor vnse vnd der gantzen werldt sünde vorhen nicht genoch gedan. Desse mißbruck ys nicht allene vnchristlick / sonder ock recht oldtwyuesch vñ narresch / De wert auerst schon vth geradet / wo me recht Christlich / wo vorhen angetögen / van dem Gebede leret vnd predyget.

Van dem Fryen willen.

DEle reden ock van dem Fryen willen mith vnbescheide / darumme hebbe wy dessen korten vnderricht hyrtho geschreuen.

De mynsche hefft vth egener krafft eynen fryen willen / vthwendyge wercke thodönde edder tho latende dorch dat Gesette vnd straffe / gedreuen. Derhaluen vormach he ock de wertlyke framicheyt vnnd gude wercke / don vnd vullenbringen / vth egener krafft / van Gade em dartho gegeuen vnnd erholden / Denn Paulus nömet ydt eyne ge

rechticheyt des flesches/ dat ys/ de dat flesch edder de mynsche vth egener krafft / deyth. Wercket nu de mínsche vth egenen krefften eyne gerechticheyt/so hefft he yo de erwelínge vnd fryheit/ dat böse thouormyden/vnd dat gude tho don / Godt vördert ock sölcke vthwendyge edder wertlyke gerechticheyt / wo geschreuen ys/ tho den Galate. am. iij. Dat Gesette ys gemaket vthwendyge auertredynge tho weren / Vnd jn der ersten tho Thimotheo am ersten. Dem rechtuerdygē ys neen Gesette gegeuen / sonder dem vnrechtuerdigen vñ vngehorsamen/den Godlosen vnd sündern/Alse wolde Sanct Paulus spreken. Wy können dat herte vth egener krafft nicht vorandern / auerst de vthwendige auertredynge möge wy vorhöden Den schal ock leren/ dat Godt nen wolgeuallent hefft/an einem wösten heydenschen lēuende / sonder Godt vördert vann yderman sölcke gerechticheyt / straffet ock harthmith allerley wertlyken plagen vnd ewyger pyne / sölck wöste wesent vnnd vnardyge lēuent.

Doch werth desse fryheit vor hyndert dorch den Dûuel/ Denn wenn de mynsche dorch Godt nicht worde beschûttet vnd regert/ so drysst en de Dûuel tho sünden/ dat he ock de vthwendygen framicheyt nicht holdt. Solckes ys nodt tho weten/ darth de lûde leren/ wo swack vñ elende ein mynsche ys/ de nicht hülpe by Gade söket. Sölckes schölen wy erkennen/vnd Godt vmme hülpe bydden/ dat he dem Dûuel were/ vnnd vns behöde/ vnnd vns rechte Göddlyke gaue geue.

Thom Andern/ kan de mynsche vth egener krafft/ dat herte nicht reynigen/ vnd Göddlyke gaue wercken/ alse warhafftyge ruwe auer de sünde/warhafftyge vnd nicht erdichtede förchte Gades/warhafftygen gelouen/hertlyke leue/küscheit/ nicht wrakegerich syn/ warhafftich geduldt/ ernstlick bydden/ nicht gyrich syn ꝛc.

So spreckt Paulus tho den Römern am viij. De natürlyke mynsche kan nichtes Göddlykes wercken/ süth Gades torne nicht/ darumme förchtet he en ock nicht recht

Süth Gades gůdicheyt nicht / darumme gelöuet vnd vortruwet he em ock nicht / darumme schöle wy stedes bydden / dat Godt syne gauen jn vns wercken wille.

Van der Christliken Fryheit.

VTlike reden ock vnbescheden vann der Christlyken Fryheit / dardorch de lůde thom dele vormenen se synt also fry / dat se nene Quericheyt schölen hebbē / dat se ock nu vordan nicht mehr geuen schölen / wat se schůldich synt.

De andern menen / Christlike fryheit sy nichtes anders / denn flesch ethen / nicht bichten / nicht vasten / vnd der gelyken. Söl ckem vngeschyckeden wahn des gemenen volckes / schölen de Predyker straffen / vnnd sodan vnderricht don / dat thor beteringe / vnd nicht thom freuel deme.

Nu ys thom ersten Christlyke fryheit / vorgeuinge der sůnde / dorch Christum / ane vnsen vordenst vnd tho dont dorch den hil-

lygē geyſt. Deſſe fryheit ſo ſe recht wert vth gelecht / ys framen lůden ſeer trōſtlick / vnd reytzet ſe tho der leue Gades / vñ tho Chriſtliken guden wercken / Darumme ſchal me van deſſen ſtücken vaken ſeggen / alſo. Welcker nicht dorch den hillygen geiſt bewaret werden / auer de ſůluygen hefft de Důuel gewalt / drifft ſe tho groten laſtern vnnd ſchanden. Maket vth dem eynen / einen Ee breker / vth dem andern eynen deff / vth dem drůdden eynen dodtſleger / wo me ſůth / dat vele jn ſölcke ſchande vallen / weten nicht / wo ſe dartho kamen / ſonder de Důuel hefft ſe dartho gedreuen. Dyth heth de geuenckniſſe des mynſchen geſlechtes / Deñ de Důuel rouwet nicht / vnd ys ein dodtſleger / vñ waket / darna / dat he vns vmme lyff vnnd ſeele bringe / vnnd hefft luſt vnd frowde an vnſem vorderuende.

Dar gegen heth Chriſtlyke fryheit / dat vns Chriſtus den hilligen geyſt thoſecht / vñ gegeuen hefft / dorch welckeren he vns regeren vnnd bewaren wil / wedder ſölcke Důuelſche gewalt / alſo ſpreckt Chriſtus ſůlueſt

Johannis am. viij. Denn werde gy recht fry syn/ weñ juw de Sône fry maken wert.

Vyr by schölen de lüde tho der förchte vormanet werden/ dat se bedencken/ jn wat groter vare se synt/ dat nicht ein/ seker vor sünde vnnd vor schande ys/ wo ehn Godt nicht bewaret/ wo bauen genochsam angetöget ys.

Dyt stücke Christliker fryheit/ schal me vaken drüuen vñ leren/ dat de lüde dardorch thor forchte vnd gelouen gereitzet werden/ Denn dar ys neen stücke Christliker lere/ dat framen herten/ grotter frömde make vnnd brynge/ alse dyt stücke/ Dat wy weten dat vns Godt also regeren vnnd behöden wil/ wo vns denn Christus tho gesecht hefft/ aMatthei am. xvj. De porten der helle/ werden nichtes dar wedder vormögen.

Dat Ander stücke der Christlyken fryheit ys. Dat vns Christus nicht vorbyndet an de Ceremonien vnd gerichtes ordeninge des Gesettes aMosi/ sonder dat de Christen mögen gebruken/ gerichtes ordeninge aller Lande. De Engelander Engelandesch

Recht. De Frantzosen Franckrichs Recht De Römer dat Römesche Recht. Sölcke ordeninge alle / wo se nicht wedder Godt edder de vornufft synt / approberet vnd beste dyget Godt / wo ydt geschreuen steyt thon Römer am .viij. Alle gewalt ys van Gade nicht allene de Jödesche / sonder ock aller Lä de gewalt. Vnd Sanct Petrus secht jn der ersten am andern Capittel also. Weset vnderdan aller mynschliken ordeninge.

Dat drüdde stücke der Christlyken fryheyt / belanget de minschlyken Kercken ordenynge / alse vasten / vyren / vnd dergelyken. Nyt ys nu van nöden tho weten / dath sölcke ordeninge holden / nicht helpet rechtuerdicheyt tho erlangen vor Gade / wo Christus spreckt Matthet am .xv. Se eeren my vorgeues mit minschen gebaden. Dar synt auerst dryerley Kercken ordeninge.

Etlyke de nicht ane sünde mögen geholden werden / alse dat Gesette / dar de Ee dorch vorbaden werth. Sölcke ordeninge schal me nicht holden / denn me schal Gade mehr gehorsam syn / alse denn minschen /

Actorum. v. Ock nömet dyth Geserte S. Paulus. j. Thimo. iiij. Düuels lere. Darthо so scheldet Christus sülueſt sölcke vpsettynge / de thо sündygen vorordnet vnd gebeden / Matthei. xv.

De andern ordeninge synt gemaket / nicht gnade darmith thо erweruen / edder vor de sünde genoch thо donde / ock nicht / dat idt van nöden sy desülluigen thо holden sonder dath se nütte synt / alse dat me den Sondach / Paschedach / Pinxtedach / Vyhenachten / vyre. Welcker tydt vorordent ys vp dat de lüde weren / wenn se thosamende kamen / vnnd Gades wordt leren schölen. Nicht dat ydt van nöden sy / euen sölcke tyd thо holden / edder dat ydt sünde sy / handt arbeydt darynne thо donde / sonder dewile ydermman sölcke tydt werth / ys ydt gudt / dat me se holde / thosamende kame / vnd Gades wordt höre vnd lere.

De drüdden ordeninge synt gemaket / gnade darmit thо erweruen vor vnse sünde alse de gesettede vasten / am frydage nicht flesch thо ethen / de söuen tyde thо beden /

vnd der gelyken. Sölcke menynge ys wedder Godt/ Darumme mach me sölck gebot vallen laten/ denn Paulus nömet ydt Düuels lere/ sölcke ordenynge der meninge holden edder vördern/ dardorch gnade vorworuen werde/ edder dat se van nöden synt gnade van Gade tho erlangen.

Van mynschen Leren.

DEwile ock de werlt mit mennigerley minschen leren vast öuerschüddet/ besweret vnd geuangen ys/ eruördert/ de nodt dat me de conscientien vnderrichte/ vnd daruan leddich make/ Den welcker darmit geuangen vnd vorstrycket synth/ de können de woldadt Christi nicht vorstan noch begrypen. Jdt geschüth auerst gemeenlick/ wo me wedder de mynschen lere redet/ dat ydt myßgebruket wert vnd alle gude ordeningen/ der me doch nicht entberen kan/ dardorch vorstöret werden. Vnd de yenne de sölcke gude ordeninge

erholden/ edder wo se geuallen syn/ wedder vprichten willē/ werden van den vnuorsten dygen beschůldet/ alse wolden se mynschen lere vordedyngen vnd vprichten. Vnd also werden doch ere dulle schryent/ alle gude ordeninge/ tho welckeren vns doch Paulus in der ersten Epistel tho den Corinthern am xiiij. Capittel vormanet/ vorhyndert/ edder vpt weynigest vorachtlick gemaket. Vp dat nu sölckes vordan vorhödet werde/ so schölen de Parheren/ Prediker vnd Kercken deners/ desse nauolgende menynge vann den mynschen leren weterin/ syck darna richten vnd andere ock also leren.

Dath mínschen lere vor Godt vorgeues vnd vorworpen/ dartho van allen recht schapenen Christen mínschen tho vormydē sy/ bedarff nenes twyuels/ Denn Christus vnse Here/ de de ewyge warheit ys/ spreckt sůluest Matthei am. xv. Vorgeues denen se my/ dewile dat se leren sölcke lere/ de nichtes anders den mynschen gebade synth. Is ydt denn ein vorgeues dynck/ so leth ydt yo ein Christen billick vnderwegen/ dewile he

wol wat beters/vnd dat he tho dönde schůl dich ys / jnn dersůluen tidt kan vthrichten/ Nu were ydt ein geringe schade / weñ nicht noch gröter varlicheit vnnd nadell daran henge. Deñ de Prophete Jesaias (vth welckerem Christus de vorgemelde wordt genamen) spreckt wyder also: So wil ick ock mit dessem volcke wunderlick handelen vpt wůnderlykeste vnnd seltzameste / dath de wyßheit syner wysen vnderghan / vnnd de vorstandt syner kloken vorblendet werde / Dat geschůt ock gewyslick/ denn wor mynschen lere regeren/ vñ de auerhandt nemen dar vorblynder me/ dath me Gades wordt nicht allene nicht mehr vorsteyt / sonder ock alse dem högesten erdom vnd ketterye vorvo'get/ Wo me tho desser tydt / apenbar jn der werlt sůth vnd völet. Darumme schölen de Christen / de mynschen lere nicht allene/ alse ein vorgeues vnnütte dynck/ sonder ock alse ein dödtlyke vnd schedelike vorgyfft vormyden vnd haten.

Idt ys auerst nicht alle mynschen lere/ wath Godt nicht sůluest vorordent edder

gebaden

gebaden hefft/ sonder bauen dat ander/ wo vorgesecht/ hören noch twe vnmeszendicheyt ock dartho.

Thom Ersten/ Dat sölcke ordeninge/ de me eyne mynschen lere wil schelden/ vnd vorwerpen/ nicht jn dat ryke desser werlt gehöre/ welcker Godt vorordent vnd jngesettet hefft/ tho regeren/ lyff/ ere vnd gudt/ tho beschütten de framen/ vnnd tho straffen de bösen/ sonder dath se getagen vnd gesettet werde jnn dat ryke Gades/ welckere de conscientie regeret/ vnd vöret vor Godt/ vnnd leret vns wo wy salich schölen werdē. Deñ Godt hefft de wertlike Overicheit jngesettet vnd beschediget/ vnd er doch gantz weynich gebade gegeuen/ wo se regeren schölen. Dat hefft he en auerst vlitich vnd vornemlick bevalen/ dat se syck synem worde vnnd geystlikem ryke/ dat ys/ synem eingebaren Söne Jhesu Christo/ dem Heren aller Heren/ vnderwerpen schölen/ wo he spreckt ym andern Psalm. So weset nu klock gy Könninge/ vnd latet yuw tüchtygen gy Rychter ym lande. Denet dem Heren mit vörch-

ten/ vnd frouwet yuw mit tzeterende. Küsset den Söne dat he nicht törne / vnnd gy den wech vorlesen. Denn syn torne werth balde anbernen/ auerst wol allen/ de vp em vortruwen.

Des gelyken dat se schölen/ de framen beschütten / vnd de bösen straffen / tho den Römern am .xiij. Wo se auerst dat schölen vthrichten / dar hefft he en nichtes van gebaden / sonder erem rade vnd vorstande auergeuen/ vnd se doch darby getröstet / dat he mit en syn / vnnd se hemelick leyden wil/ wo Salomon jn den spröken secht am xxj. Capittel. Des Köninges herte ys jnn der handt des Heren/ alse ein waterbeke / vnnd böget ydt wor hen he wil. Also do Saul thom Köninge gesaluet was / leeth em de Here dorch den Propheten Samuel anseggen/ Sü/ de Here hefft dy thom Försten auer sin erffdeel gesaluet/ so gha nu hen ꝛc. vñ dy werth begegenen ein hupe der Propheten ꝛc. vñ de geyst Gades wert verdich auer dy werden / dath du mit em wyssagest / dar werstn ein ander man werden, Weñ dy nu

desse teken kamen / so do wat dy vorhanden kumpt / deñ Godt ys mit dy. So nu Godt des Köninges herte lẽdet vnd beuelt em / he schal don wat em vnderhanden kumpe / so volget daruth / wat ein Köninck ym wertlyken ryke / mit wol bedachtem rade / na eyner yeder tydt vnd saken gelegenheit / vörnimpt / settet vnd gebüth / dath doch nicht wedder Christum ys / vñ denet thor beschütynge der framen / edder thor straffe der bösen / dat dat süluige nene mynschen lere edder settynge ys / sonder eyne ordeninge Gades / Denn Godt hefft ydt en geheten / vnd klarlick beualen / he schal don wat em vorhanden kumpt / vnd wy schölen gehorsam syn. Wente wol syck wedder de gewalt settet / spreckt Paulus thon Römern am .xiij. de wedderstreuet Gades ordenynge. So denn de Ouericheyt deyt / settet vnd ordnet dat er Godt beualen hefft / vnd Paulus nömet ydt eyne ordenynge Gades / so schölen wy ydt yo nene mynschen gesette nömen / noch vor eyne mynschen settynge holden / sonder eyne ordeninge Gades laten blyuen

vnd gehorsam syn / nicht allene vmme der straffe willen / sonder ock vmme der conscientien willen / wo Paulus Roma. xiij. Ca. truwelick leret.

Wenn auerst de wertlyke Ouericheit wes vorneme / dat wedder Christum were / so holdt es vor den spröke Actorum am. v. Me moth Gade mehr gehorsam syn / alse den mynschen. Edder wenn se de framen straffen / vnd de bösen beschermen wolden / vnnd also Gades ordeninge mothwyllich vmmekeren / so schöle wy sölckes wol lyden / so verne dat wy vns doch wedder God tho donde / nicht laten dwingē / Auerst wy schölen nicht darynne bewilligen / noch vns sölcker Tyrannye / mit lauende / billykende / edder vordedyngende / dēlhafftich makē. Darumme wenn de Ouericheit Gades wordt vor ogen hefft / vnd nichtes dar wedder handelt / sonder beschüttet vnd beschermet de framen vnderdanen / vnd straffet de bösen / so ys ydt ydel Gades ordeninge / wat se setten vnd maken / wowol ydt vth erem egenē rade vnd gudtbedüncken herflüth.

Auerſt alſo kan ydt nicht ſyn / ym Ryke Gades / dar me de conſcientien vnderrichtet / vnd wyſet / wo me ſchal ſalich werden / Denn dar ſůlueſt hefft Godt nene Ouericheyt ingeſetter / ſonder hefft yck alle Ouericheyt ſůlueſt beholden / Wo Jeſaias betůget am xxxiij. De Here ys vnſe richter / de Here ys vnſe meſter / de Here ys vnſe Kőninck / de wert vns ſalich maken. Vnd efft he wol Ampelůde in ſynem Ryke bedarff / vnd ingeſettet hefft / alſe Apoſtel / Biſchőppe / Prediker / Oldeſten ꝛc. So hefft he ehn doch nene Herſchop edder Ouericheyt gegeuen / wo Chriſtus ſůlueſt klarlick leret / Luce am. xxij. vnd ſpreckt: De Kőninge der werlt herſchen / vnd de gewaldygen nőmet me gnedyge Heren / gy auerſt nicht alſo / ſonder de grőtſte manck juw ſchal ſyn alſe de yůngeſte / vnd de vornemeſte alſe de dener. He hefft en ock nicht beualen tho prediken / wath en gudt důncket / wo he dem Saul beuol tho donde / allent wat em vorhanden queme / ſonder hefft en gebaden / ſe ſchőlen prediken dath Euangelion allen

creaturen / vnd de lüde dõpen / ym namen des Vaders vnd des Sõns / vnd des hillygen Geistes / vnd se leren holden / allent dat he en bevalen hebbe / vnd nichtes wath se sülvest willen / Matthei am lesten.

He hefft vns ock nicht bevalen / dat wy en gehorsam syn schölen / wenn se vns ere drõme gebeden vnd vprichten / wo Paulus gebaden hefft / der werltliken Overicheyt gehorsam tho syn. Sonder Christus hefft vns bevalen / wy schölen vns höden vor den valschen Propheten edder Predigern / Matt. am .vij. Vnd schölen nenen mynschen vpp erden vnsen mester syn laten / jn der conscientien / denn dar ys men ein vnse mester / nõmlick Christus ym hemmel Matthei am xxiij. Vth alle dessem ys nu apenbar / dat de schedelyken mynschen Gesette / de Christus vorwerpet / vnd vns so vlitich daruõr warnet / nicht gefunden werden / denn allene ym geistlyken Ryke Christi / dar se de conscientien vorbynden / vñ gar nicht jm werltlyken Ryke / dar ydt thogelaten bevalen vñ lõflick ys / vth egenem rade vnnd wißheyt /

gude vnnd nütlyke ordeninge / tho vynden vnd vptorichten.

Thom Andern / ys ydt noch nicht genoch / wenn me eyne ordeninge edder gewanheyt / alse eyne mynschen lere / wil vorwerpen / dat me kan bewisen / se gehöre nicht jn dat werltlike Ryke / sonder tho Gades Ryke / vnd sy doch nicht dorch Godt vpgesettet edder vorordent / Sonder me moth ock können antögon / dat sölcke mynschen lere / settynge / edder gewanheyt / de conscientien / geuangen genamen hebbe / edder noch geuangen nemen wil / Dat ys / dat me also gelert edder gebaden hebbe / wol ydt do / de do ein gudt werck / dar he Gade mede behage / vñ syne gnade vorwerue / edder lohn vordene. Wol ydt auerst nicht do / de do sünde vortöne Godt / vnd vordene darmit de helle. Vnd vp dat wy ydt körtlick antögen / so ys ydt vmme twe wordt tho donde / Nömlick / moth vnd sünde / Alse weñ me spreckt: Dath moth ein Christen don / deyt he ydt auerst nicht / so deyt he sünde / Edder dath moth ein Christen laten / leth he ydt auerst

nicht/ so deyt he sünde. Vnnd wo me also van eynem wercke redet/ dat doch Godt sülvest nicht bevalen hefft/ dat ys gewislick ein mynschen settynge/ alse/ so me spreckt: Ein Christen moth alle syne sünde/ de ehm bewust synt/ dem Prester seggen/ deyt he ydt auerst nicht/ so können se em nicht vorgeuē werden/ sonder he moth vordömet syn. Vñ dat hefft doch Godt sülvest nergende gebaden edder bevalen/ Darumme ys ydt mynschen lere/ de me jn nenem wege schal annemen. Edder wenn me spreckt: Neen Christen schal am frydage flesch eten/ deyt he ydt auerst/ so deyt he sünde/ vnd ys ein Ketter/ Vnd Godt hefft doch gesecht/ den reynen sy alle dinck reyn/ vnd vns nene spyse/ vpp nene tydt vorbaden/ Darumme ys ydt gewislick ock eyne mynschen lere/ der nen Christen volgen schal.

Wo me auerst nicht darup drynget/ nicht eine sünde daruth maket/ edder de conscientien nicht darmit vorbinder/ so kan me ydt ock nicht eyne mynschen lere schelden vñ vordömen/ denn ydt ys nicht so ein slecht

dynck vnme de lere / alse de gemene hupe syck wil dúncken laten / de dar menet / Ein yeder beuél / radt edder ordeninge / hete eine lere / so doch vél daranne feylt / Sonder dat heth eine lere / wenn me wes also vórdrecht dath ydt also syn moth / Vnd wol anders deyt / de do vnrecht / he do denne noch anders alse he wil / edder worumme he wyll / Welckes apenbar bewyset wert / dorch de dadt Pauli Actorum am. xxj. van welckerem de Jóden berichtet weren / He lerde eyne affsúnderinge edder astuallent van Mose / Welckes doch wedder Paulus noch de andern bróder thostendich weren / sonder vormanden Paulum / dat he syck mit Beer andern mennern reynigede / na dem gesette vp dat de Jóden alle vornemen / dat he ydt nicht were / wo se berichtet weren. Nu ysset yo apenbar / dat Paulus lerde / wy syn dorch Christum vorlóset vann vnsen súnden / vnd van alle dem / dorch welcker me ym Gesette Mosi / nicht konde rechtuerdich werden / Actorum am. xiij. Des gelíken tho den Galatern am. v. leret he. Wol dat Gesette / alse

nödich tho der rechtuerdigynge / holden wil/de sy van Christo affgeuallen. So ys he ock ym Concilio tho Jerusalem darby geweest/ vnd hefft nicht weinich dartho gehulpen / dath darsülvest beslaten wörde. We scholde Godt nicht vorsöken / dat me dath Gesette vp der Jünger helse scholde leggen Dat ys yo klar genoch gesecht / dat de gelöuigen / dem Gesette Mosi / nicht vnderworpen vnd vorplichtet syn / sonder allene dem Gesette des geistes / de en gegeuen ys / Dat alle hedde Paulus apenbar geprediket vnd geschreuen / vñ bestundt dennoch nicht dat he eynen affual van Mosi / gelert hedde Worumme dat: Darumme / he hedde gelert / dat Gesette were tho der rechtuerdigunge vnd thor salicheyt nicht van nöden / me möchte ydt wol varen laten. We hedde auerst nicht gesecht / dath ydt de gelöuygen varen laten mosten / vnd wenn se ydt vorleten / sünde vñ vnrecht daran deden / sonder he let ydt fry blyuen / wol ydt dar bauen holden wolde / de mocht ydt holden / wo he sülvest ock dede / wenn he by den Jöden was /

Darumme hedde he ock nenen affual van Mosi geleret. Denn leren/heth allene/weñ me ein dynck nödich maket / also/ dath ydt sünde sy / wenn me anders do / alse gelerth werth.

Vnd dat kan me ock lichtlick mith der vornufft begrypen vnd bewysen. Alse weñ de Ouericheit tho eynem Prediker spreckt / Wy bedencken/dat de lüde fromorgens geschickeder syn/ alse na der maltydt / Js derhalven vnse beuel vñ wille / dat me vordan fro morgen prediken schal / vnd nicht mehr na der maltydt. Ne auerst antwerde/ vnnd spreke/ Prediken ys ein ampt/dat jn Gades Ryke gehört/ Wor steyt ydt auerst geschreuen/edder wor heffr jdt Godt gebaden/dat me fro morgens / vnd nicht na myddage / predyken schöle / Jck wylt nicht don / denn gy willen my dardorch/ eyne mynschen lere vprichten / de wil ick nicht annemen / noch ehr volgen. Wol wolde dar nicht vorstan / dat ein sölck Prediker vth vnuorstande antwerdede/vñ noch nicht wüste/wat minschē lere weren / Denn me möchte em also ant-

werden. Leuer sechr me doch nicht / dat na middage tho predikende / sünde sy / vnd vor myddage prediken / thor salicheyt nödich / sonder me schal allene / dat vns de predikye fromorgens gelegener vnnd nüttet sy / alse namyddage / dat ys auerst nene mynschen lere / wo dat dar bauen genoch bewiset ys.

Van der Döpe.

Me schal by allen Kercken gebrücken flytich warnemen / wath Godt bevalen vnd jngesettet hefft / vnd wat de mynschen dartho gedan hebbe vp dat me dat Gödtlyke / vor de rechte höuet summa holde / vnd vlitich vthrichte. De mynschlyke thosette auerst ordele / efft ydt fryge dynck synt edder nicht / Vnd so se fry synt / efft se ock nütte synt edder nicht / vpp dat me / wat wedder Gades wordt / edder sus vnnütte ys affdo.

Nu hefft Godt de Döpe sülvest jngesettet / vnd vorordent / dath me döpen schal mit water / ym namen des Vaders / vnd des

Sõns/ vnd des hillygen Geyſtes. Vordan hebben de mynſchen dartho gedan/ vth eger ner bewegynge/ Gebede/ dat Euangelion Geuaddern/ Weſſer hemde/ Dõpe wyent/ Olye/ Solt/ vnd müll ꝛc. Wat nu mauck den dyngen nütte vnd beterlick ys/ ſchal me noch eyne tydtlanck blyuen laten/ Wath auerſt vnnütte vnd ergerlick ys/ ſchal me laten vallen.

Dat me nu gebede darby ſprecket/ vnd dat hillyge Euangelion leſt/ ys nicht allene fry ſonder ock nütte vnnd gudt/ darumme ſchal me ydt laten blyuenn. Des gelyken de Geuaddernn/ ſonderlick vmme der Wedderdõper willen/ de ytzundt võrgeuen ſe weten nicht/ efft ſe gedõfft ſynt edder nicht/ vp dat de Geuaddern võrnemlick/ nẽuẽ andern lüden tüchenisſe gẽuen/ vnd jn twyer edder dryer tüge munde alle ſake beſta/ Deutero. am. xix. Ock darumme dat yemandt vor dat kyndt antwerde/ vnd ſo emſyn Oldern tho fro dorch den dodt affgyngen/ dat ſe de kynder erinnern wat ſe vann erent wegen jn der Dõpe thogeſecht/ vnnd

ein vlitich vpseent vp se hebben/ vp dath se demsüluen also nakamen/ vnd ehn Gades gebodt/ den gelouen vnd dat gebedt leren.

Auerst dat Dõpewyent/ Olie/ Solt vn müll/ vordunckern mehr de wesentlyke stücke der Dõpe/ alse dat se vördern/ vnnd denen men thom vngelouen/ Darthо synt de gebede/ dar de Dõpe/ Solt vnnd Olye mede gewyet werden/ jn Gades worde nicht gegründet/ sonder demsüluygen jn vélen stücken vngelick. Ock dewyle de hillyge Christlyke Kercke/ vam anfang her/ sölcke dynck nüwerle vor nödich geachtet/ sonder stedes fry tho synde bekant hefft. Wenn ein kindt mit slichtem gemenem water/ym namen des Vaders/ vnd des Sõns/ vnd des hillygen Geistes gedõfft sy/ efft schon de andern thosette alle/ nagebleuen syn/ so sy dar an gar nicht vnrecht gescheen/ sonder dath kyndt sy recht gedõpet. Darumme schal me desse dynck tho desser tydt nablyuen laten.

Vnd na dem mall de Dõpe/ vnse/ der Christen/ vorbundt teken ys/ ym Nyen Testamente/ gelick wo de besnydinge der Jõ

den ym Olden Testamente. So schal me de kynderken vp dat begerent erer Oldern / vpt erste vnd vôrderlykeste dôpen / Denn de kynderken wôrden na dem beuele Gades / Genesis am. xvij. balde am achten dage beschneden. Vnd Christus spreckt: Wol nicht vth dem water vnd hillygen geiste wedder gebaren werde / de môge Gades Ryke nicht seen. Vnd Paulus nômet de Dôpe ein badt der weddergeborth. Nu môthen yo de kynderken / wo junckgebaren se syn / wedder gebaren werden / schôlen se jn Gades Ryke kamen. Dartho gelôue wy / dat de Apostel ock kynder gedôfft hebben / dewile se gantz hußgesynde gedôfft hebben / Vnd synt des gewysse / dat nemandt mith der hillygen schrifft anders / vnd dat wedderdeel kônne bewysen.

De Parhern vnd Kercken dener auerst schôlen mit allem flyte darauer syn / dat tho sôlckem nôdygen wercke der Christlyken Dôpe / vorstendyge Geuaddern genamen werden / de dar weten worumme se dar syn / vp dat de Dôpe mit rechter andacht / tucht

vñ geschicklicheit gehandelt werde. Se schölen ock erer sülvest wol warnemen / dath se nicht lichtuerdich / vnbedacht / vordraten edder kleynmödich syn / vp dat se de Christlyken gebede / vnd vörnemlick de wordt / dar an de Döpe am meysten gelegen ys / vorsichtlick vnd ernstlick spreken / Vp dat se nicht de vnmestanden thohörer tho lichtuerdicheyt bewegen / edder sus ergern / sonder vél mehr tho guder andacht vnd Christlyke gedancken / bewegen. Des gelyken schölen se ock dath volck / dat dar by ys / sonderlick auerst de kynder / dartho holden / dat se alle lichtuerdicheyt vntucht vnd ergernisse vormyden. Vnd daryegen mit andacht / vmme gnade / heil / den gelouen / vnd salicheyt des kyndes / dat gedöfft wert / bydden / Dewile vns Christus so tröstlick thogesecht hefft / wat wy in synem namen bydden / dat wille he vns geuen.

Vnd sölcke tucht / ernst vnd andacht / werth ane twyuel volgen / nicht allene by den Kercken denern / sonder ock by den vnmestanden thohörern / wenn wy vlitich tho

herten

herten nemen / de auermetyge grote wol-
dadt/de vns de Vader aller barmhertichеit
vth mylder gnaden/ jnn dem Sacramente
der hillygen Döpe / dorch vnsen leuen He-
ren Jhesum Christum / ertöget / vnnd des
groten heylsamen werckes / dath he jn der
krafft synes ewygen wordes / aldar an vns
wercket. Deñ dar dorch werde wy gereitzet
synen hillygen Gödtlyken namen / tho la-
uen / anthoropen / vnnd fry tho bekennen.
Wente nicht de dener / noch neen creatur /
sonder Godt sůluest/wercket hyr dat ewyge
lěuent vnnd salicheyt. Darumme hefft ock
vnse leue Here Christus Jhesus beualen /
nicht jn vnsem edder yennyges hillygen/ ed
der Engels namen/ tho döpen / sonder ym
namen Gades des Vaders/vnd des Söns
vnd des hillygen Geistes.

Vp dat wy auerst deste hertichlyker vñ
ordentlyker betrachten mögen / dyth werck
Gades/so schöle wy thom ersten vlitich an-
seen / jn wo grotem elende vnd yamer/ na
antögynge der Gödtlyken hillygen schrifft
wy althomal gesteken hebben. Darna wo

grote gnade/ Godt dorch vnsen Heren Jesum Christum/ an vns ertöget/ jn dem/ dat he vns dorch de Döpe daruth erleddyget. Vnd thom Drüdden/ wo wy sölcker gnade der Döpe/ alle tydt/ besonderlick auerst jn der nodt/ schölen gedencken/ vnd Godt darynne lauen vnd eren.

Thom Ersten.

SChöle wy mith hogem vlyte bedenckē/ dat wy alle dorch de auertredynge Adams/ vth hare des Sathans/ jnn Gades thorne/ floke/ vngnade vnd vormaledynge/ geuallen weren/ vnd vnder der gewalt der sünden/ des dodes/ vñ vnder dem Ryke des Düuels vnd der hellē geuangen/ Also dat wy alle van natur kynder des tornes weren/ vnnd vth alle vnsen krefften/ wercken/ düngen vnd framicheyt nichtes vormöchten/ dat Godt geuellich/ recht/ gudt/ vnd vns heylsam geweset were/ sonder allent wat wy vormöchten/ deden edder werckeden/ was vth vnser vordoruen

natur/ vormaledyet/ sündtlick/ vnd des dodes werdich/ vordömet/ vnd dem Düuel vnderworpen. Denn dewyle vnse geboredt vth Adam (van welckerem wy tho dessem natürlyken erdyschen lëuende gebaren werden) der auertredynge schüldych/ vnd van Gade vorflöket ys/ Also dat alle mynschen jn em steruen/ vnd syn erdysche bylde dragen möten/ jn dessem sterflikē lichname der sünde. So volget/ dat alle vnse donth vnd gantze lëuent/ dat vth sölcker natürlyker geborth herflüth/ vordömet vnd vormaledyet syn moth/ wo groth/ hillich/ wys/ vnnd gudt ydt ock jümmer schyne vor den mynschen. Denn allent wat van flesche gebaren wert/ dat ys flesch/ vordömet/ vormaledyet ydel dodt/ sünde/ vnnd der helle werdich/ Darüme können ock flesch vnd blodt/ Gades Ryke nicht eruen. Denn wat flesch ys/ dat lëuet fleschlick/ vnd ys fleschlick gesinnet Gades vyent/ dem Gesette Gades nicht vnderworpen. Denn de ym flesche synt/ können Gade nicht wolbehagenn/ fleschlyke wyßheit ys de dodt. Darüme beslüt Chri-

stus vnse leue Here / do he mith Nicodemo redede / also / Vorwar vorwar segge ick dy / ydt sy denn / dat yemandt van nye gebaren werde / vth dem water vnd geiste / so kan he dath Ryke Gades nicht seen / noch daryn kamen.

Thom Andern.

SCholen wy ock vlitich tho hertzen nemen / wo grote gnade vnnd barmhertticheyt / Godt an vns / in der Dope deyt vnnd bewyset / dar he syne fruntlickheyt vnd ludeselicheyt yegen vns / ertoger. Vnd vns nicht vmme rechtuerdycheyt willen der wercke / de wy gedan hebben / sonder na syner barmhertticheit / dorch dat badt der weddergeborth / vnd vornyinge des hillygen Geistes / salich maket. Den in der Dope / in krafft des wordes / dorch synen Geist / dodet / vordelget vnd affwascheth he / allent dat vns tho sundern maket / beflecket edder vordomet / gelick alse he ym roden Meere de vyende synes volckes / vorsopede

Dñ gelick alse he jn der syndtfloth alle flesch ane Achte seelen / de erholden wörden / vordelgede. Also maket vns ock dyt watterbadt ym worde Gades salich / nicht dat affdont des vnflates am flesche / alse ym lifflicken waschende vthwendich geschůt / sonder dath vorbundt eyner guden conscientien mith Gade / dorch de vpstandynge Jhesu Christi dorch welcker wy jnn krafft des Gödtlyken vorbundes / jn vnsen conscientien gereyniget vnd vorsekert werden / beide mit Gades worde vnd dem vthwendygen warteken / dat alle dat / vpgehauen / dodt / vnd aff / eder vorgeuen sy / dat vns beflecken vnd vordömen mach. Wy synt ock jn der conscientie fry / leddich vnd seker / dat wy mit Gade vorenyget / ym vorbunde stan / de vns nichtes wil tho der vordömenisse reken.

Dargegen auerst schöle wy ock de vorgeuenen sünde vormiden / vnd densüluigen rede dodt syn. Deñ alle de wy jn Christum Jhesum gedöfft synt / de synt jn synen dodt gedöfft. So synth wy yo mith begrauen / dorch de Dõpe / jn den dodt / vnd alse den

sünden / vnnd dem gantzen olden lēuende affgestoruen / vnnd tho rouwe gestelt / dath vns nicht vordōmen / noch vann der hülde Gades affsündern möge. Denn wol gestoruen ys / de ys gerechtuerdyget van den sünden / vnd ys der gewalt des Düuels / dodes vnd der sünde / nicht mehr vnderworpen. Vnd efft he rede noch sünde ym flesche / vormercket / vnd völet / so werth ydt em doch nicht tho der vordōmenisse gerekent / vmme der rechtuerdigynge willen des geistes.

Bauen dat alle wercket de Döpe jnn vns ein nye Gödtlyke lēuent / dar Godt ein wolbehagent an hefft. Deñ gelick wo Christus ys vpgewecket van den doden / dorch de herlicheyt des Vaders / Also schöle wy ock jnn eynem nyen lēuende wandern. So wy auerst mit em geplantet synt gworden tho gelykem dode / so werde wy ock der vpstandynge deelhafftich vnd gelick syn / jnn dem ewygen lēuende. Darumme schöle wy vns dar vor holden / dath wy der sünde gestoruen synt / vnd Gade leuen jnn Christo Jhesu vnsem Heren / Jn welckerem wy ock

beschneden synt / dorch dat affleggent des
sündtlyken lichnames ym flesche / jnn dem
dat wy mit em begrauen synt/dorch de Dô
pe / jnn welckerem Christo wy ock vpgestan
synt/ dorch den gelouen. Wente Godt de
en van den doden vorweckede / de heffe ock
vns mit em lêuendich gemaket/ do wy dod
weren jn den sünden / vnd jn der vorhuth
vnses flesches / edder fleschlyken lêuendes /
dat de rechte vôrhuth ys. Wowol auerst vn
se lêuent ytzundes vorborgen ys / mit Chri
sto jn Gade/yodoch wenn Christus vnse lê
uent syck apenbaren wert / alse denn werde
wy ock apenbar werden / mit em jn der her
licheyt. Alse de Godt na syner groten barm
hertycheyt gerêlet hefft / tho eyner lêuendy
gen hôpen / dorch de vpstandynge Jhesu
Christi van den doden / vp ein vnuorgenck
lick / vnbeflecket vnnd vnuorwercklick erue/
nicht vth vorgencklikem/sonder vth vnuor
gencklykem sade/ Nômlick / vth dem lêuen
dygen worde Gades/ jn welckerem worde/
dat water / edder de vthwendyge Dôpe /
vorwatet ys / vnd alle vpgemelde stücke jnn

Van der
der warheit / krefftichlick jn vns wercket.

Thom Drüdden.

SChölen wy vns sölcker gnaden ryken gaue vnser Döpe / alle tidt mit danckbarheit yegen Godt / trösten / vnd yo mehr angst vnd groter elende / wy an vns mercken vnd völen / yo gewysser schöle wy gelöuen / dat Godt jn vns an vorborgener gestalt / jn krafft der Döpe / dorch syn wordt vnnd geiste wercke / de dödynge vnses süntlyken olden lëuendes / vnd vornyynge dessülwygen. Darumme schölen wy getröstet / vnd frölick jn vnsen conscientien / vnd seker syn / dat Gade vnse wercke gevallen. Vnd so vns lydent edder anuechtynge tho handen kumpt / schöle wy gedencken / dat wy gedöfft synt / vnd dath Godt / jnn krafft des vorbundes der Döpe / dorch den dodt Christi / jn vns alle böse / gedödet hebbe / vnd noch dagegelykes dorch dat lydent döde. Dargegë auerst ock wercke vornyinge des geistes / jn krafft der vpstandynge Jhesu

Christi. Darumme schôle wy nu Gade billick dancken / vnd ehn vmme syner vnuthsprecklyken gnade willen lauen / darueuen ock ernstlick vnd andechtichlick bydden / dat he syn angehauē werck / fullenbringen wille an vns vñ alle den yennē / de tho der Christlyken Dôpe / beropen vñ gebracht werden.

De Parhern vnd Prediker schôlen syck ock beflityen / dat se tho bequemer tydt / jn eren predikyen / dat volck van der Dôpe jn der mate vnderrichten / dat se en tho dessem vorgemelden vorstande vnd betrachtinge / orsake geuen.

Vnd dewile beth tho nu her jnn der Christlyken gemene / eyne lôfflike vnd wolgegrûnde gewanheit geholden ys / dat allē Christlyken personen / vornemlick auerst de Bademômen / jn der tydt der nodt / de kinderken gedôfft hebben / welckes me Gade dôpen genômet hefft. So schôlen de Parhern / de Bademômen vpt vlityeste vnderrichten vnd vormanen / dat se ernstlick vnd jn der forchte Gades / mit der Dôpe vmme ghan. Vornemlick auerst dath se de wordt

(Jck dope dy ym namen des Vader vn des Sõns/ vnd des hillygen Geistes) recht vor stentlick / vnd ordentlick weren tho spreken. Dar negest schal me ock de frouwen vormanen / de by den Swangern vnd tẽlenden frouwen / ock by dem Gadedõpende synt / dar se mit vlyte vnd erbarheit / vpp de sake acht hebben / allerley beswerynge vñ erdom võrkamen vnd vorhõden.

Vnd wol also / wo bauen vormeldet / Godedõfft ys / de schal dar by blyuen / vnd ys ane node / dem sũluen thom andern male (sub conditione) thy dõpen. Wo vormals ein vnnõdich myßbruck geweset ys / Sonderlick darumme / dath me nicht den Wederdõpern eres erdoms grote orsake geue.

De Parhern vnd Prediker schõlen ock de kyndelbedeschen frouwen vnderrichten / dat se nicht jn der gewalt des Dũuels synt / wo me berthyoher / nicht ane sonderlyken nadeell der conscientien / dat sũlue also geholden / vnnd gröfflick daran geerret hefft / Vnd efft se wol sũmtydes seltzame gesychte vnnd dröme hebben / mehr den ander kran

ecken/ so schal se doch dat sülue/ jnn neneme wege vorschrecken/ den solckes kan en wederuaren vth ȳueriger swackheit des lichnames. Vnd efft syck velichte de Sathan vnderstēyt/ de Kindelbeddeschen frouwen/ mehr den ander lüde/ anthouechten/ dath deyt he ane twyuel darumme/ dath he den Eelyken standt/ den Godt gesegent hefft/ vñ Gades werck/ dardorch vorachtet make alse efft he vnreyne were/ wo denne syne art ys/ so de standt doch hillich ys/ vñ euen der frouwen vornemeste berop/ dorch welckeren se Gade geuallen/ wo Paulus spreckt. Se wert salich werden/ dorch kinder tēlent/ so se blifft ym gelouen vnd jn der leue/ vnd jn der hilligínge sampt der tucht j. Thimotheus am .ij. Capittel.

Darumme ys ock dat jnsegenent/ effte jnledent/ na dem kindelbedde/ nicht vann nöden. Denn ydt flüth her vth lutterm vngelouen/ gelick alse werē se dorch de geborde vth Gades segeninge kümpt/ enthilliget Doch schölen se nichtes desse weyniger ere gebörlyke tydt/ syck jnne holden/ vp dath se

syck sülvest/ vnd den kynderken/nicht schaden thouögen/an den gesundtheyden erer lichname/dar doch Godt neen wolbehagent anne hefft.

De Ordeninge des Döpendes.

Erstlick schal de Prester fragen/ Wes dat kyndt sy/ wo ydt heren schal/vnd efft jdt nicht jm huse gedöfft sy;

Wenn me nu beuindet/dat dat kynderken dorch de Bademöme/edder yemandt anders/ jnn der nodt/edder wo me ydt nömer ym huse gedöfft ys/ so schal dat kyndt nenerley wyse wedderumme gedöfft/ sonder der Christlyken gemene/de sampt dem kynde jnn der Kercken vorsammelt ys/ na desser volgende wyse beualen werden.

Thom Ersten schal de dener/ vth der vörgeschreuen betrachtynge/ den andern vnd drüdden Artikel vörlesen. Vnd den andern also anheuē. Gy alder leuesten/ nemet

tho herten / wo grote gnade vnd barmhertticheyt ꝛc. Denn drůdden auerſt alſo / Dárumme ſchöle wy ꝛc. Vnd thom ende ſchal he alſo beſluten. Sonderlick auerſt an deſſem ſynem denet. M. Edder an deſſer ſyner denerinne. M. den edder de / he thor gnaden ſyner Döpe beropen vnnd gebracht hefft. Spreckt ein Vader vnſe. Darna ſchal he dat Euangelion lẽſen / Vnd thom leſten alſo beſluten. De Here behöde dinen inganck vñ vthganck / van nu an bet tho ewygen tyden / de frede ſy mith dy / Amen. Edder de Almechtyge Godt ꝛc. Wo thom ende der Döpe ordeninge geſchreuen ys.

Wenn auerſt dath kyndt nicht Gades döfft ys / ſo ſchal de diener deſſe nauolgende vormaninge ſpreken / vñ nenerley wyſe vthtracheyt nalaten / ydt were den thor tydt der nödt / ſo dat kyndt in dodes varlicheyt were Denn in ſölckem valle / mach he na gelegenheyt ſick holden / wo vorhen genochſam tho vorſtande gegeuen ys.

Gy älderleueſten / Jck vormane vnnd bydde juw alle / de gy hyr yegenwerdich vor

sammelt synt / vth Christlyker leue vnd truwe / dat gy erstlick tho herten nemen / vnnd mith vlyte bedencken willen / dyt dreplyke werck Gades / vnd den groten ernst / de darynne ys / vnd angetöget wert / Deñ vth den wörden desses gebedes / höre gy / seent ock vth dem wercke / wo arm / vnsalich vnd elende / de Christlyke Kercke dyt kindeken hyr her drecht / vnd vor Gade so bestendichlick vnd apenbar bekent / dath datsülue kyndt / ein kyndt des tornes / der sünde vnd vngnade sy vnd der haluen so hertichlick vmme hülpe vnd gnade bidde / dat ydt dorch de Döpe ein kindt Gades werden möge. Bedencket ock mit allem vlyte / Dath ydt yo nicht ein schertz edder kynderspel ys / dyth Christlyke tapper werck tho handeln / welcker dem Düuel begegent vnd weeret / vnd en nicht alleine vann dem kynde dryfft / sonder ock dath kyndt wedder en / alse wedder eynen steden gewyssen vient / syn lëuedage tho strydende vorplychtet. Derhaluen ys hoch van nödē mit eynem starcken gelouen / vnd hertlykem vortruwende tho Gade / andechtichlick tho

bydden/ Dat Godt de almechtich dat kyndeken/nicht allene van des Düuels gewalt vorlösen / sonder ock also stercken wille / dat ydt dem vyende/jm leuende vnd steruende/ standthafftigen wedderstandt don/ vnd erholden werden / möge. Darumme willet mit vlite/ vp juw süluest achtynge hebben / dat gy jn eynem rechten gelouen hyr stan / Gades wordt tho hörende/vnd andechtich lick tho Gade tho ropen vnnd tho bydden/ wente wy werden yo hyr thom gebede/ nicht vorgeues / sonder vth nodt / vormanet/ Vp dath Godt vnsen ernst / vnd ein recht woluortruwende herte erkennē möge / Dat ock dyt hochwerdyge Sacramente / dorch vns dem Düuel nicht thom spotte gemaket vnnd Godt de Almechtich nicht geuneret werde/ de hirynne / so eynen auerflödygen rykedom syner gnaden/ auer vns schüddet/ dat he süluest de Döpe/ ein nye gebordt/nömet / Also dat wy dorch de sülue / van aller Tyrannye des Düuels / ock der sünde / des dodes vnd der Hellen/ vorlöset / kynder des leuendes/ vnd eruen aller guder Gades/ vñ

miteruen Christi werden. Nirummelatet vns vmme Gades willen sölcke auerflödyge rycklike Gödlike gnade / nicht vorachtlick / sonder mith aller schüldiger danckbarheite handeln. Dewyle doch dyt hochwerdyge Sacramente der Döpe / vnse enyge trost vnd inganck ys / tho allen Gödlyken güdern / vñ thor gemenschop aller hillygen.

De Forme auerst wo men Döpen schal / ys desse.

¶ De Parhere edder Döper spreke also.

Vare vth du vnreine geist / vnnd gyff ruhm dem hillygen Geiste.

¶ Darna make he em ein Crütze an dat vorhöuet vnd brust. vnd spreke.

Nym dat teken des hillygen Crützes / beyde an dem vorhöucde / vnd an der brust.

Later

Latet vns bydden.

Almechtyge ewyge Godt / Vader vnses Heren Jhesu Christi Ick rope dy an / auer dessen dynen dener. M. de de gaue dyner Dôpe bydder / vnd dyne ewyge gnade / dorch de geystlyken weddergeborde begert. Nym en vpp Here / vnd alse du gesecht hefft. Bidder so werde gy entfangen / sôket / so werde gy vynden / klopper an / so wert juw vpgedan. So vorlene nu ewyge Godt dyne gûdicheit vnnd gnade / dem de dar bydder / vnnd ôpene de dôre / dem de dar anklopper / dat he den ewygen sêgen desses hemmelschen bades erlange / vnd dath thogesechte Ryke dyner gaue entfange / dorch Christum vnsen Heren / AMEN.

Latet vns bydden.

Almechtige ewige Godt / de du dorch de Sindesloth / na dynem strengen gerichte / de vngelôuige werlt vordômer / den gelôuigen Noe sûlff

AV

achte / na dyner groten barmhertichheyt erholden. Den vorstockeden Pharao mit alle den synen / ym roden Meere vorsöpet / vnd dyn volck Jsrael / dorch dat sülue dröch geuört / Ock dorch sölckes / dyt badt dyner hillygen Döpe / thokamende berekent vnd bedüdet. Des gelyken dorch de Döpe dynes leuen kyndes / vnses Heren Jhesu Christi / den Jordan vnd alle water / tho eyner selygen Sindtfloth / vnd ryckliker affwaschynge der sünde / gehillyget vñ ingeseteret hefft. Wy bydden dy / dorch desülue dyne grunde lose barmhertichheit / du willest dessen .N. gnedichlick anseen / vnd mit eynem rechten gelouen jm geiste begauen vnd stercken / dat dorch desse heilsame Sindtfloth / an em vorsöpe vnd vndergha / allent wat em van Adam angebaren ys / vnnd he sülues dartho gedan hefft. Dath he ock vth dem talle der vngelöuigen gesündert / jn der hillygen Arca der Christenheit / dröch vnd séker beholden werde / dynem namen alle tydt fry ym geiste / vnd frölick jn der höpene / tho denen vp dat he mit allen gelöuigen / dyn thoge-

sechte ewyge lêuent tho erlangen / werdych werde / Dorch Jhesum Christum vnsen Heren / Amen.

Jck beswere dy du vnreyne geist / by dem namen des Vaders ✠ vnd des Sõns ✠ vñ des Hilligen Geistes ✠ dat du vthuarest / vnd wykest vann dessem dener Jhesu Christi. N. Amen.

Latet vns hören dat hillyge Euangelion S. Marci.

Vnd der tydt brachten se de kinderken tho Jhesu / dath he se scholde anrören / Auerst de Jünger bedrouweden de / de se brachten. Do dath Jhesus sach / wart he vnwillich vñ sprack tho en. Latet de kynderken tho my kamen / vnd weret en nicht / wente sölcker ys dat Ryke Gades Vorware ick segge juw / wol dat Ryke Gades nicht entfanget / alse ein kyndeken / de wert dar nicht henyn kamen. Vnd he vmmeuenck se / lede de hende vp se / vnnd segende se.

¶ Denne legge de Preſter ſyne hen de vp des kyndes höuet / vnd bede dat Bader vnſe / ſampt den Paden edder Genaddern / nedder knyende.

VAder vnſe de du byſt ym hemmel / Ge hillyget werde dyn name / Thokame dyn Ryke / Dyn wille geſchē vp erden alſe ym hemmel / Vnſe dagelyke brodt gyff vns hüden / Vnd vorgyff vns vnſe ſchülde / alſe wy vnſen ſchüldenern vorgeuen . Vnd vöre vns nicht jn vorſökynge / ſonder vorlöſe vns van dem öuel / Amen.

¶ Darna drage me dath kyndeken tho der Döpe / vñ de Preſter ſpreke.

De Here behöde dynen jnganck vnd vthganck / van nu an beth tho ewygen tydē.

¶ Darna late de Preſte dat kyndt / doch ſyne Paden / dem Düuel entſeggen / vnd ſpreke.

M. Entsechstu dem Dũuel: Antwert Ja ick entsegge em.

Vnnd alle synen wercken: Antwert. Ja ick entsegge.

Vnd alle synem wesende: Antwert. Ja ick entsegge.

Darna frage he.

Gelõuestu jn Godt den Almechtygen Vader / Schepper hemmels vnd der erden Antwert/ Ja ick gelõue.

Gelõuestu jn Jhesum Christum / synen enygen Sõne vnsen Heren / de entfangen ys vam hillygen Geiste / gebaren van Maria der junckfrouwen / de geleden heffe vnder Pontio Pilato/ ys gecrũtziget/ gestoruen vnd begrauen/nedder gevaren thor helle/am drũdden dage vpgestan van den doden/ Js vpgevaren tho den hemmeln / sytende tho der rechtern handt Gades des Almechtigen Vaders/Van dar wert he kamẽ tho richten de lẽuendygen vnnd de doden / Antwert/ Ja ick gelõue.

Gelõuestu jn den hilligen Geist/Eyne

hillyge Christlyke Kercke/ Gemenschop der hillygen / Vorgeuinge der sünde / Vpstandynge des flesches / Vnd na dem dode ein ewich lêuent/ Antwert / Ja ick gelôue Wultu gedôfft werden: Antwert / Ick will.

¶ So neme he dat kyndt/vnd steke ydt jn de Dôpe/ vnd spreke.

Vnd ick dôpe dy/ Jm namen des Vaders / vnnd des Sôns / vnd des hillygen Geistes.

¶ Denne schôlen de Paden dat kindeken holden jn der Dôpe / vnd de Prester spreke/ dewile dat he em dat Westerhemde anthût.

De Almechtyge Godt vnd Vader vnses Heren Jhesu Christi/de dy thom andern mal gerêlt hefft / dorch dat water vnnd den hillygen Geyst/vnd hefft dy alle dyne sünde vorgeuen / de stercke dy mith syner gnade thom ewygen lênende/ Amen.

Ordeninge

De Frede sy mit dy. Antwert/ Amen.

Na der Dõpe schölen de Parhern edder Kerckendener/ de Geuaddern vormanen/ vngeuerlick vp desse wise. Jck vormane juw jn krafft der Christlyken leue/ de gy ytzundes jn des kyndes stede/ by der Dõpe ertõget hebben. Wenn ydt syner öldern/ dorch den dodt edder andern vnfal/ berouet worde/ eer ydt thom gebruck syner vornufft queme/ dat gy ydt flitich vnd truwlick willẽ vnderrichten vnnd leren. Thom Ersten de Tein gebade/ vp dat ydt den willen Gades vnd sine sünde dardorch lere erkennen/ Dar na den Christlyken Gelouen/ dorch welckeren wy gnade/ vorgeuinge der sünde/ vnd den hilligen Geist/ entfangen. Thom lesten ock dat Vader vnse/ vp dat ydt Godt anropen/ vnd vmme hülpe bydden könne/ dem Sathan wedderstandt tho dõnde/ vñ Christlick tho lẽuen/ beth dat Godt an em vorfüllet/ wat he ytzundes jn der Dõpe angefangen hefft/ vnd ydt salich werde.

Van dem Auentmale Christi.

WElick wo by der Dôpe/ also ock by dem hillygen Auentmale Christi vnses Heren / schal me vlitich vornemen/wat Christus jngesettet / vñ wat de mynschen dartho gesettet hebben.

De jnsettinge Christi ys lutter vnnd klar dorch de hillygen Euangelisten/ Sant Mattheus am .xxvj. Sanct Marcus am xiiij. Sanct Lucas am .xxij. Vnnd dorch den hillygen Paulum jn der ersten Epistel tho den Corinthern am .xj. beschreuen/vñ angetôget worden/ Nômlick also.

De Here Jhesus / jn der nacht do he vorraden warr/ nam he dat brodt / danckede/ vnd brack ydt / vnd gaff ydt synen Jüngern vnd sprack: Nemet hen vnd ethet/ Dat ys myn lyff de vor juw gegeuen wert/ dath doth tho myner gedechtenisse.

Dessůluen gelyken nam he ock den Kelck/ na dem Auentmale / vnd danckede /

vnd gaffen den / vnd sprack: Drincket alle daruth/dat ys myn blodt des Nyen Testamentes/dat vor juw vnd vor vele vorgaten wert/ thor vorgeuinge der sünde / Sölckes doth/ so vaken alse gy ydt drincken/tho myner gedechtenisse.

Vnd desse wordt schöle wy vor ogen hebben/vnd vor dat rechte höuetstücke des Auentmals des Heren / holden.

De thosette auerst der mynschen synt mannigerleye/ vnd nicht vp eyne tydt angerichtet worden. Denn se syn eyns deels/van den olden hillygen Vedern/ vth Christlyker fryheit/ der gemene thor beteringe angerichtet. Alse dar synt de Christlyken lection / gebede vnd laueseng/de me dar by plecht tho holden / daran se nicht allene nicht vnrecht hebbē gedan /sonder ock de gemene Gades darmit gebetert / wo Paulus jnn der ersten tho den Corinthern am. xiiij. beualen hefft vnnd gesprakē. Wenn gy tho sammende kamen / vnd eyner hefft eynen Psalm / eyne lere / eyne apenbaringe / eyne vthleggynge/ so latet ydt alle gescheen / thor beteringe.

Darumme schal me sölcke Christlike lection gebede / vnd lauesenge nicht affdon / denn Christus süluest / hefft mit synen Jüngern by dem Auentmale / lauesenge gesproken / Matthei am. xxvj.

Ein deel auerst synt van vngelerden / vnnd des gelouens vnerfarnen lüden / vth egenem gudtdünckede / eine Kremerye dar vth tho maken / hentho gesettet / vp dath se mit erdichtē wörden / wo Petrus spreckt. ij. Petri. ij. an der gemene hantyrden. Alse dar ys / dath me ein offer daruth hefft gemaket / vor de lēuendygen vnd doden / De hilligen dar by angeropen / allerley vnchristlyke gesenge vnd gebede / dem worde Gades vngemete vnd entgegen / darin gemenget. Vnd sölcker myßbrüke so vntellick vele angerichtet / bet dat ydt thom lesten darhen gekamen ys / dat des Heren Auentmal / welcker allene vmme der conscientien willen / desüluygen mit vorgeuinge der sünde tho trösten / vnd Christlyke bröderlike leue antouichten / ingesetter ys geworden / tho allerley handeln vñ geschefften / hefft möten denē. Deñ me hefft

nicht allene misse gelesen vor de Febers vñ allerley kranckheit / sonder ock vor armoth / vor varlicheyt des lyues vnd gudes / ya me hefft ock Tôuerye darmit gedreuen / dartho ys men dar mit jn dat erdichtede Vegeuûr gekamẽ de seelen daruth tho vorlôsen / Welcker allegrote gruwlyke vnd strafflyke myßbrûke sint / vmme welckerer willen / Godt de Here ane twyuel de werlt mit allerley plagẽ tho huß gesocht vnd straffet / wo he deñ ock de Corinther / darûme dat se mit dem hillygen Auentmale vngebôrlick vmegyngen / mit kranckheyden vnd dem dode straffede / j. Corinth. xj.

Vp dat wy nu sôlcker straffe entflegen vnnd nicht alse de knecht / de synes Heren willen weth / vnd den noch nicht deyt / mit velen slegen geslagen werden / schôlen se sôlcke myßbrûke nalaten vnd affstellen / Nôm-lick / beyde Canones / dat anropent der hillygen / vnud allerley gesenge / Lection edder gebede de nicht vth der hillygen schrifft genamen / vnnd dersûluen nicht gelick m etlich synt.

Denn dat sölck offernt vnrecht vnnd vnchristlick sy/ ys vthnauolgenden orsaken gewislick tho besluten. Thom Ersten/ Christus vnse Here vnd Meister hefft ydt nicht gedan/ noch tho donde beualen/ Des gelyken hebben ydt ock de hillygen Apostel wedder gedā/ noch tho donde bealē/ sonder jn aller mate angerichtet/ wo se ydt van Christo geseen vnd gehört hedden/ Wo me wol süth jnn der Ersten Epistel Pauli tho den Corinthern am. xj.

So ys ock sölck offernt lange darna ersten jnn den gebruck gekamen/ wo me ym grötesten Conon wol süth. Wente de hillygen de dar jn genömet werden/ synt alle/ edder yo dat meste deel/ vorhen gestoruen/ me hedde se süs nicht henyn gesettet. Bauen dat so hebben ander völcker/ alse de Greken sölckē Canon nicht/ offern ock den lichnam vnd dat blodt Christi nicht/ sonder wenn se rede eynes offers gedencken/ so nömen se ere gebedt ein offer/ vnd nicht den lichnam vñ dat blod Christi. Ja de kercke tho Meyland hefft ock einē andern Canon/ de sick mit dem

Paweſtiſchen nicht aller dynge vorgelyket/ Daruth ys ydt gewiſſe/ dath ſölck Canon nicht van Chriſto/ noch van den Apoſteln/ ock nicht van den rechten olden gelerden hillygen Vedern/ herkumpt/ vnd ein vnnödich dynck ys/ He hedde ſüs tho allen tyden an eynem orde/ gelick wo am andern/ möten geholden werden.

Darrho ys he ock ſtrackes wedder de hillyge ſchrifft/ vnnd den Artikel des Geloouens/ van der vorgeuinge der ſünde/ Dem tho den Hebreern am .ix. ſteyt alſo geſchreuen. Chriſtus ys dorch ſyn egen blodt/ eynmal jn dat hillyge jngeghan/ vnd hefft eyne ewyge vorlöſynge gefunden. Vnd balde darna. Ane blodt vorgerent geſchůt nene vorgeuynge der ſünde. Vnnd auermals/ Nicht dath he ſyck vele male offere/ gelick wo de Hoge Preſter/ alle Jare jn dat hillyge mith frömden blode jngheit/ ſüs hedde he vele mael möten lyden vann anbegynne der werlt her/ Vnnd am .v. Capit. Deſſe auerſt/ do he hadde ein offer vor de ſünde geoffert/ dath dar ewichlick gelt/ ſyttet he tho

der rechtern handt Gades / Wente mit eynem offer hefft he jn ewicheyt vullenkamen gemaket / de dar gehillyget werden / Vnnd auermals / Wor vorgeuinge der sünde ys / dar js neen offer mehr vor de sünde. Nu hebben wy yo vorgeuinge der sünde / wo de Artykel des gelouens vthwyset / darumme kan dat Auentmal neen offer syn. Js ydt auerst ein offer vor de sünde / so wert Christus wedderumme gecrützyget vnd gedödet / wente ane blodt vorgetent wert nene sünde vorgeuen / Dat ys auerst gruwlick tho hören / vñ ane twyuel synt sölcke Missen offerer der arth / van welcken jn der benömeden Epistel am vj. Capit. geschreuen ys / dat se wedderüme syck sülnest den SöneGades crützigen vnd vor ein spot holden / Wente wol en noch ein mal wil offern / vmme vorgeuinge der sünde willen de twyuelt / ya he gelöuet nicht / dat he vorgeuinge der sünde hebbe / Dartho ys he vam gelouen affgeuallen vnd so vele an em ys / crützyget he Christum wedderumme / wente ane blodt vorgetent kan nen offer vor de sünde syn.

Vnd efft de Papisten wolden seggen / wo se deñ dorch angetögede schufft gedrungen werden / wo se nicht gantz vorsocket synt / Se offeren nicht / sonder meynen mer ein gedechtenisse vnd representation des ersten offers tho maken. So schal men en antwerden / Weñ se de wordt / vornemlick desse (de wy dy offern vor dyne hillyge Christlike Kercke ꝛc. Vnd wy bydden dy / du willest dyt offer gnedichlick annemen / vnnd vns van der ewygen vordömenisse vorlösen ꝛc. Vñ wy offern dyner herliken Maiestet ꝛc.) heruth don vnd daruör setten. Wy gedencke des offers dynes enygen Söns / So wille wy ydt gelöuen / dat ydt en ernst sy / vnnd se sint des ock schüldich tho dönde / vnd könnent ane ergernisse wol vthrichten / Denn hebben se Kilianum vnd Tornaum / vme geldes willen / henyn gesettet / dath nichtes nütte ys / so scholden se büllick desse wordt / vmme des gelouens vñ der warheit willen vorandern / dar ydt nodt ys.

Van dem anropende der hilligen / ys vnder dem Titel van dem gebede genochsam angetöget.

De andern thoserte / van vthwendygen lifflyken dyngen / alse Mißgewandt / Altar decken / Süluern vnd gülden geuete / lichte ꝛc. synt aller dynge fry / geuen vnd nemen dem gelouen vnd der conscientie nichtes. Darumme / dewille se vorhanden vnd getüget synt / schal me se beholden vnd gebruken / sonderlick de kleder / darumme / dat de diener der Kercken nicht stedes jnn eren eigen kledern / also gestalt syn / dat se darynne tapper vñ eerlick der gemene mögen denen.

Dat ys ock ein groth myßbruck / Dat etlyke diener der Kercken / allene vthgewanheit edder mynschen gebaden / vp besemde tyde Misse holden / wenn ock nemandt vorhanden ys deme se darmith denenn / vnnd dat hillige Sacramente reken / vnnd se süluest hebben ock nene lust noch leue dartho / sonder dondt mit böser conscientie / vnd als wol tho vormoden ys / allene vmme genestes willen / welckes vorware eyne grote sünde ys. Vnd wowol solck myßbruck mehr an der persone / alse am wercke hanget / vnd de yenne de sölckes don / billick süluest daruan

affstůnden/ wenn en ock wertlyke varlicheit daruth entstůnde. Dennoch vp dat wy nicht yemandes cõscientie ane nodt besweren vnd dat Auentmal des Heren / so vel yůmmer mögelick / tho synem rechten gebruke getagen werde/ So schal vordan nene sůnderge Misse mehr geholden werden / dar syn den lůde vorhanden / de syck antögen / vnd begeren dath hillyge Sacramente tho entfangen. Wath se auerst jn der stede der Misse syngen vnd lesen schölen/weñ nicht Communicanten vorhanden synt / werth hyr na angetöget werden.

Se schölen ock dat hillyge Sacramente nicht öuer beholden/ jnsluten/ noch vmmedragen. Denn dewile Christus beiderley gestalt jngesettet hefft vnnd wy albeyde gestalt na der ordeninge Christi gebrukẽ/schölen vnd willen/so wert ydt syck nicht vögen dat me den Kelck auerbeholde / darumme darff me ock dat ander del allene/nicht auerbeholden noch vmme dragen. So kan ock dat hillyge Sacramente nicht Christlick vñ fruchtbarlyck gehandelt werden / ane de

wordt Christi / de dath höuetstücke daran synt. Wor me auerst de wordt moth vortellen vnd hören laten / dar consecrert me ock / vnd ys nicht nodt / dat auerbeholdent herüör tho thende / wente dardorch werth ock vntellick vêl myßbrukes vorgekamen / vnd vorhöget.

By dem höuetstücke der Misse / synt ock nicht weyniger myßbrüke / alse by den thosettyngen / Denn dat rechte höuetstücke Nömlick / de wordt Christi / werden vann velen vnrecht vorstan vnd vthgelecht. De eyne secht / Idt sy nicht de rechte lichnam / sonder des lichnames teken. De Ander secht Idt bedüde den lichnam Christi. De Dridde secht / De lichnam sy dem brode gelick. De Veerde secht / De lichnam Christi sy vor vns gegeuen / vnd dat brodt schal me thor gedechtenisse dessüluen / ethen. De Höffte secht / Idt sy de lichnam Christi / wenn ydt ein gelöuich Christen ethe / Wen ydt auerst ein valsch Christen ethe / so sy ydt nicht de lichnam Christi. Vnd der erdom vnd valschen vthleggynge synt mehr worden / alse der wordt synt.

Wedder sölcke erdöme/schölen de Predeker flitych handeln jn den Predekyen / vñ de lüde darhen wysen / dath se dem worde Gades gelöuen / wenn ydt ock alrede wedder de vornufft ys. Denn dat ys doch de hö geste vnnd nödygeste strydt vnd kamp aller Christen / dat wy mit den geystlyken wapen vnse Ridderschop / sonderlick mit dem swerde des geistes / welcker ys dat wordt Gades de vornufft geuangen nemen / vnder dem gehorsam Christi / wo Paulus leret .ij. Corinthiorum.x.

Dewile denn dat Christus spreckt / ydt sy syn lichnam / so schöle wy em de eere doen vnd synen wörden gelöuen / denn se synth almechtich / vnd he röpt dem / dat nicht ys / dat ydt sy Romano. am .iiij. Darumme eren ock de / de dar seggen / Jdt sy den vngelöuigen nicht de lichnam Christi / sonder alene den gelöuigen / Wente wenn dat ware were / so möste dat wordt Christi warhafftich edder valsch syn / na dem alse wy gelöueden edder nicht gelöueden / dath wörde denn ein seltzam spel syn. Jdt helpet en ock

nicht/ dat se seggen / Christus hebbe ydt allene den Jüngern gegeuen/ vnd tho gēuende vormeent. Darumme wol neen warhafftich Jünger sy/ de entfanget ydt nicht/ Dēn Judas ys ock vngelōuisch vnd Godtlos gewest / dennoch nōmet ehn de schrifft eynen Jünger. Darumme mōte wy ock noch desses dages synes gelyken/ laten Jünger syn/ vnd bekennen / dath se mit vns entfangen/ euen dat/ dat wy entfangen. Jodoch ys dat wol war/ dat se den lichnam vnd dat blodt Christi / nicht ethen vnd drincken / vpp de geistlyke wyse / wo Johannis am .vj. daruan geredet werdt/ dar herth ethen vnd drincken / leren vnd gelōuen. Se ethen vnd drincken / auerst dennoch den lichnam vnd dat blodt Christi warhafftich/ wo Christus ym Auentmale daruan redet / dar ethen vnnd drincken / nicht het gelōuen / sonder jnn de mundt vnd jn den lichnam entfangen.

Etlyke auerst vorstan de wordt Christi recht / volgen en auerst nicht/ alse de syn / de eynerley gestalt allene entfangen / Nu hefft yo Christus mith vthgedrückeden wōrden

thom Kelcke geredet: Drincket alle daruth/ vnd heffr vpp dat mal nicht allene mit den Apostelen/sonder mit alle synen Jüngern geredet/dat synt alle Christen. Dewile nu auerst dat Euangelion vnd de warheit am dage licht/schölen de Predeker de lüde vlitich vnderrichten/dat se dat hillyge Sacramente entfangen/na der jnsettynge Christi jn beyderley gestalt. Vñ wol dat nicht dorwil/dem schölen se seggen/dat he syck gantz daruan entholde/so lange beth he vth Gades worde/lere/dat me Gade vnd synem Christo mehr gehorsam syn schal/alse den mynschen/Denn don se ydt vth eynem vorstockeden gemöte/alse de/so beyderley gestalt tho entfangen/vor ketterye holden/so synt se nicht werdt/dat me dat hillyge Sacramente en geue/Don se ydt auerst vth eyner swackheyt/alse de nicht weten/vnnd doch gerne wolden weten/wat recht were/ So ys ydt en vêl nütter/dat se so lange vortheen/beth dat se jn Gades worde vorstendich vnd starck werden/alse dat se vp sodanen twyuel eynerley edder beyderley gestalt

entfangen/Wente wat vth sölckem twyuel geschůt/ys sünde/Roma. am. xiiij. Wowol ydt seltzam ys/darh ein Christen noch daran twyueln wil/efft he den wördē Christi gelöuen vnd volgen schöle/edder nicht.

Des gelyken don ock de/de dat hillyge Sacramente ghar nicht entfangen/sondermen seen vnd anschouwen/vnd darna daruan lopen/vnd dychten denn jn syck/wo se eyne besünderge andacht daruan entfangē vnd wyllen derhaluen/me schal vmme sölckes eres gedychtes willen/darh alder hillygeste Sacramente/jn dem olden myßbruke beholden/vnnd ein schowspel daruth maken/Desüluen schal me vnderrichten/dat jdt nene gude grundt syn könne/dewile ydt vp dem vngehorsam steyt. Denn Christus hefft gesprakē. Nemet hen vnd ethet/vnd nicht/kamet her vnd schouwet. Wol nu de wordt vñ jnsettynge Christi vor ogen holdt/wo alle Christen tho donde schüldich synt/de werth gewysse syne gedancken tho rügge stan/vñ ym gehorsam Christi blyuē/dat ys/meht vp Christus beuel/alse vpp

syne vngewysse andacht seen.

Vp dat ydt nu ordentlick vnnd recht tho gha / vnd alle myßbrůke / so vele mögelick ys / vorhödet werden / Schölen de Predeker dem volcke anseggen / wol dat hillyge Sacramente entfangen wil / dat he syck des auendes tho vöre / edder wo ydt des vernen weges / edder anderer thouel haluen / nicht syn konde / Des morgens vor Misse tydt / dem Parhern edder eynem andern Kercken dener / persönlick antögen / Denn ane sölcke vorghande antögynge / schölen se vordan nemande dat hillyge Sacramente vöreken / Na dem mal syck sus vēl vngeschicklicheit könden begēuen / de nicht allene den / de so don / sonder ock den / de orsake dartho geuen / tho groten vnd gruwelyken sünden möchten kamen vnd geraden.

Denn wy hören vnd eruaren / dat an etlyken örden Swermer vnd ander gelouelose lůde / de ghar nichtes vam hilligen Sacramente holden / allene tho eynem spotte hentho ghan. An etlyken örden apenbare sünder / alse de wetentlick jnn der Vnee syt-

ten edder ane alle redelyke orsake / van eren Eelyken gaden gelopen synt / Edder sus jn apenbaren / ergerlyken vnd vnchristlyken lastern lyggen / vnd ghar nicht gedencken dar van affthostan vnd syck tho betern. An etlyken örden ock narren vnd vnsynnige lüde / somtydes kynder vnd andere graue lüde / de noch den gelouen / noch de Tein gebodt / noch dat Vader vnse können / dar hentho lopen.

Vnd vp dat syck dat volck / sölckes antögendes deste weyniger beswere / so schölen de Parhern vnd Predeker se erynneren vnd vormanen / wo eyne grote börde se vorhen an der gedwungen Bycht gedragen hebben / der se nu leddych syn / vnnd yo ein gerynge dynck dargegen sy / dat se syck allene anseggen / weñ se dat hillige Sacramente willen entfangen / Se schölen ehn ock jnbylden / wat groter vngeschicklicheyt vnd sünde syck begeuen wörde / wenn me sölcke ordenynge nicht helde / dat se der süluen alle schüldich vnd deelhafftich syn worden / dewile se mit erer egenwillicheyt / sölcke gude

vnd nödyge ordeninge vorhinderden. Des gelyken / dat ydt ock tydtlyken vnradt vnnd vorvolgynge möchte bewegen / dewile me syck tho Augsborch vor Keyserliker Maiestat vnd allen ſtenden des Rykes / apenbar hefft hören laten / dath me sölck ordeninge holde vnnd holden wolde. Scholde me nu dem nicht nakamē / so wörde vns gewiſlick nicht geringe ſchande vnnd ſchade daruth entſpryngen.

Wenn syck nu de lůde alſo vorhen antögen / ſo ſchölen de Rercken dener / deſůlven mit aller beſchedenheyt / na gelegenheit der perſone vorvorſchen / Efft ſe de rein gelade / den gelouen / vnd dath Vader vnſe können. Efft ſe recht vam hillygen Sacramente holden / vnd weten / wat ſe vor früchte daruan hebben / wenn ſe ydt werdichlick entfangen. Sonderlick auerſt / Efft ſe gegen nemande vyentſchop / edder torne dragen / deñ deſſem hilligen Sacramente ys nichtes mehr entgegen alſe vnenicheyt. Se ſchölen de lůde ock wyder fragen / wo ſe de gemelde ſtücke vorſtan / Vnd alſo daruth vornemen

wo syck dat volck der Predikie des Catechis-
mi beteren. Vnnd worynne den lüden desse
vorstandt gebricket/schölē se de süluen gūd-
lick vnderrichten/ vnd sonderlick also darin-
ne holden / dat se wedder Jungen noch ol-
den lüden/ orsake geuen/ syck jnn sölcker vor
uörschinge tho schemen / vpp dat me se dar
dorch nicht darhen dryue / lange tydt ane
dat hillyge Sacramente tho blyuen.

Vnnd wenn syck yemandt also eynes
Christliken vorstandes vnd guden wandels
spören vnd erkennen lerth / So ys nicht van
nöden/dat me dem süluen allwege van nye
wedder voruörsche/ alse eynen vnbekanden
sonder mögen ein sölcke persone wol vnuer
uörschet/so vaken se sick men antöget thom
hillygen Sacramente ghan laten.

Se schölen ock de lüde vlytich vorma-
nen jn der Predekye / dat se van syck süluest
fragen vnd vnderricht begeren willen/weñ
se gebreck am vorstande / edder sware feyle
der conscientien hebben. Denn ydt ys seer
nütte vnd heilsam/ vnd Salomon jnn den
sprören / töget de varlicheyt an / de dar vth

entsteyt / wenn me ydt nicht deyt / vnd spreckt: Wee dem mynschen de allene ys/wente wenn he veldt / so hefft he nemande de em vphelpt.

Sonderlick auerst / schölen se de lüde mit högestem vlyte darhen bewegen vnnd reytzen/dat se syck vorhen/ ehr se denn thom Sacramente ghan / absolueren edder entbynden laten van eren sünden/Denn Christus vnse leue Here/ hefft yo sölck ampt vnd beuel/nicht ane orsake jngesettet vnd vorordent/do he sprack: Nemet hen den hillygen Geist/ den gy de sünde vorgeuen/den synth se vorgeuen. He hefft gewislick geweten/dat wy sölckes trostes wol bedaruen / wenn wy ydt ock süluest nicht daruör holden. Darumme schal me sölcken gnaden ryken trost nicht vorachten / wente wo konde wy doch schendtlyker vnd vnchristlyker handeln/alse wenn wy sölcke ordeninge Gades / jnn der Christenheit vthlöschen/vnd gantz vthdem gebruke kamen laten.

Christus hefft de Döpe jngesettet vorde/ de Christen willen werden. Dat Auent-

mal auerſt vor de/ de Chriſten ſyn/ vnd ym gelouen ſtan vnd lēuen. Dat abſoluerent auerſt vor de/ de dorch de ſünde geuallen/ vñ alſo der Chriſtlyken gemēnſchop (welcker ys de geyſtlyke lichnam Chriſti) vnwerdich ſynt geworden/ dat ſe dorch de Abſolution wedder entbunden/ vnd der Chriſtlyken gemene wedder jngelyuet werden. Wol kan auerſt lōchenen/ dat he nicht vaken ſwarlick ſündyget/ worumme wolde wy den ſölcke gnade vorachten/ vnnd derſülugen nicht gebruken?

Efft auerſt etlyke wedderſpennyge geiſte wōrden ſpreken/ We wolde de Papiſtiſche Bycht wedder vprichten/ den ſchal me antwerden/ Neen/ Denn nemant ſchal gedwungen ſyn/ dath he möſte ſyne ſünde dem Preſter vortellen/ vnd alle na eynander her ſeggen. Wen ſchal auerſt darumme de gewalt vnd dat beuēl Chriſti/ Weme gy ſyne ſünde vorgeuen/ dem ſynt ſe vorgeuen/ nenes weges vorachten/ Denn ydt ys ein gantz dürbar vnd eddel ſchadt/ den bedrō-ueden angeuochten conſcientien/ wenn de

Sathan vns vnse sünde vörholt / alse syn se so grot / dat se vns nicht könnē vorgeuen werden / Wo he dat meisterlick kan / vñ tho dönde plecht / wenn he vns jn groten anuechtingen vnd vngelücken / edder jn snellen dodes forchte / edder jnn den rechten dodes nöden ergryppet. Darumme schal me dat volck vnderrichten / dat se sölcke vorgeuinge entbyndynge edder Absolution / by ehren Kercken denern söken. Wente Christus hefft de gewalt vnd dat beuel sülueſt gegeuen / darumme werth dat sülluyge vorwar krafft hebben.

So daruen se ock darūme nicht bichten / dat se dem Prester ere sünde vortellen möſten / wente de Prester kan eyne sünde deem vorborgen ys / euen so wol vorgeuen / alse de ehm geapenbart wert / wenn men de sünder syne sünde vor Godt bekennet vnd beruwet / begert vorgeuinge / vnnd gelöuet vastichlick / Godt hebbe sölcke gewalt hyr nedden vpp erden gelaten / der Christlyken Kercken vnd eren denern. Dat / weme se de sünde vorgeuen / demsynt se vorgeuen / De

segge men dem Prester syne anuechtynge/ feyl vnd begerent / also verne alse he sůluest wil/ vnd wo en syne conscientie leret / vnnd begere/dat he en mit Gades worde trősten/ vnd jnn krafft des bevalen amptes vnd gewaldes/den Christus dartho gegeuen hefft van synen sünden entbynden vnd leddych spreken/Vnd schal gantz nicht twyueln/em synt syne sünde so gewislick vorgeuen / alse wenn Christus sůluest em de wordt jn egener persone gesecht hedde. Denn Christus de vns dat tho gesecht hefft/de kan yo wedder legen noch dregen/Darumme schal me syck sőlckes dürbar schattes gebruken / vnd syck darmit wedder de groten stormwynde des Sathans rüsten vnd stercken / vnd syck nicht tho vēl trősten/dat vns bedünckert/wy bedaruen syner ytzundes nicht /wente weī de rechten ernstlyken vnd hőgesten anuechtyngen des Düuels darher vallen/deyt vns desses vnd anders mehr nodt/alse wy ytzun des menen.

Vnnd de Parhern schőlen hyr vlitich gewarnet syn / dat se nemande nene borhe

vpleggen / vor de sünde darmit genoch tho
dönde/Deñ dat were wedder den gelouen/
vnd dat lydent Christi wörde dardorch ge-
schendet. Se schölen auerst ein yeder perso-
ne/ na erer gelegenheit vnderrichten/ wo se
vordan ere lëuent thor beteringe/mit beden
de/ lerende/ vnd anderem erem donde vnd
latende/vngeuerlick anrichten mögen. Dar
by ehn ock vorholden / wo se syck nicht vor
sünde höden/ vñ dagelikes betern wörden/
dath dat leste (wo Christus secht Matthei
am. xvij .) erger mit en wörde/alse dat erste/
Vnd Johan am. v. spreckt he ock tho dem /
den he sundt gemaket hedde. Sehe tho/ du
byst gesundt geworden / sündyge vordan
nicht mehr/dat dy nicht wat ergers wedder
vare. Denn sölckes ys gescheen vmme des
thokamenden lëuendes willen / vnnd nicht
der menynge/dat jdt ein nochdont syn schal
vor de vorgangen sünde / wente desülue ys
vorgeuen dorch de vorlösynge de van Chri-
sto vullenbracht ys / welckeren vns Godt
hefft vorgesettet tho eynem gnadenstole do-
rch den gelouen jn synem blode / vp dat he

de gerechticheyt de vor em geldt bewyſede/ jn dem/ dat he vorgyfft de ſünde/ de thouören ſynt geſcheen/ vnder der Göddlyken geduldt de he droch/ dath he tho deſſen tyden bewyſede de gerechticheyt de vor em geldt/ vp dat he allene rechtuerdich ſy/ vnd rechtuerdige den/ de dar ys des gelouens an Jheſum Roma. iij.

Na ſölcker vnderrichtinge/ ſo he de Abſolution begert/ ſo ſpreke he tho ehm/ wo volget.

De Form der Absolution.

DE Almechtyge Godt hefft ſyck dyner vorbarmet/ vnnd dorch dath vordenſt des alder hillygeſten lydendes/ ſteruendes vnd vpſtandes vnſes Heren Jheſu Chriſti/ ſynes leuen Söns/ vorgyfft he dy alle dyne ſünde. Vnd ick alſe ein beropē dener der Chriſtlikē Kercken/ vth beuele vnſes Heren Jheſu Chriſti/ vorkündyge dy ſölck vorgeuynge alle dyner ſünde/

Jm na-

Jm namen des Vaders / vnnd des Sõns / vnd des hillygen Geistes / Amen. Gha hen ym frede / dy geschee alse du gelõuest.

Edder also.

DE Almechtige vnd barmhertyge Godt vorgyfft dy dyne sünde / Vnd ick vth beuel vnses Heren Jhesu Christi / jn der stede der hillygen Kercken / segge dy fry / leddych vnd los van alle dynẽ sünden / Jm namen des Vaders / vnnd des Sõns / vnnd des hillygen Geistes / Amen. Gha hen vnd sündyge nicht mehr / sonder beter dy ane vnderlath / dartho helpe dy Godt / Amen.

Ock schölen se acht vnd vpseent hebben / wenn syck manck andern / sölck lüde antögeden / de jn eynem werentlikẽ erdome vnd ketterye vorhardet weren / Edder sus dat gewysse vnwedderspreckyke wordt Gades lasterden / wo leyder etlyke don / vnd syck nicht schemen / Edder jn werentlyken vnlöchenbarn lastern legen / welcker Paulus / j. Corinthe. am. v. Capit. vnd anders wor

mehr vortelt/ Edder vnsynnyge vñ narren/ edder gantz vnuorstēdige kynder / edder sus graue lüde / de noch de Teyn Gebade / den Gelouen vnd dat Vader vnse/ nicht kondē vnd nicht leren wolden. De süluygen schölen se jn nenem wege thom hillygen Sacramente tholaten / sonder schölen den errenden vnd apenbaren sündern/ Gades gerichte/ vnd de vngewyßheyt desses vorgenckly-ken lēuendes / stedes jnbylden / vp dath se thor bote gedreuen werden. Wenn se syck auerst beteren/ vnd dessüluen besychtlick tēken / an syck erschynen laten / so schal me se annemen / trösten / absolueren / vnnd tho der gemenschop des lyues vnd des blodes Christi / wo ander Christen wedderumme tholaten.

Se schölen ock de öldern vnd hußveder vlitich vormanen / dat se ere kynder vnd hußgesynde thor predekye/ vñ gemenem gebede vordern / vnnd sonderlick darup achthebben / dat se nicht ane redelyke orsake/ syck alletholange van dem hillygen Sacramente entheen. Denn so hart alse de kynder de öl-

dern tho eeren / vñ de / welcker Eelick begeuen synt / ere herschop truwe tho syn / dorch Gades gebodt vorplychtet synt / So hart synt ock de öldern vnd hußheren ere kynder vnd Eelyke begeuen lüde / jn Gades förchte vnd eynem rechten gelouen / sampt aller Christlyker tucht vpthoteen / vorplicht vnd schüldych.

Ordeninge der Misse / wo se geholden schal werden.

Thom Ersten / Wenn de Prester thom Altar kumpt / so mach he dat Confiteor / edder wat en syne andacht erynnert / spreken. Darna den Introitum lesen / doch dath he vth der hillygen schrifft genamē sy / dewile schölen de Schölers / wor me Scholen hefft / den Introitum ock syngen Latinisch. Wor me auerst / alse jn Dörpern / tho sölckem Latinischen gesange nicht lüde hedde / dar schal me eynen Christlyken Düdeschen gesanck / na gelegenheyt eines yedern ordes / syngen. Wo auerst

dath volck sölcke gesenge nicht könde / so schöllent de Parhern anrichten / dem volcke tho lerende / So verne auerst hyruör jnn etlyken Steden vnd Flecken / de Introitus vnd andere der gelyken gesenge / yn Düdescher sprake angerichtet weren / edder noch wörden / darby mach ydt ock bliuen.

Darna schal he lesen dat Kyrieeleyson / vnd / Et in terra / Latinisch / vnd de schöler edder dath volck / schall ydt syngen Latinisch edder Düdesch / wo se jdt jm gebruke hebben. Als denn kere syck de Prester tho dem volcke / vnnd spreke edder synge / Dominus vobiscum / edder / De Nere sy mit yuw. Dem süluen volget den eyne edder mehr Collecten / nha gelegenheit der tydt / vnnd vor allerley anlyggende nodt der Christenheyt. Vnd de wyle de süluen jn der Stede der gantzen gemene / gesprakenwerden / schal me se vp Düdesch lesen / vp dat dat volck de süluen hören vnd vorstan / vnd jm herten dewyle ock also gedencken / vnd beden möge.

Tho dem süluen vlitigen vpmercken /

de vnd betrachtende ym herten / schölen de Predeker ock dath volck jnn eren predekyen vormanen / vnd dersüluen synt hyrna etlyke veel gesetter / de ein yeder nha synem gevalle / vor syck nemen mach / doch also / dat he thom ersten alle tydt eyne neme / de vpp geystlyke saken gestaldt sy / Wyl he darna / edder vördert ydt de gelegenheyt / vnd nodt der tydt / so mach he ock tydtlyke güder bydden / alse vmme tydtlyken frede / vmme de früchte des veldes / vnnd ander anlyggent der gemenen Christenheyt.

Nu volgen de Collecten edder Gebede.

Latet vns Bydden.

O Almechtyge Here Godt / hemmelsche Vader / de du nicht lust hefft / an der armen sünder dode / vnd lest se ock nicht gerne vorderuen / sunder wylt dath se bekert werden / vnd leuen. Wy bydden dy hertichlick / du wol-

dest doch de wol vordẽnde straffe vnser sünde/ gnedichlick affwenden / vnd vns vordã tho beterende / dyne barmhertigheyt / myldichlick vorlenen/Dorch vnsen Heren Jhesum Christum dynen Söne/ de mit dy jnn ewicheyt des hillygen geystes regeret vnnd herschet/ yümmer vnd ewichlick/Amen.

O Almechtyge Here Godt / hemmelsche Vader / du west dath wy jn so menniger groten vare/van mínschlyker swackheit wegen / nicht kónnen bestendych blyuen / Vorlene vns starck vnd krafft / beyde an lyue vnd an seele/ dat wy allent/ dat vns vmme der sünde willen quelet vnd anuechtet / mit dyner hülpe auerwynnen/ dorch vnsen Heren Jhesum Christum dynen Söne/ de mit dy jn ewycheit ꝛc.

O almechtyge Here Godt / hemmelsche Vader/ van dem wy ane vnderlath allerley gudt / gantz auerflódich entfangen / vnd dagelykes vor allem ǒuel/vullenkamen vnd gnedichlick behódet werden/Wy bydden dy/ gyff vns dorch dynen geyst / sólckes alle mit gantzem herten / jn eynem rechten

gelouē tho erkennen/vp dat wy dy vor dine mylde gůde vnd Barmhertigheyt/ hyr vnd dar ewichlick dancken vnd lauen/dorch vnsen Herē Jesum Christum dynen Sōne ꝛc.

O Almechtyge ewyge Godt/ ein Kōninck der eeren / vnd ein Here des hemmels vnd der erden/dorch welckeres geist alle dinge regeret / dorch welckeres vorsichtigheyt alle dynge geordent werden / de du byst ein Godt des fredes/ van welckerem allene alle enicheit tho vns kümpt. Wy bydden dy/du woldest vns vnse sünde vorgēuen / vnd mit dynem Gödtlyken frede vnnd enicheyt begnaden / vp dat wy jn förchte vnd tzeteren de dy denen/ tho laue vnnd pryse dynes namens / Dorch vnsen Heren Jhesum Christum ꝛc.

O Almechtyge barmhertyge Godt/ vnd hemmelsche Vader / welckeres barmhertigheyt neen ende ys/ de du lanckmödich gnedich/ vnd van groter gůde / vnd truwe byst / vnd vorgyffst de myssedath / auertredynge vnd sünde/ Wy hebben mißhandelt vnnd synth godtlos geweest / vnd dy vaken

vortörnet / dy allene hebbe wy gesündyget / vnnd öuel gedan . Auerst here dencke nicht an vnse vörige myssedadt / lath balde dyne barmhertigheyt auer vns gröter syn / denn wy synt ser elende worden / Help vns Godt vnses heyls / Redde vns / vnnd vorgyff vns vnse sünde / vmme der eere willen dynes hillygesten namens / vnd van wegen dynes leuen Söns vnses Heylandes Jhesu Christi / de mit dy in enicheyt des hillygen Geystes regeret ꝛc.

O Almechtyge Here Vader / de du dorch dyn ewige Gödtlike wordt alle dinck geschapen hefft / segenest vnd erhölst ydt / Wy bydden dy / dat du dyn ewyge wordt / vnsen Heren Jhesum Christum / vns willest apenbaren / vnd in vnse herten planten / dat dorch wy / na diner gnade / werdich werden / dynen Gödtlyken segenn auer alle früchte der erden / vnnd allent wath tho der lyfflyken nottrofft gehört / tho entfangende / Vnnd sölcke gauen / thom pryse dynes Gödtlyken namens / vnnd vnses negesten denste / tho gebruken / Dorch densül-

uen vnsen Heren Jhesum Christum ꝛc.

O Almechtyge ewyge Godt / de du vns beualen hefft / dorch dynen enygen Sone vnsen leuē Heren Jhesum Christum dath wy vnse vyende leeff hebben schölen / den de vns beledygen / gudt don / vnnd vor vnse vorvolger bydden / Wy schryen ernstlick tho dy / dat du alle vnse vyende willest gnedichlyken besöken / eyne ware ruwe erer sünde vorlenen / vnd mit vns / vnd der gantzen Christenheit / ein fründtlick / Godtforchtich vnd eindrechtich gemöte vnd herte geuen / Dorch vnsenn Heren Jhesum Christum ꝛc.

O Almechtyge barmhertyge güdyge Godt vnd Vader / wy bydden dy ernstlick vnd mit gantzem herten / du willest alle de yennen / de vam Christlyken gelouen affgeweken / edder sus mit etlyken stücken errich / vnd mit valscher lere behafft / vnd vorvöret synt / Vederlick besöken / vnd wedderbrynge tho der erkantenisse eres erdomes / dath se eyne lust vnd wolbehagent erlangen / an dyner bestendygen / eintfoldygen / ewygen

warheyt / Dorch vnsen Heren Jhesum Christum ꝛc.

O Almechtyge ewyge Godt / ein trost der trurigen / eyne sterckede der swacken / lat vor dyn angesychte gnedichlick kamen / de bede alle der yennen / de jn bekümmernisse vnd anuechtynge / tho dy süfften vnd schryen / Dat ydermennichlick mercke / vnd jnn syck beuynde / dyne hülpe vnd bystandt / jn der tydt der nodt / Dorch vnsen Heren Jhesum Christum ꝛc.

O Almechtyge ewyge Godt vnd Vader / ein Schepper aller dynge / de du gnedichlick gesegent hefft / den Man vnd frouwe / vñ gesecht / Weset fruchtbar vñ vormeret yuw. Ock hefft du der frouwen / dat se jn smerten gebert / tho eynem hillygen gebenedendē crütze gemaket vñ gesegent / dorch dynen Sone vnsen Heren / de vns van dem flesche vnd sünden / vorlöset hefft. Wy bydden dy gůdyge Vader / Here vnd Godt / du willest de früchte eres lyues / dyn egen werck erholden vnd bewaren / vnnd vnder dem crütze / jn der bekümmerlyken geborde / nicht

vorderuen laten / sonder gnedichlick vnnd mit frowden enthynden / Dorch den sůluen vnsen Heren Jhesum Christum ꝛc.

O Almechtyge ewyge Godt / de du wult dat allen mynschen geholpen werde / vnd se tho der erkantenisse dyner Gődtliken warheyt kamen. Wy bydden dyne gődtlyke maiesteet / dorch Jhesum Christum dynen enygen Sőne / vnsen Heren vñ Heylandt / du wyllest dyne Gődtlyke gnade / hůlpe vñ geyst / aller ordētlyker Overicheyt mit delen dath se fredesam vnnd wol regeren / Allen Christlyken denern dynes hillygen wordes dath se recht vnd fruchtbarlick leren / Vnd wyllest dorch dyne almechtyge gewalt / vnd vnerfőrschlyke wyßheit wedderstandt don / alle denn / de dyn hillyge wort haten / vnnd mit valscher lere / vñ vnordentliker gewaldt vornolgen / se vorlůchten / vnd tho der erkentenisse dyner herlicheyt vőren / vp dat wy alle jn eynem styllen rouwygen / vnstrafflyken lēuende / de rykedőme dyner Gődtliken gnaden / dorch eynen reynen gelouen / leren erkennen / vnd dy enygem warhafftygen Ga-

de/ vnd Heren aller Heren / jn hillicheyt vñ gerechticheyt de dy wolgeuellich ys / denen mögen/Dorch vnsen Heren Jhesum Christum ꝛc.

O Almechtyge Godt / de du byst ein beschütter alle der/de vp dy hapen/ane welckeres gnade nemandt wes vormach/ noch wes vor dy geldt/ Lath vns dyne barmhertycheyt rycklick wedderuaren/vpp wy dorch dyn hillyge jngeuent / gedencken wat recht vnd gudt ys / vnd dorch dyne krafft ock dat sülluyge vullenbringē / Dorch vnsen Heren Jhesum Christum ꝛc.

O Almechtyge Godt / de du der elenden süfftent nicht vorsmadest / vnd der bedröueden herten vorlangent nicht vorachtest / See doch an vnse gebedt / welcker wy jn vnser nodt vor dy vördragen / Vnd erhöre vns gnedichlick/dat allent/so beyde vam Düuel vnd den mynschen/wedder vns streuet/ tho nichte/ vnd na dem rade dyner gůde/ vorstöret werde/ vp dat wy van aller anuechtynge vnuorsoriget / dy jn dyner gemeine dancken/ vnd dy alle tydt lauen / Dorch

vnsen Heren Jhesum Christum ꝛc.

O Almechtyge gůdyge Godt / vnnd Vader vnses Heren Jhesu Christi / de du vns ernstlick beualen hefft / dat wy dy bydden schölen / vmme arbeyders jn dyner arne dat ys / vmme rechtschapen predeker dynes wordes / wy bydden dyne grundtlose barmhertycheyt / du willest vns rechtschapene leeres / vnd deners dynes Gödtlyken wordes thoschicken / vnnd densůluen dyn heilsame wordt / jn dat herte / vnd jnn de mundt geuen / Dat se dyn beuěl truwlick vthrichten / vnd nichtes predeken / dat dynem hillygen worde entgegen sy / Vp dat wy dorch dyn hemmelsche ewyge wordt / vormanet / geleret / gespyset / getröstet vnd gestercket werden / don wat dy wolgeuellich / vnnd vns fruchtbarlick ys. Gyff Here dyner gemene dynen geist vnd Gödtlike wyßheit / dat dyn wordt manck vns lope vnd wasse / vnd mit aller frymödicheyt / wo ydt syck gebört / gepredeket / vnd dyne hillyge Christlyke gemeine / dar dorch geberert werde / vpp dat wy mit eynem bestendygen gelouen dy denen /

vnd jn der bekantnisse dynes namens/beth an dath ende bestendich blyuen mögen/ Dorch vnsen Heren Jhesum Christum ꝛc.

O barmhertyge hemmelsche Vader/ Jn welckeres handt/aller mynschen gewalt vnd Overicheit/van dy jngesettet/besteyt thor straffe der bösen/vnd woluardt der framen/jn welckeres handt ock stan alle Rechte vnd Gesette/aller Ryke vp erden/Wy bydden dy/see gnedichlick vp dyne dener/ den Römschen Keyser/vnse Förssten/vnd alle ordentlyke Overicheyt/vp dat se dath werltlyke swerdt/en van dy bevalen/na dynem bevele vören mögen. Vorlüchte vnd erholdt se/by dynem Göddlyken namen/ Gyff en leue Here/wyßheyt vnd vorstandt/ vnd ein fredesam regimente/vp dat se alle ere vnderdanen jn frede/rouwe vñ enicheit/ beschermen vnd regeren. Vorlenge en ock/ O Godt vnses heyls/ere dage/vp dat wy vnder erer herschop/dynen Göddlyken namen/sampt en/hillygen vnd prysen mögen/Dorch vnsen Heren Jhesum Christum.

Van der Geborde Christi.

O Almechtyge Godt/ Wy bidden dy/ du willest vorlenen/ darby vns de nye geborde/ dynes eingebaren Söns dorch dat flesch vorlöse/ welcke de olde denstbarheyt/ vnder dem Jöke der sünden/ geuangen helt/ vp dat wy ehn alse eyn vorlöser/ mith frowden vpnemen/ Dek wenn he tho richtende kamen wert/ seker mögen anschouwen Jhesum Christum vnsen Heren/ de mit dy jn enicheyt des hilligen Geistes/ lëuet vnd regeret/ ware Godt jümmer vnd ewichlick/ Amen.

Van dem Lidende Christi.

O Here God Vader aller barmhertigheyt/ Wy bydden dy/ du willest gnedichlick seen/ vpp dyt dyn volck vnnd hußgesynde/ vmme welckeres

willen/vnse leue Here Jhesus Christus/sick nicht geweygert hefft auergeuen tho werdē jn de hende der sünder/ vnd tho dülden / de smelyken pyne des crützes / De mit dy lēuet vnd regeret/ ein ware Godt jn enicheyt des hillygen Geistes ewichlich/ Amen.

In den Paschen.

ALmechtyge ewige Godt/de du dorch dynen eingebaren Sōne vnsen Heren Jhesum Christum / vns na dem auerwunnen dode / den jngang thom ewygen lēuende / geōpent heffst/ Vnd dorch de Osterlyken Sacramente synner vpstandynge/der gantzen werlt heyl vorleent / vnd ein vorbundt vnser vorsōninge dar by gemaket/ Wy bydden dy/du wyllest vnse begerlicheit / tho sōlcker ewicheit vorwecken / vnnd de hemmelschen gauen der vullenkamen fryheit vorlenen / Vp dat wy dat sülue Sacramente/ ym lēuende vullenbringen/welcker wy ym gelouen entfangen hebben/ Vñ dat wy datsülue/dat wy dorch vnse be-

vnse bekantenisse prysen / dem sülven ock mith der dadt nauolgen / dorch den sülven vnsen leuen Heren Jhesum Christum.

Vp de Hemmelvart Christi.

O Almechtyge ewyge Godt / wy bydden dy / vorlene dat wy ock mit dem gemöte / ym hemmel wanen / allent wat hemmelisch ys / söken vnd gesynnet syn / gelick wo wy gelöuen / dath dyn eingebarē Söne vnse salichmaker / tho hemmel ys geuaren / Dorch den sülven vnsen leuen Heren Jhesum Christum / de jnn enicheyt des hillygen geystes mit dy lēuet vnd regeret / ein warhafftich Godt / jn ewicheyt / Amen.

In den Pingsten.

O Godt / De du der herten dyner gelöuigen mit vorlüchtinge / des hilligen Geystes / geleret / vnd

eyne Christlyke gemene vorsammelt heffst/ Gyff vns dat wy jn demsůluen geiste recht gesynnet syn/ vnnd vns syner trőstynge alle tydt frouwen / dat he vns dorch syne krafft bysta / vnse herten gnedichlick reynige vnd vor alle wedderwerdicheyt beschůtte/ Vpp dat dyne gemene/ nenerley wyse dorch dath anlopent der vyende/ bekůmmert / sonder jnn aller warheyt geleydet werde / alse dyn Sőne vnse leue Here Jhesus Christus / gelauet hefft/ De mit dy jn enicheyt dessůluen hillygen geistes/ lěuet vnd regeret/ ein warhafftich Godt / yůmmer vnnd ewichlick/ A M E N.

In der hillygen Dreualdicheyt Dage.

O Almechtyge ewyge Godt / De du vns dynen denern / vth gnaden gegeuen heffst/ jn der bekentenisse des waren gelouens / de herlicheyt der ewygen Dreualdicheyt thoerkennen / vñ de enicheit/ des geliken gewaldes vnd Maiestet anthobeden. Wy bydden dy / vorlene vns / dath

wy dorch de bestendicheit sölckes gelouens/ alle tydt beuestiget werden / vor alle wedderwerdicheit / Dorch Jhesum Christum vnsen Heren dynen Söne / de mith dy jnn enicheyt des hillygen geystes / lëuet vnd regeret / ein war Godt yůmmer vnnd ewichlick A M E N.

Dat Gades Ryke thokame.

O Godt du beschůtter aller de jn dy hapen / ane welckeren nichtes krefftich / nichtes hillich ys / vormere auer vns dyne barmherticheyt / vp dat / weñ du vnse regerer vnd vörer byst / wy der maten dorch de tydtlyken gůder wandern / dat wy de ewygen nicht vorlesen / Dorch Jhesum Christum dynen enygen Söne vnsen leuen Heren / de mit dy jn enicheyt des hillygen geistes / ein warhafftich Godt lëuet vñ regeret / jůmmer vnd ewichlick Amen.

Dat Gades wille geschee.

Ordeninge

O Here wy bydden dy / gyff vns alle tydt gnedichlick eynē geyſt/ tho denckende vnd tho donde/wat recht ys vp dat wy / de wy ane dy nicht beſtan kōnen / na dynem willen ock lēuen mögen / Dorch Jheſum Chriſtum vnſen Heren / de mit dy in vorenigeder Godtheyt des hillygen Geiſtes/lēuet vnd regeret van ewicheit tho ewicheyt Amen.

Pro Pace.

L Godt du Stiffter des Fredes/vnd Leeff hebber der leue/wol dy erkennet/ de lēuet/ wol dy denet de regert. Beſchütte dyne demödygen / behöde ſe vor allem anlopende der vyende/vp dat wy nene wapen der vyentſchop förchten/de wy vns vp dyne beſchüttynge vorlaten / Dorch Jheſum Chriſtum vnſen Heren ꝛc.

Pro Pace.

O Godt/ van welckerem alle hillyge begerent/ alle rechte rede/ vnd gude wer-

cke/ herkamen/ Vorlene dinen knechten den Frede/ welckeren de werlt nicht geuen kan/ Vp dat vnse herten / syck dyner gebade bevlytigen/ vnd vnse rydt/ wechgenamen alle förchte der vyende / dorch dyne beschüttynge / rouwich vnd stylle syn mögen / Dorch Jhesum Christum vnsen leuen Heren / dynen enygen Söne/ de jn vorenigeder Godt heyt des hilligen geistes/ mit dy herschet vñ regeret / van ewicheyt tho ewicheyt Amen.

Na dem gebede / schal me lesen ein Capittel / vth den Epistelen der Apostole / Pauli / Petri / edder Johannis vp Düdesch/ Dat schal he also anheuen.

Juwe leue vorsta mit vlyte / dat erste Capittel der Epistel des Hillygen Pauli / tho den Römern geschreuen.

Vnd am ende schal he also besluten

Darth ys dat erste Capittel/ der Epistel tho den Römern des hillygen Pauli.

Na der Epistel/ mach he lesen ein Alleluia/ mit synem Versch Latinisch/ edder ein Gradual / vth der hillygen schrifft genamen/ Datsülue mögen ock de Schölers Latinisch syngen.

Darna schal he auermals lesen / ein Capittel vth dem Euangelio / edder vth den Geschefften der Apostole. Vnd den anheuen dath Credo / Dat schölen de Schölers Latinisch syngen/wo de gebruck ys edder dat volck schal den Gelouen Dudesch syngen.

Darup schal deñ/ an den Vyrdagen/de gewönlyke Predekye volgen. Na der Predekye schal volgen dat Auentmal vnses Heren Jhesu Christi.

Ordeninge des Heren Auentmals.

WEnn de Prester dat Auentmal des Heren (so he anders Communicanten hefft) holden wil/ so schal he van stunden an/ desse nauolgende vormaninge thom volcke don/ Vnd deñ de wordt des Auentmals (wo de Misse gesungen wert) vngeuerlick vp nauolgende wyse ock geholden werden. Edder so he de Misse lest/ schal he de wordt/ mit luden vorstendygen wörden lesen/ vp dat de vmmestanden desüluen hören mögen.

Vnderrichtinge/ wo syck de Prester mit Cermonien ym Auentmal holden schal.

DEwile alle Cermonien (welker nicht yegen Gades wordt den gelouen vorhyndern) ock by vns vth Christliker freiheit wol mögen geholden werden/ so vth der ersten Epistel/ tho den

j Corinthern am .xj Capit. tho bewerende ys. Ock de hillygen Vaders by eren tyden/ der süluygen vele geholden hebben / Dem na ys vor gudt angesehen / Dath me so offt dat Testamente des Heren / jn der Kercken geholden werdt/ dat hochwerdyge Sacramente beyde des lyues vnd Blodes Jhesu Christi/jn dem syngende der lateſten wörde des Testamentes themlyger mate vpheue / vnnd mit Cimbalen edder klocken klynge / Na dem de Psalmiſte am .cl. psalme secht/ dat me Godt jn erlyken Instrumenten der Musica lauen schal / vp dat de lesermulen (de dar sus dat Euangelisch Testamente vmme nedder legginge aller Cermonien vorachten) mögen gesüllet werden/Wente all vnse donth ym predig ampte schal darhen gerichtet syn / dat ydt tho der beteringe vnd nicht tho der vorstöringe Christlyker gemene reke / Roma. 14. 1 Cor. 14. 2. Cor. 10. 12. 13.

Efft nu wol sodane Ceremonien / by dem Testamente des Heren nicht nödich/ vnd wy mit Gödtlykem beuele darto nicht

vorstricket / Dennoch / möthe wy sodane vnnd der gelyken / vmme der swacken / ock halstarrygen willen gebruken / efft wy se gewynnen könden / Der orsake de hillygen Apostel sülvest hebbē tho mehr malen gedan dar tho se mit Gades worde nicht vorstrycker / ock tho der salicheit nicht nödich was / alse wy lesen Acto. xvj. dat Paulus leth den Thimotheon besnyden vmme der Jöden willen / welcker besnyding den Christen (so he tho der tydt was) nicht gebaden / ock nicht förderlick tho der gerechticheit / alse Paulus sülvest betüget jn der ersten tho den Corinthern / am. vij. ock tho den Galatern am v. Capittel. Vnnd Paulus sülvest leth syck mith offerende reynigen na der Jödischen arth Actorum am. xxj. vp dat he de halstarrigen stillede / der swacken vorschonede / vñ darna deste fryer dorch dat predig ampt de vtherwelden thom Euangelio brachte / alse he de orsak vpthůt jn der ersten tho den Corinthern am. ix. seggende: Den swacken byn ick ein swacke geworden / vp dat ick de swacken gewünne / ick byn jdermanne aller-

leye geworden / vpp dat ick allenthalven yo etlyke salich makede. Sölkes möthe wy ock vmme des Euangelij willen doen / vp dat wy syner deelhafftich werden / Amen.

Volget de vormanynge.

Wy alderleuesten jn Godt / de wile wy ytzundes dath hillyge Auentmal vnses Heren Jhesu Christi / willen bedencken vnd holden / darynne he vns syn flesch tho eyner spyse / vnnd syn blodt tho eynem drancke / den gelouen darmit tho sterckende / gegeuen hefft. So schölen wy billick mit grotē vlite / ein yeder sick sülvest pröuen / wo de hillyge Paulus vns vormanet. Denn dyt hillyge Sacramente / ys tho eynem sündergen troste / vnd sterckinge gegeuen den armen bedröueden conscientien / de ere sünde bekennen / Gades torne vnd den dodt forchten / vnd na der gerechticheyt / hungerich vnd dörstich synth / So wy auerst vns sülvest pröuen / vnd ein yeder

jn syne egene conscientie gheyt / wo vns de
hilyge Paulus leret / werde wy gewislick
nicht anders vynden / den allerley grwlyke
sünde / vnd den dodt / den wy mit der sünde
vorschülder hebben / Vnd können doch vns
süluest / jn nenem wege daruth helpen / Dar
vmme hefft vnse leue Here Jhesus Christus
syck auer vns vorbarmet / vnd ys vmme vn-
ser sünde willen / mynsche geworden / Vpp
dat he dat Gesette / vnd allen willen Gades
vor vns vnd vns tho gude / vorfülde / vnnd
den dodt / vnd allent wat wy mit vnsen sün
den vorschülder hedden / vor vns / vnd tho
vnser vorlösynge / vp syck neme vnd lede / vñ
vp dat wy dat sülue yo vast gelöueden / vnd
dorch den gelouen / frölick jn synem willen
möchten lëuen. Nam he na dem Auendt-
male dat brodt / sede danck / brack ydt / vnd
sprack: Nemet hen vnd etet / dath ys myn
lichnam / de vor yuw gegeuen werdt. Dat
ys / dat ick mynsche byn geworden / vnd al-
lent dat ick do vnd lyde / ys alle yuwe egen /
vor yuw / vnd yuw tho gude gescheen / Des
tho eynem gewyssen antögende vnd tüch-

nysse/ geue ick yuw mynen lichnam tho eyner spyse. Des gelykenn nham he ock den Kelck vnd sprack/ Nemet hen/ vnd drincket vth düssem alle / dat ys de Kelck des Nyen Testamentes jn mynem blode/ dat vor yw vnd vor vele vorgaten wert / tho vorgeuinge der sünde/so vaken alse gy dat don/ schöle gy myner darby gedencken. Dat ys/dewyle ick my yuwer angenamen/vnd yuwe sünde vp my geladen hebbe / so wyl ick my süluest vor de sünde / jn den dodt offern / myn blodt vorgeten / gnade vnd vorgeuinge der sünde vorweruen/ vnd also eyn Nye Testamente vprichtē / darynne de sünde vorgeuē vnd ewich nicht mehr schal gedacht werdē Des tho eynem gewyssen antögende vnnd tüchnisse/geue ick yuw myn blodt tho drincken. Wol nu also vann dessem brode ytth/ vnd vann dessem Kelcke drincket/ock dessen wörden/de he van Christo höret / vñ dessen teken de he van Christo entfanget/ vaste gelöuet/ de blyfft ym Heren Christo/ vñ Christus jn em/ vñ wert ewichlick lēuen/Darby schöle wy nu syner gedencken / vnnd synen

dodt vorkündygen / Nömlick / dath he vor vnse sünde sy gestoruen / vnd tho vnser recht uerdinge wedder vpgestan / vnd em darüör dancken / eyn yeder syn crütze vp syck nemen / vnd em nouolgen / vnd na synem gebade / schal de eyne den andern leuen / gelick wo he vns geleuet hefft / Denn wy alle synt ein brodt vnd eyn lichnam / dewile wy alle eynes brodes / deelhafftich synt / vnd vth eynem Kelcke drincken.

Vnse Here Jhesus / in der nacht do he vorraden wart / Nam he dat brodt / danckede vnd brack ydt / vnd gaff ydt synen Jüngeren / vnd sprack: Nemet hen vnd ethet / Dat ys myn lichnam de vor yuw gegeuen wert / dat dodt tho myner gedechtenysse.

Dessüluen geliken nam he ock den Kelck / na dem Auentethende / vnd danckede vnd gaff en den / vnd

sprack: Drincket alle daruth/ Dath ys myn blodt/des nyen Testamentes/dat vor yuw vnd vele vorgaten werth/tho vorgeuinge der sünde/ Sölckes doth/so vaken alse gy ydt drincken/tho myner gedechtenisse.

Darna volget dat Sãctus Latinisch edder Düdesch/ Darup also balde. Oremus, Præceptis salutaribus moniti, & diuina institutione formati, audemus dicere. Pater noster. Darna also balde/ Pax domini sit semper vobiscum ꝛc. Edder vpp düdesch/ wo ydt hyrna volget.

Latet vns beden.

Vader vnse de du byst ym hemmel/ Gehillyget werde dyn name/ Thokame dyn ryke/ Dyn wille gesche alse ym hemmel ock vp erden/ Vnse dagelyke brodt gyff vns hüden/ vnd vorgyff vns vnse schülde

alse wy vorgeuē vnsen schüldenern
Vnd vöre vns nicht in vorsökynge
sonder vorlöse vns vam övel Amen
De frede des Heren sy mith
yuw allen Amen.
Darnha schal thom hillygen
Sacrament / edder dem nachtmal
Christi ghan / de syck vorhen ange-
secht hebben / vnd dat schal en mith
dessen wörden / vorreket werden.
Nym hen vnd yth / Dat ys de lichnam
Christi / de vor dy gegeuen ys.

Vnd thom Kelcke.

Nym hen vnd drinck / Dat ys dat blod
des Nyen Testamentes / dat vor dyne sünde
vorgaten ys.
Vnd so de Parher nenen Diaconum
hefft / schal he den lichnam Christi vorreken
ydermanne / ehr he yemande den kelck vor-
rekede. Wor me auerst Leuiten hefft / mach
dersüluen einer den kelck vorreken / eynem

yedern / de den lichnam Christi entfangen hefft.

Dewile dat geschůt / schölen de Schöler syngen Agnus dei ꝛc.

Wor auerst nicht Schölers vorhandē synt / mach de gemene dat Agnus dei vp dů desch / edder ein ander / dat dem worde Gades vnd gelegenheit der tydt / gemete ys / syngen / wo me dat ym gebruke hefft. Vnd wo de vělheyt des volckes so groth ys / dath ydt syck lange vortůth / so schal me nicht alleyne ein Cōmunio (vth der hillygen schryfft genamen) syngen / sonder mach vnd schal ock wat mehr syngen / beth dat dat volck alle berichtet ys / Alse dat responsorium / Discubuit / edder wat sus der schrifft gemete ys / weñ nu dat volck alle berichtet ys / so schal me auerst eyn gemene gebedt vp Důdesch apenbar spreken / dath schal ein danckseggynge syn / Also.

Latet vns bydden.

O Almechtyge ewige Godt / wy seggen dyner Gödtlyken myldicheyt / loff vñ danck

danck / dat du vns mit dem heilsamen flesch vnd blode / dynes enygen Sõns Jhesu Christi / vnses Heren gespyset vñ gedrencket hefft / vnnd bydden dy demödichlick / du willest dorch dynen hillygen Geist / jn vns wercken. Dat gelick wo wy dyt hillyge Sacramente / mit dem munde hebben entfangen / ock also dyne Gödtlyke gnade / vorgeuinge der sünde / vorenunge mit Christo / vñ dat ewige lẽuent / dath darinne angerõget vnd thogesecht ys / mit eynem vasten geloven mögen begrypen / vnd ewichlick beholden / Dorch vnsen Heren Jhesum Christũ dynen Sõne / de mit dy jn enicheyt des hillygen Geistes / lẽuet vnd Herscher / ein warhafftich Godt jümmer vnd ewichlick Amẽ

Ein ander Danck-segginge.

Wy dancken dy Almechtige Godt / dat du vns dorch desse heilsame gaue / dynes lyues vnd blodes / hefft vorquicket vñ bydden dyne barm

hertichheyt/ dat du vns sölckes gedyen latest tho eynem starcken gelouen yegen dy/ vnd tho eyner barninge leue manck vns allen/ Dorch den süluen vnsen Heren Jhesum Christum ꝛc.

Benedicamus Domino.
Deo Gratias.

Darna segene he dat volck also.

DE Here segene juw vñ behöde juw/ De Here erlüchte syn angesychte auer juw/ vñ sy juw gnedich De Here vorheue syn angesychte auer juw vnd geue juw frede Amen.

Edder also.

Godt sy vns gnedich vnnd barmhertich/ vnd geue vns synen Göddlyken segen he late vns syn angesychte lüchten/ vnd geue vns synen frede Amen.

Edder also.

Gesegene vnd behöde vns / Godt de Vader / vnd de Söne / vnd de hillige Geist A M E N.

Edder also.

De segeninge Gades des Vaders / vñ des Söns vnd des hillygen Geistes / sy mit juw / vnd blyue alletydt mit vns allen Amē

Jdt ys ock wol thobesorgen / vñ schon thom dele vorogen / dewile me nemandt mehr vp bestemde tydt / thom Sacramente dwynget / dath de lüde vull vnd vorsümlick werdē / Ja ock de Presters süluest / besweren syck tho tyden / ane redelyke Christlyke orsake dath Auentmal tho holden / de doch nicht vorstan / wat se darmit vor eyne tüchenisse wedder syck süluest geuen. Denn wat moth doch dat vor eyn herte / edder los geloue syn de syck entsettet / förchtet / besweret vnd flücht / wenn Christus dath alder tröstlykeste vnd früntlykeste werck mit em handeln wil dath he jüwerle mit synen Jüngeren vp erden gehandelt hefft: Vnnd wat kan doch tröstlykers syn / denn dat Christus spreckt:

MYn lichnam ys vor dy gegeuen / MYn blodt ys vor dyne sünde vorgaten: Vnnd wat kan früntlykers syn/alse/wen he spreckt Nym hen vnd ytth / dat ys myn lichnam / Nym hen vnd drinck/ dath ys myn blodt: Wo konde he gröter leue yegen vns ertögen alse dat he syck vns sülvest gyfft / by vns vñ jn vns syn wil: Darumme scholden billick alle Christen mit fröwden dartho ylen/vnd syck nicht lange daruan entheen. Sonderlick auerst de Prester/ schölē nicht allene mit wörden / sonder ock mit dem Exempel dat volck dartho reitzen/ Denn wo wiltu eynen andern vürich dartho vormanen/ wenn du sülvest koldt byst: Vnd efft dy alrede de schönē wörde tho vormanende / nicht gebreken wo schölen doch de wörde ander lüde bewegen / wenn du sülvest nicht deyst alse du redest: MEnstu/ du behöuest syner nicht/so bystu blyndt. Gelöuestu auerst den wörden nicht/ so bystu ein Heyde. Wiltu auerst dy nem negesten nicht vorgeuen / so bystu ein apenbar sünder. Sus kan yo nene redelyke orsake syn/de dy daruan affstheen scholde.

Darume schölen de Prester / mit wör-
den vnd Exempeln / dat volck darthо vor-
manen / vnd en vorholden / Wo se doch wol
den gedan hebben / thо der tydt der Apostel
dar Christus synen Jüngern dat Sacramẽ
te gyfft / vnnd fraget en nicht / efft se gesch-
cket darthо synt / edder nicht. Des gelyken
hebben ydt de Apostel ock alsо geordent / dat
me vp bestemde tydt / dath Auentmal hefft
geholden / vnd nemandt hefft syck daruan
entagen / denn de van apenbarer sünde we-
gen / apenbar ym Banne weren. Dewile
denn de Christenheyt nene högere vnnd
scharper straffe hefft / denn dat se de apenba-
ren sünder / dorch den Ban vam Aueutma-
le vthslůt / Worumme don wy vns sůluest
jn den Ban / vnd ys thо besorgen / solcke kol-
de / vule / vordratene vndanckbarheit / möch
te Godt vortörnen / dat he vns wedderüme
jn mynschen gesette lete vorudren. Vp dat
wy auerst etlyke tydt / thо vnsem schaden vñ
vorderuende / don mösten / dat / dat wy ytzun
des jn der fryheit / wol thо vnsem högesten
troste gebruken konden / vnd nicht wolden.

Item me schal ock nicht lichtuerdichlick / edder ane redelyke Christlyke orsaken / frömden Parkyndern / jn den Parren / daryn se nicht hören / de Sacramẽte / edder andere Kercken denste / mitdeleen / sonder desüluen vorhen vlitich vorhören / worümme se sölckes alle / jn eren Kercken by eren Parhern / nicht söken / Wenn me auerst de persone kennet / edder se eine tidtlanck nicht tho hus syn kan / edder vnder eynem sölckẽ Parhern ys / van welckerem se alle Christlike denste nicht kan bekamen / edder sus eyne andere redelyke orsake hefft / vnnd by dem süluen ein Christlick gemöte vnd vorstandt gespört wörde / so schal me ehm nichtes weygern effte affslan.

Wenn syck auerst vp de dage / an welckeren me vormals plach Misse tholholden nemandt ansede / de dat hillyge Sacramente entfangen wolde / So schal jnn der stede der Misse / desse nauolgende ordeninge geholden werden / Idt were denn / dat so weynich lüde / edder ghar nemandt dartho ginge / dat ydt mit weten vnd wyllen der Aue-

richeyt darsülueſt / edder der gantzen gemeine / möchte vnderwegen blyuen / wo denn jn den Dörpern / an den werckeldagen geſchen möchte.

Anuencklick ſchal me eynen Pſalm twe edder dre / na dem ſe lanck edder korth ſynt / ſyngen / beſonderlick auerſt am Sondage dath Symbolum Quicunque vult / ſchal an der ſtede des leſten Pſalms / geſungen werden / Darup ein Antiphona vth der hillygen ſchrifft / darna ein Capittel vth den Epiſteln Pauli / edder der andern Apoſtel / leſen. Vth a dem Capittel eynen Düdeſchen ſanck edder Latiniſchen / de kort / vnd dem worde Gades gemete ſy. Darna auermals ein Capittel vth dem Euangelio. Vth dem Euangelio den lauеſanck / Tedeum laudamus / edder einen guden Hymnum de tempore / de der hillygen ſchrifft gelickmetich ys Darnha ſchal me dre Düdeſche Collecten / edder gemene gebede don. De Erſte vmme dat reyne wordt Gades. De Ander vmme ein gudt werltlick regymente / bydde. De Drüdde mach de dener na gelegenheyt der

tydt nemen/ wo ydt em beuelt/ edder beualen werth.

Vnnd tho sölckem gemenen gebede/ schal me dat volck vlytich vormanen/ jn der predekye/ mit antögynge/ wo mechtich vor Gade/ dat eindrechtige gebedt der gelöuigen sy/ Vp dat se darup mercken/ vnd jnn eren herten ock also beden/ vnd Amen dartho seggen. Thom lesten schal me besluten/ mit dem Benedicamus domino/ Vnd mit einem Düdeschen sëgen/ wo by dem Auentmale/ vorhen gesettet syn.

Vnd sölcke Misse/ schal ane ein Missegewandth/ allene ym Chorocke geholden werden.

De Vesper schal ock tho gewönlyken tyden/ na gewönlyker ordeninge geholden werden/ allene darby me vor dat Latinsch Capittel/ ein Düdesch Capittel lese/ vth dem olden Testamente. Hedde auerst yemandt Düdesche gesenge angerichtet/ edder wolde se noch anrichten/ dem schölen se fry syn/ Allene dat me de Latinische sprake/ nicht gantz vth der Kercke dryue/ denn

wenn de vth der Kercke queme/ so wörde se ock jn den Scholen affnemen / So kan me Gades wordt/ edder de reyne lere/ nicht erholden / ane de erkentenisse der Höuetsprake / jnn welckeren de hillyge schrifft vnnd andere künste vnnd wyßheit / vorwatet ys. Darüme ys nütte vnd gudt / dat de Schöler vnd Kercken dener / der hillygen schrifft van yöget vp gewanen / am alder meysten jn der sprake/ dar se am alder reynigesten jn vorwatet/gehandelt vñ vthgelecht ys. Darumme hefft ock de hillyge Paulus vormanet/ me schöle de tungen vnd sprake nicht weren edder affdon.

Jn den Stifften vñ Klöstern/schal ydt mit dem Dageampt geholden werden/wo jn den andern Parkercken. Nömlick/ wenn se Communicanten hebben/ dath se dat Auentmal holden / wo se auerst nicht / dat se de ander ordeninge holden/de vorhen angetöget ys. Darneuē auerst schölen se ere Notas Canonicas de tempore ock holden / vnd syck doch vlytich höden/dat se darinne nichtes syngen edder lesen / dath Gades worde

entyegen sy / alse dar ys / dat anropent der hillygen / vnd wat dat Vegeuür belanget / Vnd andere erdöme mehr / welckes de vorstendygen manck ehn / süluest wol ordelen werden.

De Ordeninge by den Krancken.

WEnn yemandt kranck licht / vnnd begert des hillygen Sacramentes / by dem schal de Prester euen warnemen / wat he vor vorstandt ym worde Gades hebbe / vp dat he en deste bet könne vnderrichten / Vnd wenn ydt de tydt lyden wil / so schal he en mit korten vnd klaren spröken / vth der hillygen schrifft vnderrichten / dat wy alle sünders syn / dat vns de sünde / dorch den gelouen an Christum / vorgeuen werden / vnnd wortho Christus syn hillyge Auentmale hebbe vp gesettet / Dat sülue schal he don na lude der vormaninge de vor dem Auentmal sus gedan wert / schal em desülue ock vor seggen / vnnd denn syck

holden na dem / alse dat Auentmal vorordent ys. Nömlick / de Here Jhesus ꝛc. Dar na Vader vnse. Darup reke he em dat hillyge Sacramente / vnd beslute mith eynem Düdeschen gebede. Darna schal he en vnderrichten / van der Döpe / van dem Crütze vnd lydende / vnnd tho der geduldt vormanen / wo Paulus thon Römern am .vj. vñ vij. tho den Corinthern am v. vnd tho den Hebreern am .xij. leret. Dat Exempel van Niob vñ Lazaro Luce am .xvij. antögen. Darynne kan me nene besünderge forme setten / sonder ein yeder moth syck süluest mith ernste beulitygen / der sake recht tho donde.

Vnd desse ordeninge schal ock geholden werden / wenn syck enyge persone nicht tho rechter tydt / antögede / also dath men vme der süluen willen / dat Auentmal bequemlick nicht wol holden konde / vnd se doch orsake hedde / dat Auentmal nicht lenger thouorthende. Denn mit eyner solcken persone / schal me euen hädeln jn der kercken wo me mit einem krämer handelt jm huse.

De Kercken dener schölen ock / wenn se tho den Krancken geuördert werden / willichlick kamen / se trösten vnd stercken / vnd so vele en mögelick ys / se sülueſt beſöken vñ handthauen.

Van den Eelüden / wo me de vortruwen schal.

Thom Ersten / schal me de lüde dartho vormanen / vnd darauer holden / dat de / de syck eelick thosamende vorplichtet hebben / syck gudt tydt tho vören / eer se den thor Kercken ghan / erem Parhern antögen / Vpp dat me syck möge vorstendigen / effte solck lüde / na Göddlykem vnd natürlykem rechte / ane alle hynderniſſe mögen eelick werden by einander wanen / vnd nicht hüden veh vnwetenheyt thosammende gegeuen werden / de me darna mit schanden vnd argerniſſe / wedder van einander scheyden möſte / Darumme schal me nu vordan / nicht allene wor ydt vorhen / de gebruck ys / sonder ock an allen örden (ydt

were denn / dath de Auericheyt ydt anders vorordende) ein ytzlick par Eeuolckes / jnn den Steden vnd Flecken / ein mal / vnd jn den Dörpern drie mal / vor hen apenbar jn der Kercken / also vorkündygen.

Wo me de vorlauede Eelüde vorkündygen schal.

HAns .N. vnd Anna. N. willen na Göddliker ordeninge tho dem hillygen stande der Ee grypen / Begeren tho solckem ein gemene Christlick gebedt / vpp dat se dessen Christlyken Eelyken standt / jn Gades namen anheuen / vnd sa-lich tho Gades laue vnd eere / vullenden mögen / vnd hefft yemandes wath darin tho seggende / dat do he by tyden / edder swyge darna / vnnd entholde syck / ychtes wat tho vorhinderende dar wedder vorthonemende / Godt geue en synen segen. Dath schal vp drie virdage gescheen / edder vpt weynigeste vp eynen vyrdach / edder sus twe dage jn welckeren ein groth deel der gemene / thosamende kumpt.

Wenn se nu vor de Kercken kamen / so schal de Prester se beyde also fragen / Wo heystu ꝛc. Darna .N. N. wiltu . N. N. tho eynem eelyken gaden hebben : Weñ se antwerden Ja / So schal he en wyder seggen also / Dewile gy deñ tho dem hillygen stande der Ee / wyllen grypen / vp dat gy dath nicht ane vorstandt des wordes Gades don wo de vngelöuigen / So hört thom ersten dat wordt Gades / wo de Eelike standt van Gade ys jngesettet worden.

Godt de Here sprack / Jdt ys nicht gud dath de mynsche allene sy / ick wil em eyne hůlperynne maken / de stedes by em sy. Do leth Godt de Here / eynen depen slap vallen vp den mynschen / vnd he entsleep / Vnnd Godt nam syner rybben eyne / vnd sloth de stede mith flesche wedder tho / Vnd Godt de Here makede eyne frouwe vth der rybbe de he van dem mynschen nam / vnd brachte se tho em / do sprack de mynsch / Dat ys ein mal knake vann mynen knaken / vnd flesch van mynem flesche / men werth se Mennin nömen / darumme dat se vam Manne ge-

namen ys. Darumme wert eyn man synen Vader vnd Moder vorlaten / vnd an syner frouwen hangen / vnnd twe werden ein flesch syn.

Wyder spreke he.

Thom andern höret ock dath hillyge Euangelion / wo gy / de eyne dem andern / vorplichtet vnnd vorbunden syn schölen / Mat. am .xiy. De Phareseer treden thom Heren Jhesu / vorsochten en / vnd spreken tho em: Jsset ock recht / dath syck ein Man scheyde van syner frouwen / vmme yenerley orsake willen. He antwerde auerst vnd sprack: Hebbe gy ydt nicht gelesen / dat de / de ym anbeginne den minschen gemaket hefft de makede / dat ydt ein Man vnd Frouwe syn scholde / vnd sprack: Darumme werth ein mynsche Vader vnd Moder vorlaten / vnd an syner Frouwen hangen / vnnd de twe werden ein flesch syn: So synt se nu nicht twe / sonder ein flesch. Wath nu Godt tho samende geuöget hefft / dath schal de mynsche nicht scheydē. Do spreken se / Wor

umme hefft den Moſes gebadē/einen ſchedebreff tho geuende / vnd ſyck vann ehr tho ſcheden: De ſprack tho en: Moſes hefft jw vorlöuet tho ſchedende van juwē frouwen van juwes herten herdicheyt wegen / Van anbegyne auerſt yſſet ſo nicht geweſt / Jck ſegge yuw auerſt/Wol ſyck van ſyner Frouwen ſcheydet (ydt ſy den vmme der Ebrekerye willen) vnd nympt eyne ander de bricket de Ee/Vñ wol de affgeſcheyden nimpt de bricket ock de Ee.

Wyder ſpreke he.

Thom Drüdden / So höret ock dath gebodt Gades/wo gy juw yegen eynander ſchölen holden/Vnd ſpreckt tho dem Manne / Gy menner leuet yuwe Frouwen / wo Chriſtus de gemene geleuet hefft / vnd hefft ſyck ſülueſt vor ſe gegeuen / vp dat he ſe hillygede/ vnd hefft ſe gereyniget / dorch dath waterbadt ym worde/ vp dat he ſyck ſülueſt beredede eyne herlyke gemene / de nene beſleckinge edder makeeln / edder dergelyken hebbe/ſonder dat ſe hillich ſy/vñ vnſtraffick

Alſo

Also schölen ock de Menne ere Frouwen beleuenn/ alse ere egene lichnamme. Wol syne Frouwe leeff hefft/ de hefft syck sůl-uest leeff/ wente nemandt hefft yůwerle syn egen flesch gehatet/ sunder he erneret ydt/ vnnd pleget syner/ gelick alse de Here de gemene.

Tho der Frouwen sprecke he/ De Frouwen schölen syn vnderdan eren Mennern/ alse dem Heren/ wente de Man ys der Frouwen höuet/ gelick wo ock Christus dat höuet ys der Gemene/ vnd he ys synes lyues Heylandt. Auerst gelick wo nu de Gemene/ Christo ys vnderdanich/ also schölen ock de Frouwen eren Mennern jn allen dingen vnderdanich syn.

Wyder spreke he.

Nu höret ock dat Crůtze/ dath Godt vp den Eelyken standt gelecht hefft. Thor Frouwen spreke he. Also sprack Godt tho der Frouwen/ Jck wil dy vel kummers vnd dröffenisse tho schicken weñ du swanger werst. Du schalt dyne kynder jn angste

geberen / vnd schalt dy frochten vor dynem Manne / vnd he schal dyn Here syn.

Tho dem Manne spreke he. Vnnd thom Manne sprack Godt / Dewile dath du hefftst gehoret der stymmen dyner Frouwen / vnd gegeten hefftst vann dem bome / daruan ick dy gebot vnd sprack: Du schalt nicht daruan ethen / Vorfloket sy de Acker vmme dynent willen / mit kummer schalt du dy darup erneren dyne lēuedage / dorne vnd dystel schal he dy dragen / vnd du schalt dat krudt vp dem velde ethen. Jm swete dynes angesychtes schalt du dín brod ethē / bet dath du wedder tho erden werdest / dar du van genamen byst / wente du byst erde / vnd thor erden schalt du werden.

Wyder spreke he.

Jodoch schal dat juwe trost syn / dath gy gelōuen vnd weten / dat juwe standt vor Gade angeneme / vnd gesegent ys / Wente also steyt geschreuen / Godt scheppede den mynschen syck sūluest thom bylde / ya thom bylde Gades schop he en / He scheppede se /

eynen Man vnd Frouwe / vnnd Godt segende se / vnd sprack tho en: Weset fruchtbar / vnd vormeret juw / vnd vorfüllet de erde / vnd bringet se vnder juw / vnd herschet auer de vysche ym Meere / vñ auer de vögel vnder dem hemmel / vnd auer alle deerte de vp erden krupen. Vnd Godt sach allent dat he gemaket hedde / vnd sü dar / ydt was althomale sere gudt. Darumme spreckt ock Salomon / Wol eyne Frouwe vyndet / de erlanget ein gudt dynck / vnd wert ein wolgeuallent vam Heren entfaugen.

Darna spreke he / Wille gy nu sölcke plicht vnd truwe / vnder juw / de eyne dem andern / holden vnd geuen / So geuet juw vndereinander de Rynge darup (hebben se anders Rynge) Vnd geuet juw vndereinander de hende. Darna spreke he dem manne vor / vnd late ydt en na spreken / also. Ick .N. neme dy .N. my tho eynem eelyken gaden / vnd laue dy myne truwe. Desgelyken schal he der Frouwen ock vor seggen / vnd darup wyder spreken.

De Eelike plicht / de gy hyr vor Gade /

vnd syner Gemene/juw vndereinander gelauer hebben / bestedyge ick vth beuele der Christlyken gemene/ Jm namē des Vaders vnd des Sons / vnd des hillygen Geistes Amen. Wat Godt thosamende vöget/dat schal de mynsche nicht scheden.

Darna schal he also auer se beden/vnd se segenen.

HEre Godt / de du Man vnnd Frouwe geschapen/vñ thom Elyken stande vorordent hefft / Vnnd dat Sacramente dynes leuen Sons Jhesu Christi/ vnd der Kercken syner Brudt/dar ynne betekent. Wy bydden dine grundtlose gudicheyt / du wyllest sölcke dyne geschepenisse / ordeninge vnd segen nicht laten vorualleu vnd vnderghan / sonder gnedichlick jn vns bewaren/Dorch Jhesum Christum vnsen Heren / Amen.

Psalmus. cxxviij. Wol dem de den Heren forchtet / vnd vp synen wegen geyt. Du werst dy erneren dyner hende arbeyt/

wol dy / du hefft ydt gudt / Dyne Frouwe wert syn / alse ein fruchtbar wynstock / an den / wenden jnn dynem huse. De kynder alse de ölye twyge / vmme dynen dysch her. Sũ also wert gesegent de Man / de den Heren förchtet. De Here wert dy segenen vth Sion / dat du seest dat gelücke Jerusalem / dyne lẽuedage / Vnd seest dyner kynder kynder / frede auer Jsrael / Amen. Godt geue juw synen frede.

Vnd efft ydt syck begeue / dat jnn den Steden vnd groten flecken / vp eynen dach so vele Eelũde vor de Kercke quemen / vnd syck tho vortruwen / begeren wörden / So mach de Parher dersũluen Eelũde twe / dre edder mehr / thosamende kamen laten / vpp dat en dat wordt Gades / allewege getrũwelick vorkündyget werde.

Vnd de Parhern schölen vorsychtich syn / dat se frömde vnbekande lüde / ane vorgande gude kundtschop / nicht thosamende geuen / edder vortruwen / besonderlick / so dersũluen jn eren Parren nicht beseten / edder wanhafftich synt.

De Parhern edder Kercken dener/eynes yedern ordes/schölen ock jn ein besonderlick Register vlitich jnschriuen/de name vnd thoname der kynder/de se döpen/vnd der personen/de se eelick vortruwen/Vnd vp welckeren dach/vnd jn welckerem yare/ sölckes gescheen sy.

De Ordeninge des begrauendes der Doden.

WEn ein ledtmate der Christlyken Gemene/dorch den dodt ys affgeghan/vnd thom graue schal bestedyget werden. Wor men Schölers vñ Prester hefft/dar mögen se by dem Lyke sin gen den lauesanck Zacharie/Benedictus dominus deus Jsrael/Edder dath gebedt Mosi ym .lxxxix. Psalm. Domine refugium factus es nobis ꝛc. Darna ein Antiphona/alse Media vita in morte sumus/ Edder/Ego sum resurrectio et vita. Edder eynen Dudeschen gesanck. Alse/Wenn wy midden ym leuende synt/so synt wy mith

dem dode vmfangen ꝛc. Na dem alse ydt an eynem yedern orde ein gebruck ys/ edder angerichtet mach werden. Noe schal ock eyne vormaninge an dat volck don / vth dem hillygen Paulo/ wo hyrna volget..

Gy andechtigen leuen bröder vnd süstern jn dem Heren/ Dewile de Almechtige Godt M. vnsen leuen fründt/ Broder/ vnd lidtmate Christi / dorch den dodt vann dessem elenden lēuende/ jn dem rechten Christlyken gelouen (alse wy hapen) tho syner ewygen rouwe/ hefft geuördert vnd wechgenamen/ Vnnd wy dardorch tho trurende/ klagende/ vnd leedt tho dragende/ bewagen werden. Vp dat wy vns auerst Christenlick darinne holden / wille wy hören de trōstlykenn wörde / des Hillygen Pauli / de also spreckt.

Wy willen juw/ leuen Bröder/ nicht vorentholden / van den de dar slapen / vpp dat gy nicht trurich syn / alse de andern / de nene höpen hebben. Wente so wy gelöuen dath Jhesus gestoruen / vnd wedder vpgestan ys/ So wert Godt ock/ de dar entslapē

synt/ dorch Jhesum mit em vören / Wente dat segge wy jw / alse ein wordt des Heren dat wy/de wy lëuen vnd auerblíuen/jn der thokumpst des Heren / den nicht werden vörkamen / de dar slapen / Wente de Here wert sülvest/ mit eynem veltgeschrey/ vnnd stemmen des Ertzengels / vnd mit der bassunen Gades/ heraffkamen vam hemmel / vnd de doden jn Christo / werden thom ersten wedder vpstan / Darna wy / de wy lëuen vnd auerblyuen/werden tho gelyke mit den sülven/hengerücket werden jn den wulcken/ dem Heren entvegen jn der lufft / vnd werden also by dem Heren syn alle tydt/ So tröstet juw mit dessen wörden vndereinander.

Desse vormaninge mach geschën ym huse/ dar me dat Lyck vthdrecht / edder by dem graue/dar am meistë volckes darby ys

Vnd wat mehre anderer/vnnödiger/ vnd kindischer Ceremonien / jnn vortyden geholden syn/vnd vormals affgedan/edder ock vann syck sülvest vorvallen synth. Alse Sünte Johannis segen/ Was/ Palm/vür

blodt/ Soldt/ Water/ krůder wygent/ mit den Crůtze effte hillygen ghan / dat hillyge Sacramente vmme dragen ꝛc. De schölen alle affgedan blyuen / vnnd tho dessér tydt nicht wedder vpgerichtet werden.

Ne schal ock dem volcke nenen vrydach tho vryende vorkůndigen/ sonder allene desse nageschreuen/ Nömlick.

Des nyen Jares dach / vp Latin Circumcisionis domini genant.

Der hillygen dre Köninge dach / vpp Latinisch / Epiphanie domini genömet.

Der Junckfrouwen Maria lichtmissen dach / vp Latin Purificationis Maria genömet.

Sůnte Mathias dach des hillygen Apostels.

De dach der vorkůndynge Marie/ vp Latin Annuntiationis Marie genömet.

Den hillygen Pasche dach mit dem negestuolgenden dage / alse den Mandage.

Sůnte Philippus vnd sůnte Jacobs dach/ der Apostele.

Vnses Heren Christi hemmeluart

dach / vpp Latin / Ascensionis domini genömet.

Den hillige Pingste dach / vpp Latin Penthecostes genant / Vnnd den negesten Mandach darna.

Der hillygen Dreualdicheyt dach / genömet Trinitatis.

Sünte Johannes dach des Döpers.

Sünt Peter vnd Sünte Paulus dach der Apostele.

Sünte Jacobs dach / des Hillygen Apostels.

Vnser leuen Frouwen Maria / erer hemmeluardt dach / nicht darumme / dath de sülue jn der hillygen schufft grundt hebbe / sonder vmme des gemenen arbeydenden Bures volckes willen / Jodoch schal jn solckem Feste / jn den Kercken / de Historia van vnser leuen Frouwen Feste / Visitationis genömet / des me ym hillygen Euangelio tüchnisse hefft / mith syngende vnd lesende geholden werden.

Sünte Bartholomeus dach des Apostels.

Sünte Matheus dach des Apostels

Sünte Simon vnd Judas dach/ der Apostele.

Sünte Andreas dach des Apostels.

Sünte Thomas dach des hillygen Apostels.

De dach der geborde Christi/ Natiuitatis domini genömet/ Vnd Sünte Steffans dach / alse den negesten dach darna.

Vnd hyr werden alle Parhern/ Predeker/ vnd dener der gemene/ beyder herschopien gebedes/ jn den Steden / vnd vp dem Lande/ samentlick vnd sonderlick/ getrüwlick/ hertichlick/ vnd vmme Gades willen / ernstlick vormanet/ Dat se by dem heyl erer seelen/ eres bevalen amptes/ mit dem högesten vlyte warnemen/ erer esschynge getrwlick nakamen/ vnnd de Christlyke Herde der vnderdanen / de en van Gade / vnnd erer vorordende Auericheyt / tho weyden bevalen ys/ na lude der ordeninge desser Visitation/ na erem högesten vormöge / vnd also vorseen willen/ Wo se dat yegen Gade dem almechtigen/ alse dem rechtuerdigen Rich-

ter/dem alle gedancken vnd herten der myn
schen/ ya ock alle ere wercke/ dade vnd han-
delynge/vnuorborgen syn/ock yegen der A-
uericheyt/getruwen thouorantwerden. De
vnderdanen auerst werden vpt truwelikeste
vnd vaderlikeste/ock vormandt vnd gewar-
net/ Dat se desůluen ere Parhern/Prediger
vñ Kercken dener de en van der Auericheit/
vp vorgande nodtorfftyge Examination
vnd vorhöringe/ der dartho vorordenten
Visitatorn / de vp yeder mal dartho voror-
dent werden/ annemen / vnnd alse de Her-
den/ de vor ere seelen thosorgende schůldich
syn / jn allen eeren holden / Ock yegen eren
personen vnd erer lere / nichtes vnbeschey-
dentlykes vornemen/Dartho ock dat de ge-
melden Parhern/ Predeker vnd Kercken de-
ner/ ock de andern vnderdanen/jn dem pre-
dick ampte / jn den vthwendygen ordenyn-
gen / Ceremonien vnd Kercken gebrůcken/
vnnd wat dem allem anhangen mach / by
syck sůluest/ane wetent/bewilligent/vñ tho
latent der Auericheyt/yennigerleie vornige-
ringe / voranderinge edder vnschicklicheyt

besönderlick de wedder Gades wordt edder
dem sülven vngemete were / nicht vornemē
edder den andern tho donde gestaden / son-
der sick jn allen stücken / desser ordeninge der
Visitation / so vēl desülue ein yeder deel vor-
bynder / gemete holdon / vnd der getruwe-
lick gelick lēuen / vñ nakamē willen / Vp dat
enicheyt / frede / vnd gelickheyt / desse stadtly-
ker erholden / vnd alle vnschicklicheyt / erger
nisse vnd wreuel / wo billick / vorhödet wer-
de. Vnd efft de gedachten Parhern / Prede-
ker vnd vnderdanen / yegen einander / edder
sus jennigen mangel edder beswerniſſe heb
ben. Edder so de Parhern jn erer Cura / vñ
vullenbringen eres amptes / yo tho tyden
vnderrichtinge / vnd rades / notrofftich we-
ren / Dat se dat alle male / an de Overicheit
kamen laten / darup schal en denn / dorch de
sülue / edder ere vorordente / der vor vallendē
saken / vorstendyge / alle notrofftige vorsor-
gynge / hülpe vnd radt / vörderlick mith ge-
deelt werden / Vp dat de eere Gades vnnd
synes hillygen wordes / ock dat heil der vn-
derdanen geuördert / vnd alle vnchristlyke

ergerniſſe/ ſo vēl alſe mögelick ys/vorhödet werden möge.

Nyrby ſchal ydt vpp dyt mal blyuen / Denn wat mehr/ jn der Kercken / Chriſtlyker tucht/ nütte tho vorordenen/ tho vorandern/ vnd tho beterende ſyn werr/ock wath jn thoualenden nöden (wo denne alwege de Kercke ere ſonderlike anlyggent hefft/dar uan me predeken vnd beden moth) Gödtlick tho handeln ſy/ werth tho yeder bequemer tydt / den Kercken denern / vnuorholden blyuen. So ſchölen ſyck de Kercken denner ſüueſt darin ſchicken (dewile nicht mögelick ys/alle dynck de jn der Kercken vorſamelynge ordentlick ſchölē vthgerichtet werden/jn den bockſtauen thouorruaten) dat ſe alle ander Kerckē gebrüke / de hyrinne nicht begrepen/ na dem Gödtlyken worde / dem Chriſtlyken volcke tho nütte/ vullenbringen vnd vnſen Heren Godt vlytich bydden / dath he ſyne gnade dartho vorlenen / vnd vns de ewyge ſalicheit gnedichlick mede deelen wille

AMEN.



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1755384599/phys_0275

V.

3. März 1856

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1755384599/phys_0278



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1755384599/phys_0280



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1755384599/phys_0281

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1755384599/phys_0282

Wowol an
Kercken Orde
nichtes so guth
vppgericht m
dat de vnuor
vngelöuigen/nicht thom b
ken könden / Also dath ock
ninge / so vnse Here God
dischen volcke/dorch W
herholden/gestaffet v
vnd den vngelöuysch
ten nadeel erer salt
chte framicheit d
upp vortröstet/
vnd schal me v
gude/fyne/er
vorsamelin
Denn nh
Wenn
queme
egen
vörd
vn

...heffr
...erden/
...om gro
...at se de re
...ön syck dar
Jodoch kan
...ruckes wegen
...yke tuht/jn der
...nicht vnderlatē.
...e Paulus schryfft.
...eyne thosammende
...vor sick sülvest/synen
...edder sprake/ apenbar
...nicht vnbillick vor eyne
...ngesehen. Vele mehr mō

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1755384599/phys_0283